



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft

Abwasserbeseitigung



Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg

Lagebericht 2017

Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2017

Herausgeber:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
(MLUL) Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Str. 2–13, Haus S,
14467 Potsdam
Tel.: 0331 866-7016
Fax: 0331 866-7018
pressestelle@mlul.brandenburg.de
www.mlul.brandenburg.de

Bearbeitung und Redaktion:

Abteilung Wasser und Bodenschutz (MLUL), Referat 22

Datenerhebung und Auswertung:

Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Kartenerstellung:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)
Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Gesamtherstellung:

Landesamt für Umwelt (LfU)
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Fotos:

Titelfoto – Kläranlage Brieske Senftenberg, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH
Abb. 5 – Überlauf eines Vorklärbeckens auf der Kläranlage Brandenburg – Briest, BRAWAG GmbH
Abb. 11 – Labor und Schaltwarte der Kläranlage Elsterwerda, Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda
Abb. 13 – Einrichtung eines neuen Sammelbehälters der feststofffreien Förderanlage im Zuge der Sanierung des Abwasserpumpwerkes in Glienicke/Nordbahn, Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Die Nutzung der Geobasisdaten erfolgt mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg:
© Geobasis-DE/LGB, LVE 02/09

2017

Layout:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

Vorwort



Das Land Brandenburg betreibt seit seiner Gründung eine konsequente und erfolgreiche Gewässerschutzpolitik. Die Reinhaltung unserer Oberflächengewässer und der flächen-deckende Grundwasserschutz sind die zentralen Ziele. Die ordnungsgemäße Abwasser-beseitigung schützt Gewässer und Böden vor schädlichen Verunreinigungen und ist als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge unabdingbar.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm veröffentlichen.

Brandenburg ist dieser Verpflichtung mit der Veröffentlichung der vorangegangenen neun Lageberichte nachgekommen. Der vorliegende 10. Bericht informiert die Öffentlichkeit über den aktuellen - wie in den Vorjahren wiederum ortsteilgenauen - Stand und die Entwicklung der kommunalen Abwasserbeseitigung seit 1999. Er ist eine wichtige Arbeits- und Planungsgrundlage für die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände, Stadtwerke, Ämter und Wasserbehörden zum Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes.

Zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2015 wurden im Land Brandenburg 237 kommunale Kläranlagen und ein öffentliches Kanalnetz mit einer Länge von über 20.000 Kilometern betrieben. Seit der Wiedervereinigung wurde für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen rund eine Milliarde Euro durch das Land ausgereicht. Im Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen von Land und Kommunen stieg der Anschlussgrad der brandenburgischen Bevölkerung an öffentliche Abwasseranlagen von etwa 52 Prozent im Jahr 1991 auf heute über 88 Prozent. Das von rund 9 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 Prozent der Bevölkerung betreiben private vollbiologische Kleinkläranlagen.

Ende 2015 betrug die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Kläranlagen bezogen auf die Zulaufcharge rund 82 Prozent bei Gesamtstickstoff und rund 90 Prozent bei Gesamtphosphor. Die hohe Reinigungsleistung der öffentlichen Abwasseranlagen im Land Brandenburg wird durch das gut aus- und fortgebildete Betriebspersonal auf unseren Klärwerken dauerhaft sichergestellt. Daraus ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen bei der Gewässerbelastung. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für den Gewässerschutz und die Erreichung des guten ökologischen und des guten chemischen Zustandes nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie dar.

Die weitere Entwicklung der Abwasserbeseitigung in Brandenburg wird sich vor allem auf die Sanierung und die Vervollständigung der öffentlichen Kanalnetze, die Sanierung und Prozessoptimierung der öffentlichen Klärwerke sowie die Nachrüstung bzw. den Neubau von Abwasseranlagen zur Grundstücksentwässerung insbesondere im ländlichen Raum konzentrieren.

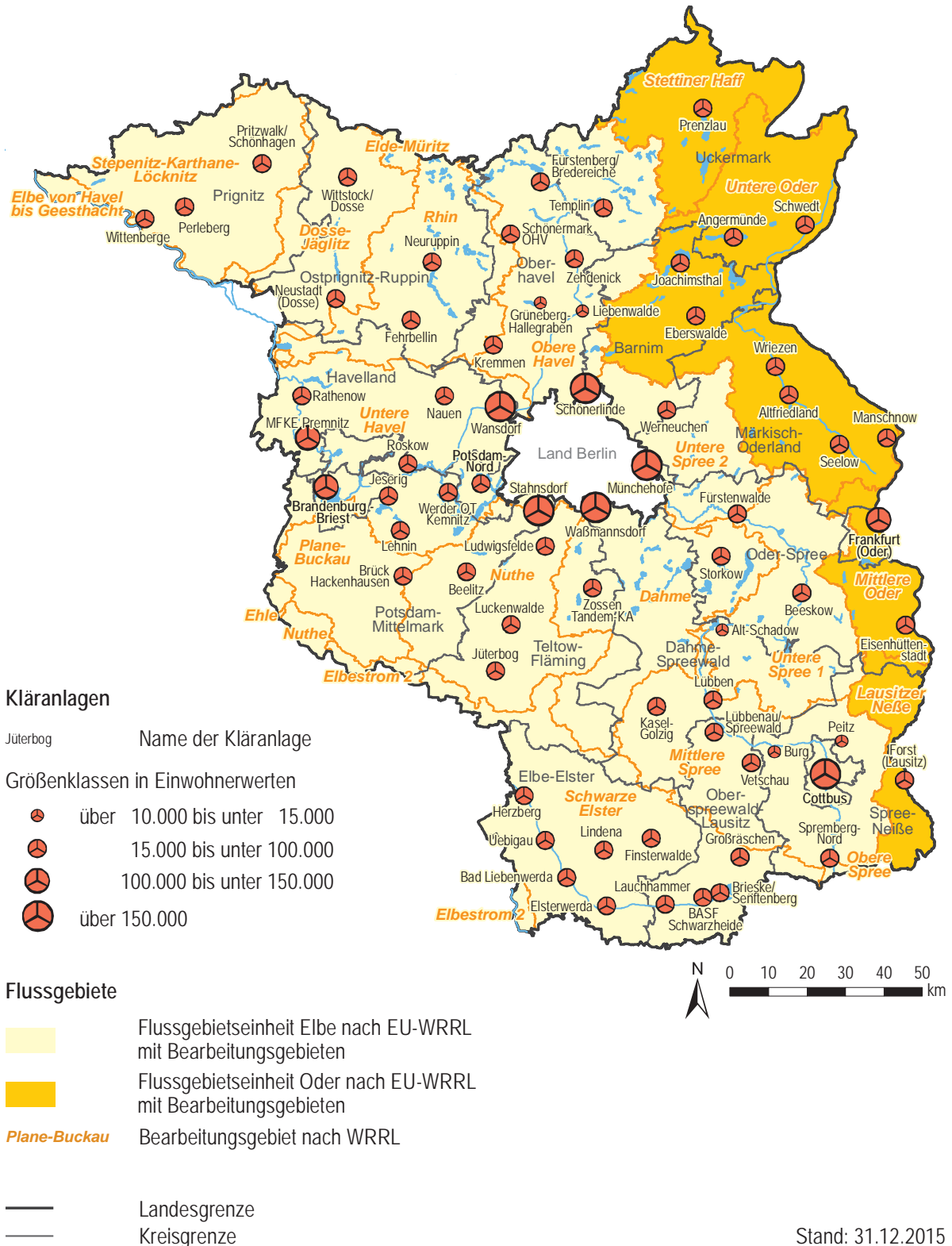
A handwritten signature in black ink that reads "Jörg Vogelsänger". The signature is fluid and cursive.

Jörg Vogelsänger
Minister für Ländliche Entwicklung Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Inhalt

1	Überblick.....	4
2	Anschluss an kommunale Abwasseranlagen	7
3	Kanalisation und Siedlungsentwässerung.....	9
3.1	Kanalisation	9
3.2	Niederschlagswasser-Management.....	9
4	Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen	11
5	Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung.....	15
6	Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum.....	18
7	Klärschlammaufkommen und -entsorgung.....	22
7.1	Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung.....	24
7.2	Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme.....	24
8	Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern	24
8.1	Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen	24
8.2	Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen).....	24
9	Investitionen.....	27
10	Ausblick.....	29
11	Glossar.....	30
12	Rechtliche Grundlagen.....	31
12.1	EU-Recht	31
12.2	Bundesrecht.....	31
12.3	Landesrecht	32
13	Verwaltungsvorschriften und Richtlinien.....	33
	Abkürzungsverzeichnis.....	34
	Erläuterungen und Anhang.....	37

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Klärschlammbehandlung gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 10. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31. Dezember 2015. Die Angaben des Lageberichts 2017 basieren auf vom Landesamt für Umwelt (LfU) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den zuständigen Wasserbehörden in den Jahren 2014 und 2015 ergänzt wurden.

In der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) und für Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet im Sinn der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Mit Stand zum 31. Dezember 2015 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der Tabelle 1 vorgegebenen Anforderungen.

Die Abbildungen 1 bis 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 Einwohnerwerten sind Kanalisationen und Kläranlagen

Tab. 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.98
ab 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.05
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.05

* Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§ 4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

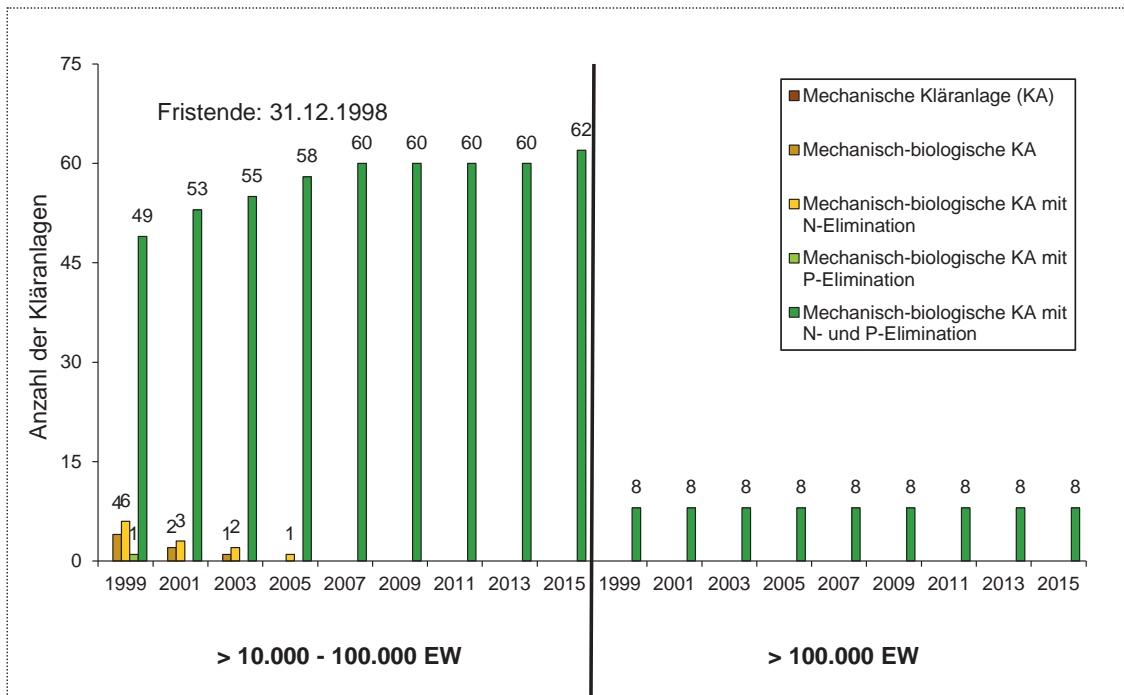


Abb. 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 (links) und 100.000 bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

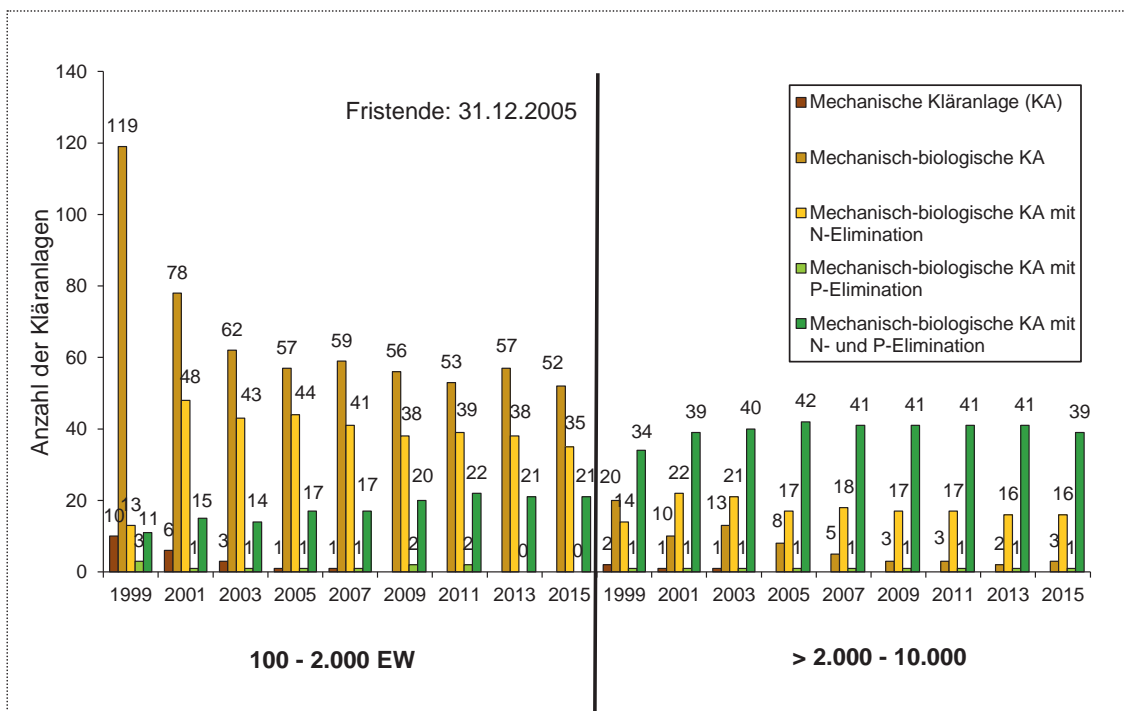


Abb. 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)

vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, das heißt die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorgegebenen Anforderungen geben die Abbildungen 1 und 2.

Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 10.000 Einwohnerwerten die zum Ende Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Sämtliche Anlagen dieses Kapazitätsbereichs verfügen über eine gezielte Nährstoffelimination. Des Weiteren ist festzustellen, dass dies seit dem Bericht 2009 auch für alle Abwasserbehandlungsanlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten zutrifft (Abbildung 2).

Nach der Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie erfordert nun die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) weitergehende Maßnahmen zur Nährstoffeliminierung im Kommunalabwasserbereich. Das Ziel der WRRL ist die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustands der Wasserkörper. Die Zustandsbewertung im Jahr 2015 ergab, dass die meisten Wasserkörper den guten ökologischen Zustand noch nicht erreicht haben und auch hinsichtlich des chemischen Zustands Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es für den zweiten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum (2016-2021) ein behördenverbindliches Maßnahmenpaket Kommunalabwasser als Teil der Maßnahmenprogramme für die Flussgebiete Elbe und Oder, das für ausgewählte kommunale Kläranlagen eine Reduzierung der Nährstofffrachten fordert. Aus Sicht des Gewässerschutzes sind hier Reinigungsziele nötig, die über die im Anhang 1 der Abwasserverordnung vorgegebenen Mindestanforderungen hinausgehen.

Im Kapitel 5 dieses Berichts wird auf die Reinigungsleistung der kommunalen Kläranlagen und auf das Maßnahmenpaket Kommunalabwasser zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ausführlicher eingegangen.

Anschluss an kommunale Abwasseranlagen 2

Mit Stand zum 31. Dezember 2015 sind 88,1 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht rund 2,2 Millionen Einwohner – über eine öffentliche Kanalisation an kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von 8,6 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt 96,7 Prozent der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. 3,3 Prozent der Bevölkerung - dies entspricht rund 82.000 Einwohner - behandeln ihr anfallendes Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildungen 3 und 4.

Die Abbildung 3 verdeutlicht, dass seit dem Jahr 1996 rund 25 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung zusätzlich an die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen wurden. Die mobile Entsorgung des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers mit anschließender Behandlung auf öffentlichen Klärwerken ist rückläufig.

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in der Tabelle 5, Abbildung 12 und im Anhang des Berichts zusammengefasst.

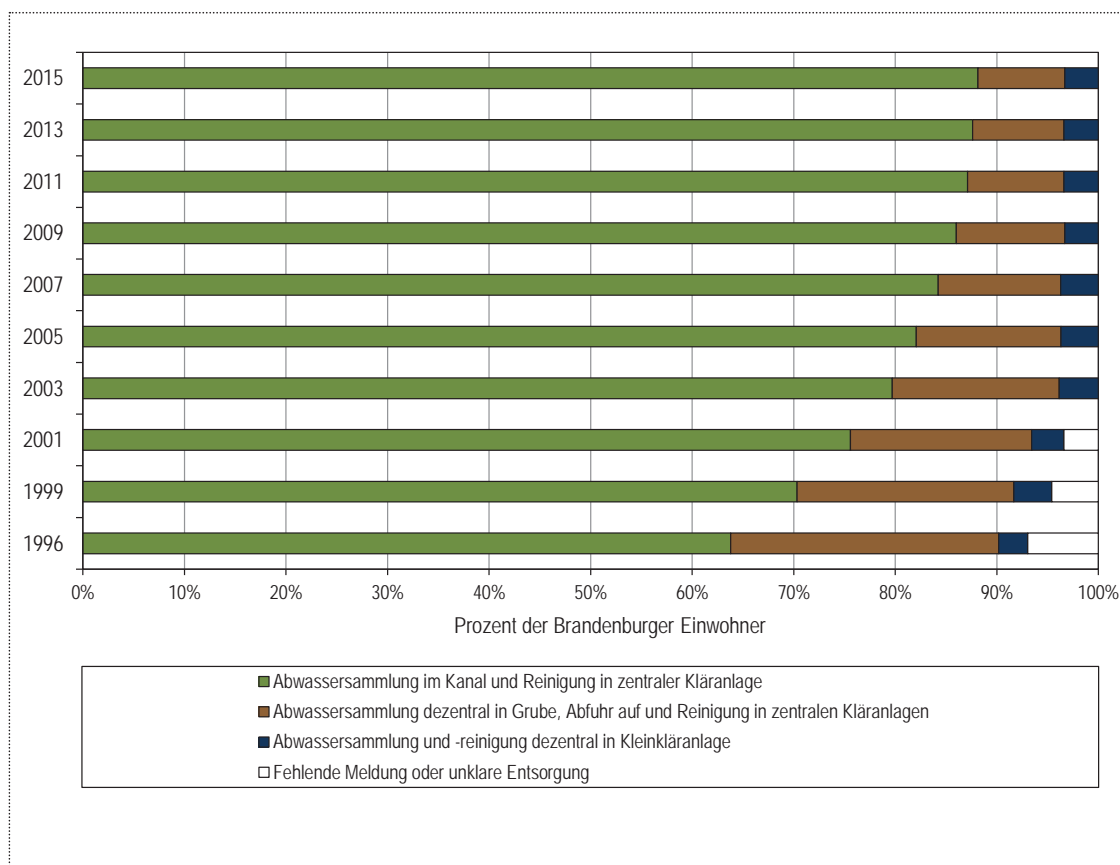


Abb. 3: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2015

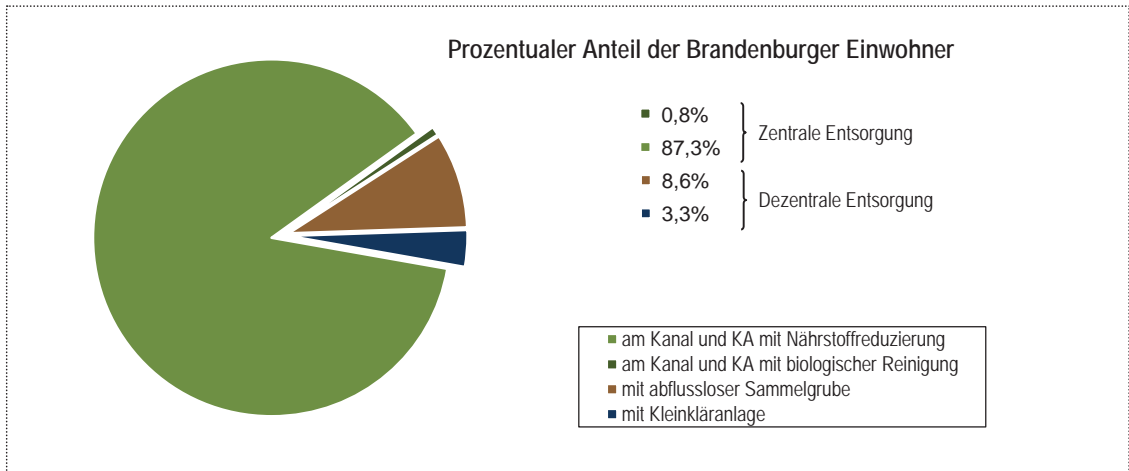


Abb. 4: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2015



Abb. 5: Überlauf eines Vorklärbeckens auf der Kläranlage Brandenburg-Briest

3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, das heißt Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet. Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2016 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hiernach gab es bei der Gründung des Landes Brandenburg einen Bestand von circa 5.400 Kilometer öffentlichen Rohrnetzes für Misch-, Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Durch die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigung wurde dieses Kanalnetz seitdem um rund 15.100 Kilometer überwiegend als Schmutzwasserkanalisation erweitert. Ende 2013 waren im Land Brandenburg rund 20.500 Kilometer öffentliche Kanalisation verlegt. Der Anteil der Mischwasserkanalisation an der Gesamtlänge ist dabei von Jahr zu Jahr geringer geworden. Angaben zur Art und Länge des Kanalnetzes für das Jahr 2016 werden laut Auskunft des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg Anfang März 2018 vorliegen (Tabelle 2).

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen wie zum Beispiel Kanalisationen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein.

Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus der Kanalisation kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen seit der Novellierung des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) gemäß § 71 Absatz 1 BbgWG nur noch einer Anzeige; das Genehmigungserfordernis besteht nicht mehr. Jedoch müssen die Kanalisationen gemäß § 75 BbgWG weiterhin von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese abzustellen.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisation eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals, die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlammabeseitigung gefährden können.

3.2 Niederschlagswasser-Management

Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung umfasst auch die Beseitigung des von befestigten Flächen ablaufenden Niederschlagswassers. Mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes hatte der Bund 2009 unter anderem eine Vollregelung zum Abwasserbegriff und entsprechende Regelungen abweichungsfest eingeführt (siehe §§ 54 WHG ff).

Gemäß § 54 Absatz 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser möglichst nah am Ort des Anfalls versickert werden muss. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung trägt zum Erhalt der Grundwasservorräte und der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes bei und leistet einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz. Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten soll das Niederschlagswasser zukünftig, soweit dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen, mittels dezentraler Maßnahmen zurückgehalten beziehungsweise ortsnahe bewirtschaftet werden. Hierdurch lassen sich wasserwirtschaftlich nachteilige Bebauungsfolgen weitgehend mindern. Die dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung soll deshalb bevorzugt bei der Planung neuer Baugebiete zur Anwendung kommen. Hierauf wurde mit einem gemeinsamen Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und des damaligen Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 11. Oktober 2011 aufmerksam gemacht. Das Rundschreiben enthält Erläuterungen und Hinweise für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen und gibt Empfehlungen zur Festsetzung im Bebauungsplan.

Tab. 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2016

[Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg]

	Kanallänge insgesamt [km]	davon Kanallängen für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400		5.400	
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036
2010	20.093	619	15.383	4.091
2013	20.527	616	15.383	4.528
2016 ⁽¹⁾	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.

(1) Laut Aussage des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg werden die Angaben für 2016 Anfang März 2018 vorliegen.

Die Broschüre mit dem Titel: „Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation“ liefert hierzu weitergehende Informationen und Ausführungsbeispiele. Sie richtet sich an Gemeinden, Planungsträger und Ingenieurbüros sowie an die Gemeindevertreter und Fachausschüsse. Die Veröffentlichung mit dem Titel: „Naturnaher Umgang mit Regenwasser“ richtet sich an Eigenheimbesitzer und Bauherren und informiert in praxisnaher Form über die verschiedenen Möglichkeiten einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Die beiden Broschüren sind auch über das Informationsportal des brandenburgischen Umweltministeriums verfügbar (siehe Kapitel 13). Ist eine ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Hierfür muss das aufnehmende Gewässer sowohl aus hydraulischer als auch gütewirtschaftlicher Sicht geeignet sein. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Im Einzelfall sind deshalb auch weitergehende Maßnahmen zur Abflussdrosselung oder zum Rückhalt der Schadstoffe zu treffen.

Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten hingegen grundsätzlich vermieden werden, weil sich

hieraus Nachteile für einen stabilen Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage ergeben können.

Niederschlagswasser von stark verschmutzten Herkunftsflächen sollte vorrangig einer Vorbehandlung unterzogen werden oder gemeinsam mit dem Schmutzwasser in einer kommunalen Kläranlage behandelt werden. Derartige Flächen sind zum Beispiel nicht überdachte Lagerflächen von Wertstoffen (zum Beispiel Biokompost, Papier, Abfall) oder stark verschmutzte Flächen in Industrie- und Gewerbegebieten. Erhöhte Anforderungen an die Behandlung von Niederschlagswasser bestehen auch bei Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Parkplätzen mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel, soweit sie sich in Wasserschutzgebieten befinden oder die Abflüsse in ein sensibles Gewässer eingeleitet werden sollen. Gemäß der Verwaltungsvorschrift des damaligen MLUV über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) vom 26. März 2014 (ABl. S. 559) sind nunmehr auch Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung im Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde erforderlich.

Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen 4

Im Land Brandenburg wurden zum 31. Dezember 2015 237 kommunale Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rund 3,5 Millionen Einwohnerwerten (Brandenburger Anteil) betrieben. Die Tabelle 3 enthält die Kläranlagenanzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse für die Jahre von 1999 bis 2015.

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm bis 2015 nahezu kontinuierlich ab (Tabelle 3, Abbildung 7). Zwischen Ende 2013 und Ende 2015 wurden die Klärwerke Bohsdorf, Briesenthal Kirschallee, Dretzen, Eggersdorf/Münchberg, Eichholz-Dröbig, Küdow-Lüchfeld, Lühsdorf und Saalgast stillgelegt. Für die beiden Abwasserbehandlungsanlagen Crinitz und Gollmitz (OSL) wurde jeweils ein Ersatzneubau geschaffen. Des Weiteren wird seit Mai 2014 ein Teil des in der Stadt Spremberg anfallenden Kommunalabwassers und das aus der sächsischen Gemeinde Spreetal abzuleitende Schmutzwasser auf der neu errichteten im Landkreis Spree-Neiße gelegenen Kläranlage Schwarze Pumpe ABA II gereinigt.

Nach wie vor werden hauptsächlich sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 Einwohnerwerte betrieben. Diese Anlagen repräsentieren allerdings etwas weniger als 2 Prozent (62.000 Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße in Brandenburg. Demgegenüber weisen die 70 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 Einwohnerwerte circa 90 Prozent (etwa 3,2 Millionen Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 6).

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von 3,5 Millionen Einwohnerwerten wird ein Anteil von 2,6 Millionen Einwohnerwerten in brandenburgischen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle, nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 30.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der auch das Abwasser von rund 6.000 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf, behandeln Abwasser aus Berlin und Brandenburg.

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 7 dargestellt.

Tab. 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2015

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen im Jahr								
	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015
> 100.000 EW	8	8	8	8	8	8	8	8	8
> 10.000 – 100.000 EW	60	59	58	59	60	60	60	60	62
2.000 – 10.000 EW	71	73	76	68	65	62	62	60	59
100 – < 2.000 EW	156	148	122	120	119	116	116	116	108
Gesamtzahl der Kläranlagen	295	288	264	255	252	246	246	244	237

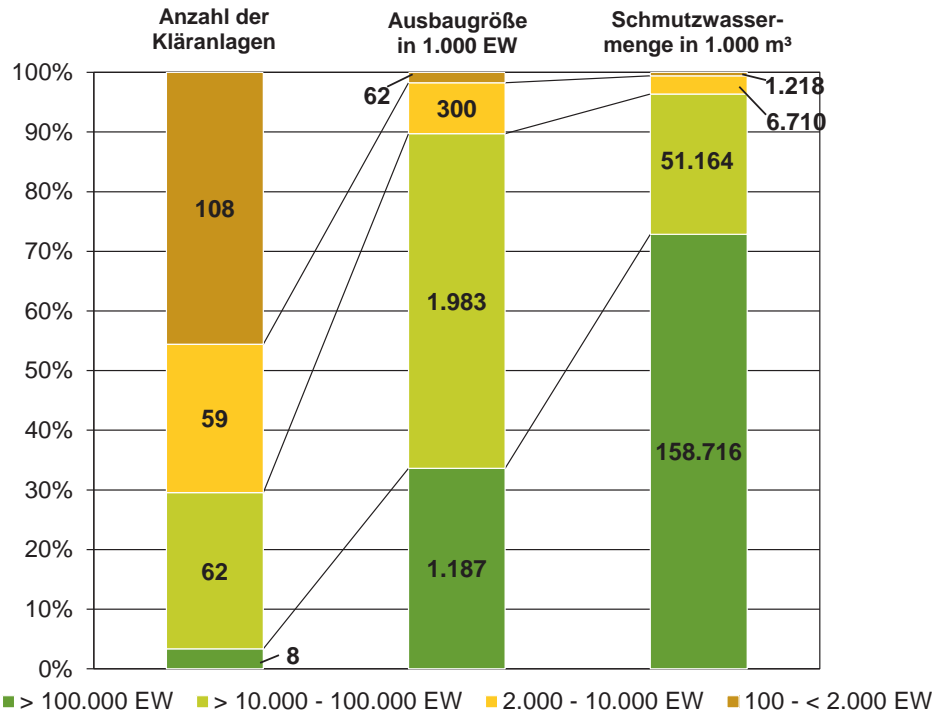


Abb. 6: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2015 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

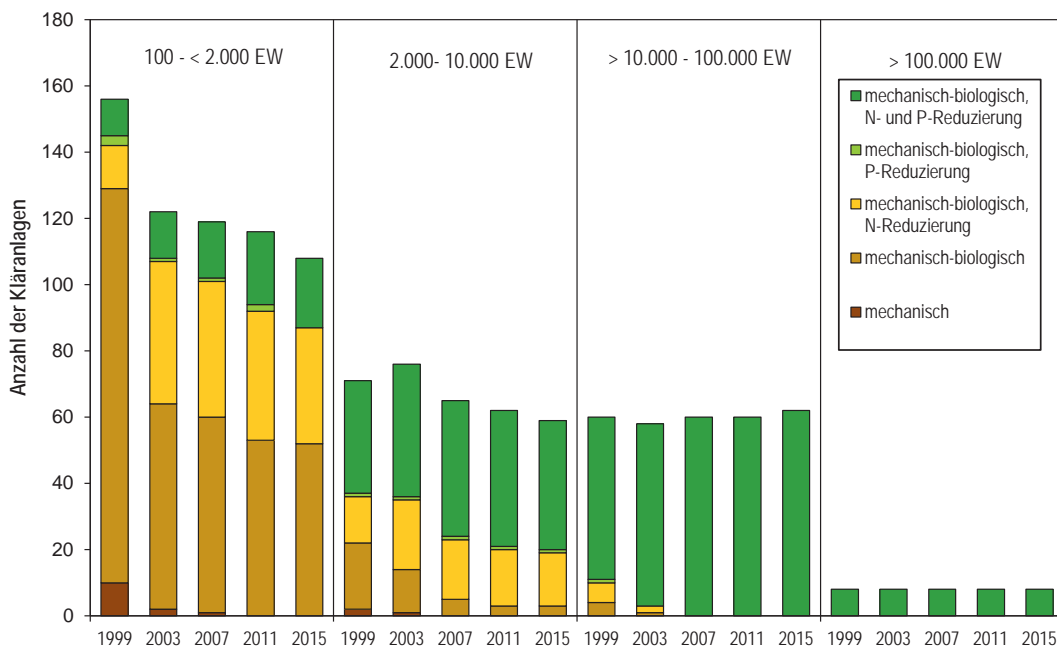


Abb. 7: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1999 bis 2015, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

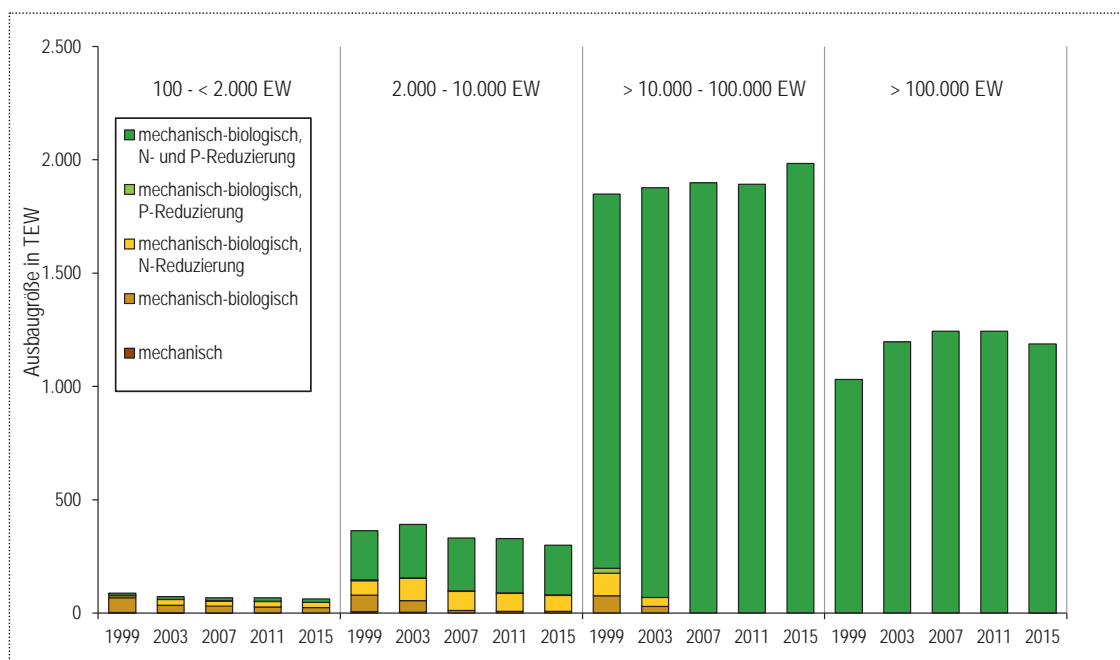


Abb. 8: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 1999 bis 2015 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie sind die Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerwerten zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung ausgerüstet.

Da jedoch auch immer mehr kleinere Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 10.000 Einwohnerwerte mit einer Nährstoffeliminierung ausgerüstet werden, wurden im Jahr 2015 insgesamt nur etwa 579.000 Kubikmeter Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin wurden aus rund 99,8 Prozent des auf in Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 218 Millionen Kubikmeter – gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

Die Abbildungen 7 und 8 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 Einwohnerwerten die nach Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31. Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen.

Der in der Abbildung 8 für das 2015 erkennbare Rückgang der Ausbaugröße bei den Anlagen mit mehr als

100.000 Einwohnerwerten beruht auf aktuellen Daten hinsichtlich des in Brandenburg zwar anfallenden jedoch auf Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe behandelten Abwassers.

Im Bereich 10.000 bis 100.000 Einwohnerwerte ist die Gesamtausbaugröße durch die im Jahr 2015 erfolgte Inbetriebnahme der Kläranlage Schwarze Pumpe ABA II im Berichtszeitraum hingegen etwas gestiegen (Abbildung 8). Seit Ende 2004 besitzen ebenfalls sämtliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kapazität zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten die europarechtlich geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorreduzierung.

Das galt bis Ende 2004 auch für die Abwasserbehandlungsanlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten. Im Kapazitätsbereich 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte gab es Ende 2005 fristgemäß keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

Tab. 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 1999 und 2015

Art der Kläranlage	Größenklasse in Einwohnerwerten (EW)																													
	100 – < 2.000						2.000 – 10.000						> 10.000 – 100.000						> 100.000						alle Größen					
	1999	2003	2007	2011	2015	1999	2003	2007	2011	2015	1999	2003	2007	2011	2015	1999	2003	2007	2011	2015	1999	2003	2007	2011	2015	1999	2003	2007	2011	2015
mechanische [Anzahl]	10	2	1	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	3	1	0	0
m [TEW]	3	1	0	0	0	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	4	0	0	0	
mechanisch- biologische [Anzahl]	119	62	59	53	52	20	13	5	3	3	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	143	76	64	56	55	
mb [TEW]	65	34	30	27	24	73	51	12	8	8	77	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	215	115	42	35	32	
mechanisch- biologische mit Nährstoff- elimination N _{ges.} [Anzahl]	13	43	41	39	35	14	21	18	17	16	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	33	66	59	56	51	
mbN [TEW]	8	25	24	24	23	64	99	84	79	70	99	39	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	171	163	107	103	93	
mechanisch- biologische mit Nährstoff- elimination P _{ges.} [Anzahl]	3	1	1	2	0	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	2	3	1	
mbP [TEW]	3	0	0	1	0	4	2	2	2	2	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	2	2	3	2	
mechanisch- biologische mit Nährstofflimi- nation N _{ges.} , P _{ges.} [Anzahl]	11	14	17	22	21	34	40	41	41	39	49	55	60	60	62	8	8	8	8	8	8	8	8	8	102	117	126	131	130	
mbNP [TEW]	9	13	13	15	15	216	235	234	240	220	1.652	1.807	1.899	1.892	1.983	1.031	1.196	1.243	1.243	1.187	2.908	3.251	3.389	3.390	3.331	3.536	3.541	3.531	3.405	
[Anzahl]	156	122	119	116	108	71	76	65	62	59	60	58	60	60	62	8	8	8	8	8	8	8	8	8	295	264	252	246	237	
Gesamt [TEW]	89	73	68	67	62	363	391	331	329	300	1.849	1.876	1.899	1.892	1.983	1.031	1.196	1.243	1.243	1.187	3.331	3.536	3.541	3.531	3.331	3.536	3.541	3.531	3.532	

Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung 5

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 237 Klärwerke wurde für das Jahr 2015 eine Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 218 Millionen Kubikmetern ermittelt. Dazu gehört auch das Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, sowie Abwasser aus dem Land Berlin. Von dieser Jahresabwassermenge wurden über 99 Prozent mit gezielter Stickstoffreduzierung und mehr als 98 Prozent mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer in der Vergangenheit deutlich reduziert werden. Die zwischen 1997 und 2015 mehr als 50prozentige Verringerung der Phosphoreinleitfrachten aus den Klärwerken ist hierbei besonders signifikant. Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2015 eine Reduzierung von 82,4 Prozent bei Gesamtstickstoff und von 90,0 Prozent bei Gesamtposphor, bezogen auf die Zulauffracht. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamtstickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden.

Mit der Einführung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 sind alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, den guten ökologischen Zustand beziehungsweise das gute ökologische Potenzial der Gewässer zu erreichen. Ergebnis der Bestandsaufnahme der Wasserrahmenrichtlinie aus dem Jahr 2004 und ihrer Aktualisierung im Jahr 2014 war, dass der gute Zustand in den meisten Fließgewässern und Seen Brandenburgs trotz der Anstrengungen bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben, unter anderem auch der Kommunalabwasserrichtlinie, nicht erreicht wird. Seit 2000 hat der Trend der Nährstoffreduktion deutlich abgenommen und verändert sich derzeit nicht mehr signifikant. Die Entwicklungen der Phosphorkonzentrationen an ausgewählten Pegeln lassen nicht erwarten, dass die Umweltziele der WRRL ohne zusätzliche

Maßnahmen zur Eintragsminderung erreichbar sind. So führen zu hohe Konzentrationen von Phosphor und Stickstoff in den Oberflächengewässern immer noch regelmäßig zu Algenblüten und periodischen Sauerstoffmangelsituationen mit negativen Auswirkungen auf Fische und Sedimentfauna. Zudem hat die Wassertrübung negative Auswirkungen auf die Gewässerflora und auf die Gewässerbenutzungen, wie zum Beispiel auf das Baden.

Für eine detaillierte Ursachenforschung bezüglich der zu hohen Nährstofffrachten und zur Entwicklung von Strategien zur Nährstoffreduzierung in der Unteren Havel wurde ein gemeinsames Handlungskonzept der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer Berlin und Brandenburg aufgestellt. In einer ganzheitlichen Betrachtung der kettenartig miteinander verbundenen Gewässer im Ballungsraum Berlin-Brandenburg wurden in drei Phasen Strategien zur Erreichung des guten ökologischen Zustands durch eine Reduzierung der Nährstoffbelastungen von Dahme, Spree und Havel erarbeitet. In der ersten Phase wurden die dafür notwendigen Bewirtschaftungsziele für die Gewässer abgeleitet. Da die Gesamtstickstoff- und Ammoniumkonzentration in den Havelseen als ausreichend gering beurteilt wurde, ist die Zielkonzentration für Gesamtposphor maßgeblich. Im zweiten Teil des Nährstoffreduzierungskonzepts erfolgte eine Quantifizierung der Eintragspfade für Gesamtposphor. Für die Frachten aus kommunalen Kläranlagen dienten die Angaben aus der Selbstauskunft der Anlagenbetreiber für den Lagebericht 2013. Die Abbildung 9 zeigt exemplarisch die Belastungsanteile an der Messstelle Havel Ketzin. Sie verdeutlicht, dass die Berliner Kläranlagen trotz vergleichsweise geringer Ablaufkonzentrationen aufgrund der hohen Abwassermengen einen Großteil der Phosphorfrachten in die Oberflächengewässer emittieren.

In Brandenburg stammen die wesentlichen Eintragsanteile aus der Landwirtschaft und den kommunalen Kläranlagen. Auf Grundlage der Bilanzierungen konnten im dritten Teil des Handlungskonzepts Maßnahmen abgeleitet werden, die in die Maßnahmenprogramme zum zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL (2016-2021) aufgenommen wurden. So sollen alle kommunalen Kläranlagen der Größenklasse 5 (mehr als 100.000

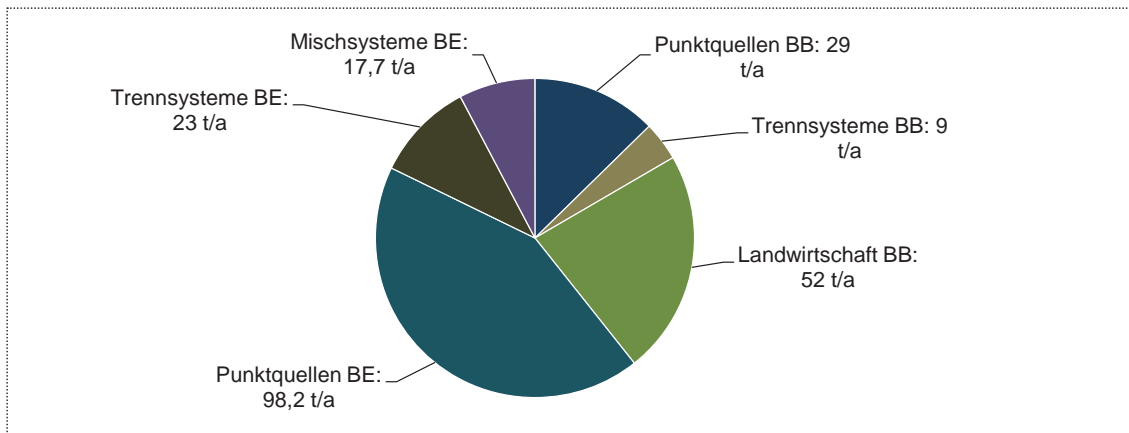


Abb. 9: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtposphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in t/a (BE: Berlin; BB: Brandenburg) Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung von Nährstoffbelastungen (28. April 2015)

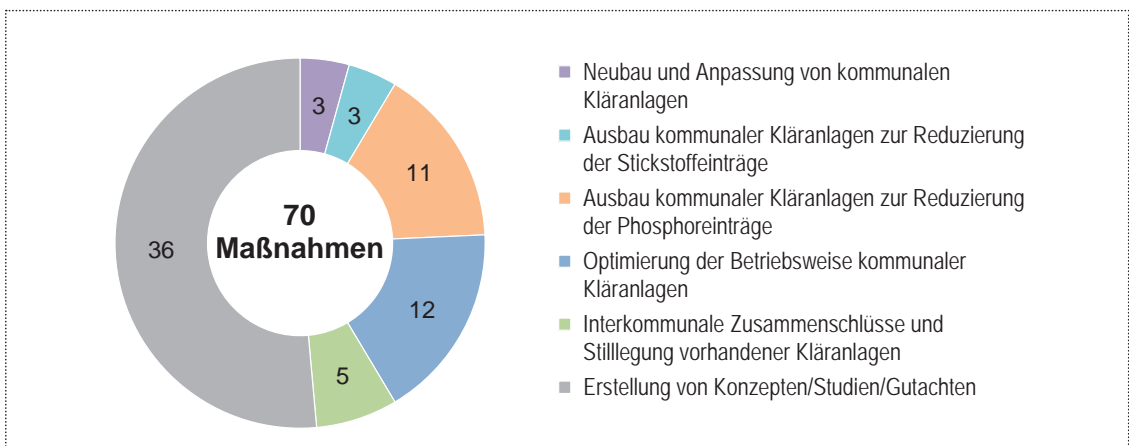


Abb. 10: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets Kommunalabwasser für den zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL (2016-2021)

Einwohnerwerte) durch Errichtung einer Flockungs-filtration einen Jahresmittelablaufwert von 0,1 mg Gesamtposphor/l erreichen. Die erste Flockungsfiltrationsanlage soll bereits 2018 auf dem Klärwerk Potsdam Nord gebaut werden.

Obwohl kleine und mittlere Kläranlagen für die WRRL-Zielerreichung in der Unteren Havel eine untergeordnete Rolle spielen, sind einige für die Verbesserung regionaler Wasserkörper bedeutsam.

Insgesamt wurden in den aktuellen Maßnahmenprogrammen für die Flussgebiete Elbe und Oder 70 Maßnahmen im Bereich Kommunalabwasser für das Land Brandenburg an die EU gemeldet (Abbildung 10). Die

gemeldeten Maßnahmen sollen mit Hilfe der Wasserbehörden und der Anlagenbetreiber in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Bei den Maßnahmen ist zwischen konzeptionellen Maßnahmen, wie die Erstellung von Konzepten, Studien oder Gutachten, und konkreten Vorhaben zur Minderung der Nährstofffrachten zu unterscheiden. Maßgeblich für die Aufstellung des Maßnahmenpakets Kommunalabwasser war neben den Ergebnissen aus der Bilanzierung der Eintragspfade eine Optimierungsstudie zu 103 im Land Brandenburg betriebenen Kläranlagen, die 2011 abgeschlossen wurde. Für die untersuchten Anlagen wurden Optimierungspotenziale unter Beibehaltung der baulichen Konfigu-



Abb. 11: Labor und Schaltwarte der Kläranlage Elsterwerda

ration und der grundsätzlichen Technologien ausgewiesen.

Im Maßnahmenpaket Kommunalabwasser sind acht kleine und mittlere Kläranlagen zur Reduktion der Gesamphosphoremissionen mittels Einsatz von Phosphatfällungsanlagen benannt. In weiteren zwölf Kläranlagen soll der Betrieb der bereits installierten Fällungsanlagen optimiert werden. Für vier Anlagen wurde ein Ersatzneubau bzw. in einem Fall die grundlegende Ertüchtigung geplant. Diese Maßnahmen konnten bereits im März 2017 abgeschlossen werden.

Eine weitere Maßnahmenkategorie ist die interkommunale Zusammenschließung und Stilllegung von

Kläranlagen, die fünf Anlagen betrifft. Die Kläranlagen Eichholz-Dröbig, Niewitz, Nennhausen und Langengrassau wurden bereits geschlossen und das anfallende Abwasser wird nun auf leistungsfähigeren Anlagen gereinigt.

Da nicht alle im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen bei der Optimierungsstudie analysiert werden konnten, sind 32 Kläranlagenbetreiber durch die behördenverbindlichen Maßnahmenprogramme aufgefordert, die Möglichkeiten zum weitergehenden Nährstoffrückhalt zu ermitteln. Die Ergebnisse der Studien sollen in die Aktualisierung der Maßnahmenprogramme für den dritten Bewirtschaftungszyklus (2022-2027) einbezogen werden.

6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 84 Einwohnern (E) pro Quadratkilometer (km²) nach wie vor zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands. Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 230 Einwohner je km². Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt liegt – zum Beispiel Potsdam 891 E/km² – ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes – weitaus geringer (zum Beispiel Prignitz: 36 E/km², Ostprignitz-Ruppin und Uckermark jeweils 39 E/km²).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt Ende 2015 54 Prozent (224 von 417 Gemeinden). In ihnen leben nur 8,4 Prozent der Landesbevölkerung. 16 Prozent aller Gemeinden (67 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung beträgt 65 Prozent. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden – dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Abbildung 12).

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseranlagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an. Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die – für den Einzelfall nach

technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete – günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung – beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen – integriert sind. Hierzu ist im § 66 Abs. 1 BbgWG unter anderem auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass unter Umständen technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Ferner können höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur und aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwandes entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsan-

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

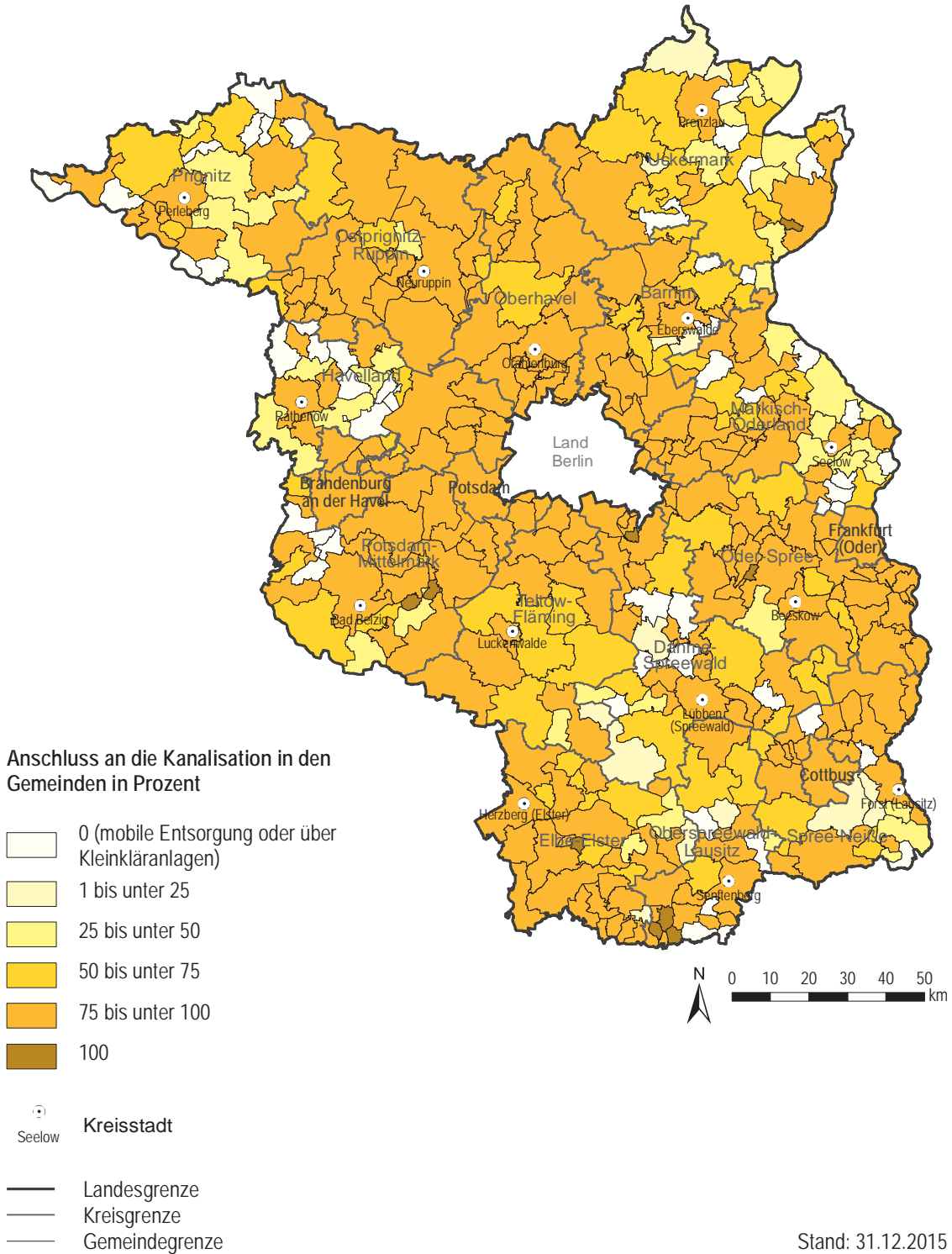


Abb. 12: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

lagen der Einsatz von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauerhaft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 7. Februar 2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben (Kapitel 13).

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind die Anforderungen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung öffentlicher Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen und öffentlicher Wasserversorgungsanlagen

vom 28. November 2016 zu beachten, wonach beispielsweise für Orte über 2.000 Einwohner insbesondere Anlagen zur Schmutzwasserableitung, gefördert werden können. Demgegenüber ist eine Förderung für den Ausbau von Kanalnetzen in Orten unter 2.000 Einwohnern außerhalb von Schutzgebieten weiterhin nicht vorgesehen.

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte beim Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung. Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: „Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis

Tab. 5: *Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2015*

kreisfreie Stadt / Landkreis	Kleinkläranlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche ⁽¹⁾	Einwohnerdichte 2015 ⁽¹⁾
	Prozentualer Anteil der Bevölkerung ⁽²⁾			[km ²]	[E/km ²]
Brandenburg an der Havel	0,2%	7,7%	92,1%	230	212
Cottbus	1,2%	2,1%	96,7%	165	604
Frankfurt (Oder)	0,1%	2,7%	97,2%	148	393
Potsdam	0,1%	0,7%	99,1%	188	891
Barnim	1,1%	10,2%	88,7%	1.480	120
Dahme-Spreewald	6,5%	7,7%	85,7%	2.274	72
Elbe-Elster	8,0%	5,1%	86,9%	1.900	55
Havelland	0,6%	11,1%	88,2%	1.727	92
Märkisch-Oderland	0,8%	12,0%	87,2%	2.159	88
Oberhavel	0,3%	6,7%	93,0%	1.808	115
Oberspreewald-Lausitz	10,4%	8,7%	80,9%	1.223	92
Oder-Spree	0,7%	8,6%	90,7%	2.257	81
Ostprignitz-Ruppin	2,4%	11,2%	86,3%	2.527	39
Potsdam-Mittelmark	1,1%	10,3%	88,6%	2.592	81
Prignitz	20,9%	6,0%	73,1%	2.139	36
Spree-Neiße	14,1%	6,7%	79,2%	1.657	71
Teltow-Fläming	1,4%	9,1%	89,5%	2.104	78
Uckermark	3,2%	21,3%	75,5%	3.077	39

(1) Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

(2) Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich.



Abb. 13: Einrichtung eines neuen Sammelbehälters der feststofffreien Förderanlage im Zuge der Sanierung des Abwasserpumpwerks in Glienicke/Nordbahn

zum dauerhaften Betrieb“ dargestellt und bewertet. Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen. Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure.

Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise.

Wie bei einem Autotest werden jeweils die Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und die zu erwartenden Kosten für Betrieb und Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen dargelegt. Eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen ergänzt die Broschüre.

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen – mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die mit den jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg gibt Tabelle 5.

7 Klärschlammaufkommen und -entsorgung

7.1 Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

Entsprechend den Angaben zur „Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung“ in den statistischen Jahrbüchern Brandenburgs für die Jahre 2010 bis 2015 lag der Klärschlammgesamtanfall in Brandenburg im Mittel bei 82.500 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr. Davon wurden im Durchschnitt der vorgenannten Jahre 15 Prozent auf landwirtschaftlichen Flächen als Düngemittel verwertet. Der Anteil, der in landschaftsbaulichen Maßnahmen eingesetzt wurde, betrug im gleichen Zeitraum im Mittel 17 Prozent der Gesamtklärschlammmenge.

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg mittelfristig für das regionale landwirtschaftliche Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlammmanwender auf gering belastete Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei diesen Klärschlämmen bestehen für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten, zum Beispiel zur Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer und zur erwünschten Schlammkonditionierung mit Kalk. Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Kläranlagenbetreiber, Landwirt und ggf. landwirtschaftlichem Fachberater die Verwertung standort-angepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen ohne eine Zwischenlagerung des Klärschlammes am Feldrand erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Landwirt mit größeren Unsicherheiten verbunden. Zudem kann der Klärschlammmanwender hier kaum unmittelbaren Einfluss auf die Zusammensetzung und die Schlammqualität als wesentliche Voraussetzungen für die sachgerechte Düngung nehmen.

7.2 Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme

Nährstoffe

Die in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte ein konstantes bis leicht fallendes Niveau (Abbildung 14).

Schwermetalle

Die zwischen 2002 und 2015 zur landwirtschaftlichen Düngung eingesetzten kommunalen Klärschlämme des Landes Brandenburg wiesen bei Zink und Cadmium tendenziell leicht rückläufige Schwermetallgehalte auf. Für die Kupfer- und Blei-gehalte war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen.

Die in der Abbildung 15 dargestellten Schwermetallgehalte im Klärschlamm bezüglich Blei, Zink, Cadmium und Kupfer zeigen eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich vorgegebenen Höchstwerte der Klärschlamm- bzw. der Düngemittelverordnung. Die Grenzwertausschöpfung liegt für die Parameter Blei bei nunmehr 20 Prozent, Cadmium bei 45 Prozent, Kupfer bei 50 Prozent und Zink bei 38 Prozent.

Gleiches gilt für die nicht dargestellten Schadstoffe Nickel, Quecksilber und Chrom sowie die organischen Schadstoffe Polychlorierte Dibenzodioxine/-furane (PCDD/F) und adsorbierte organisch-gebundene Halogene (AOX).

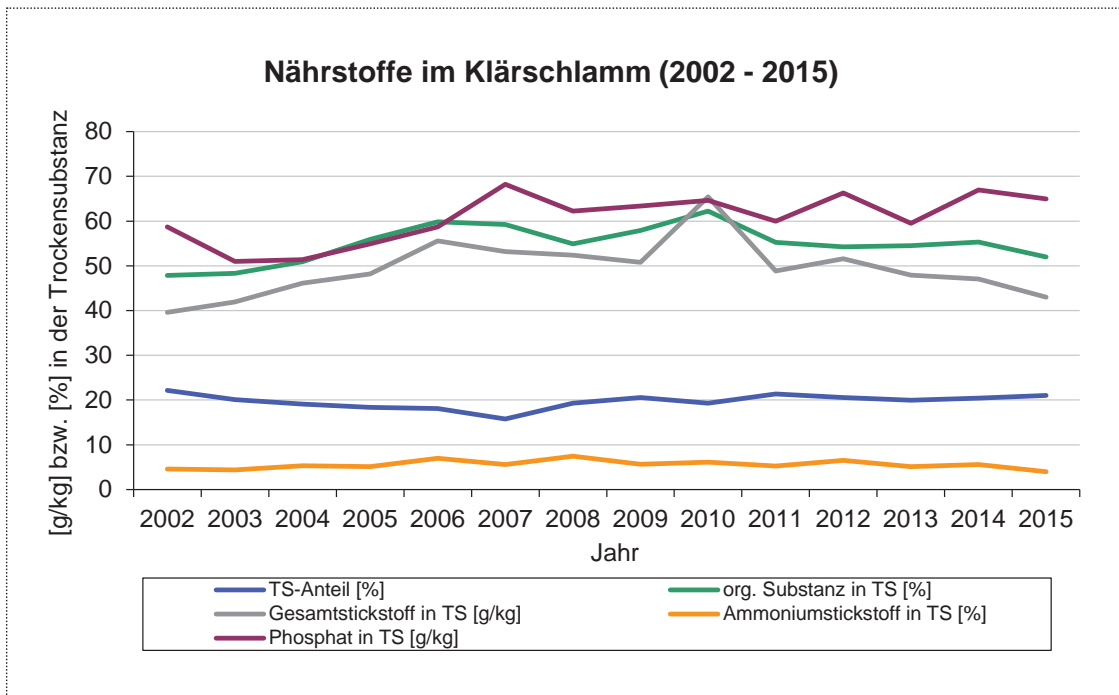


Abb. 14: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte landwirtschaftlich verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2002 und 2015

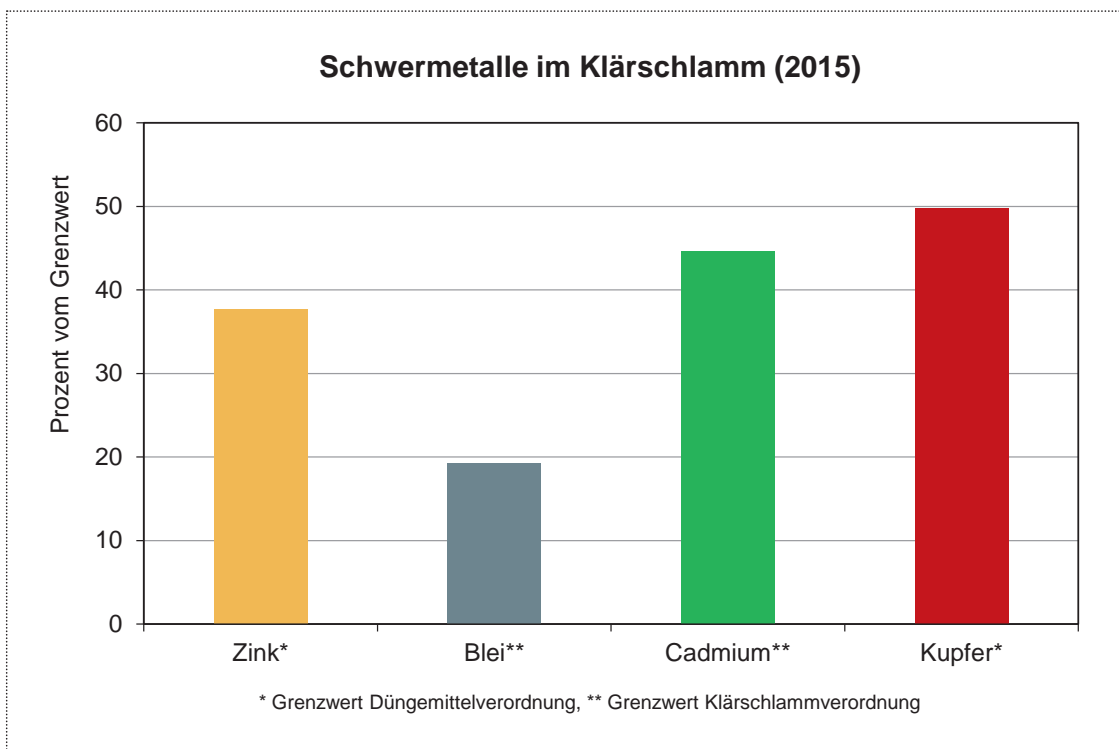


Abb. 15: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes landwirtschaftlich verwerteter brandenburgischer Klärschlämme im Jahr 2015

Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 in Verbindung mit Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten (EGW) direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkt-einleiter sehr gering. Es handelt sich um vier Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Dies sind die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin, die Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH und die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH sowie der Herstellerbetrieb von Mineralwasser und Obst- und Gemüsesäften A. Dohm & A. Timm GmbH & Co. KG in Diedersdorf. Im Jahr 2015 unterlag keiner der vier genannten Betriebe abwasserseitig der Berichtspflicht zum Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR). Allein die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH übt eine Tätigkeit aus, die einer solchen Berichtspflicht unterliegt. Die abwasserseitigen Emissionen dieses Betriebes müssen jedoch nicht bekannt gegeben werden, da bei allen Schadstoffparametern die Frachtschwellenwerte der PRTR-Verordnung unterschritten werden.

Informationen zu Schadstofffreisetzungen großer Industriebetriebe gemäß dem Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR) finden sich unter dem Portal Thru.de (www.thru.de).

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 6 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten in Gewässer gilt nach der Kommunalabwasserverordnung (BbgK-AbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 7a WHG (siehe § 57 WHG neu) mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Die vier oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV).

Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind im Land Brandenburg relativ selten. Es gibt nur etwa 40 abwasserabgabepflichtige Industriebetriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser in relevantem Umfang unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen trotz ihrer deutschlandweit vergleichsweise geringen Dimensionen die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzeiche ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

Die meisten Betriebe der in Anhang 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer sowie

- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlamm-beseitigung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht durchgesetzt, das unter anderem entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 „Indirekteinleitungen nicht häuslichen Abwassers – Teil 2: Anforderungen“ formuliert.

Andererseits unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen dem staatlichem Wasserrecht: Wenn in dem für das Abwasser geltenden Anhang der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind, so ist die Einleitung in private oder öffentliche Abwasseranlagen gemäß §§ 58, 59 WHG zulassungspflichtig. Zu beachten sind dann auch die ergänzenden landesrechtlichen Regelungen der „Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg. Die genannten Indirekteinleitungen bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei

Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Gefährliche Stoffe sind nach Artikel 2 Nummer 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören zum Beispiel Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht ausreichend zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterregelung des Wasserhaushaltsgesetzes und die Indirekteinleiterverordnung enthalten selbst keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweisen auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nicht häuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche und private Abwasseranlagen sind die Allgemeinen Anforderungen, die Anforderungen an das

Tab. 6: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserverordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderung erfüllt
1.	Milchverarbeitung	-	3	-
2.	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	2	5	Ja
3.	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	1	6	Ja
4.	Kartoffelverarbeitung	1	8	Ja
5.	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6.	Brauereien	-	11	-
7.	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8.	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9.	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10.	Mälzereien	-	21	-
11.	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12.	Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-

Abwasser vor Vermischung und die Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls (siehe Rahmenteil § 3 sowie Teile B, D und E des jeweiligen Anhangs) der Abwasserverordnung maßgebend. Für Direkt- und Indirekteinleitungen bestehen in Bezug auf die gefährlichen Stoffe im Abwasser einheitliche Anforderungen.

Die Anforderungen der Abwasserverordnung beinhalten die im Rahmen des Informationsaustausches auf europäischer Ebene ermittelten und als „BVT-Schlussfolgerungen“ veröffentlichten „besten verfügbaren Techniken“. Die Verpflichtung zur Anwendung dieses Technikniveaus und zur Erreichung der damit assoziierten Emissionswerte ergibt sich aus der EU-Richtlinie 2010/75/EU vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) – IE-Richtlinie. Diese Richtlinie sieht für besonders umweltrelevante Tätigkeiten Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so insgesamt ein hohes Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen. Informationen über bedeutende Industrieanlagen finden sich im Überwachungsplan für Anlagen nach der IE-Richtlinie im Land Brandenburg (www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.292794.de).

Indirekteinleitungen, bei denen das häufig vorbehandelte gewerbliche und industrielle Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen eingeleitet und in kommunalen Kläranlagen mitbehandelt wird, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwasser ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg keine Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu

erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg lediglich Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe sowie Abfallbehandlungsanlagen eine etwas größere Bedeutung.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Eisenhüttenstadt und Spremberg dar, die eigens zu diesem Zweck errichtet, nahezu ausschließlich industrielles Abwasser nur eines Betriebes behandeln. Bei den beiden angeschlossenen Produktionsstätten handelt es sich jeweils um eine Papierfabrik.

Die Gemeinden haben die zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung notwendigen Abwasseranlagen in angemessenen Zeiträumen zu errichten, zu erweitern oder anzupassen (§ 66 Absatz 1 BbgWG). Damit ist die **Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe** der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes, des Brandenburgischen Wassergesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen, sofern die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde auf Zweckverbände oder Ämter übergegangen ist. Das Land unterstützt die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigung seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter

weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgte.

Die aktuelle Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen und öffentlichen Wasserversorgungsanlagen vom 28. November 2016 ersetzt die bis Ende 2016 im Trink- und Abwasserbereich bestandenen Förderprogramme. Die vorgenannte Richtlinie trat zum 1. Januar 2017 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2019.

Der Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) und die Einleitungen des behandelten Abwassers mindestens dem Stand der Technik (SdT) entsprechen.

Die Dringlichkeit zur Durchführung von Vorhaben im Bereich Abwasser ergibt sich u. a. auch unter Berücksichtigung

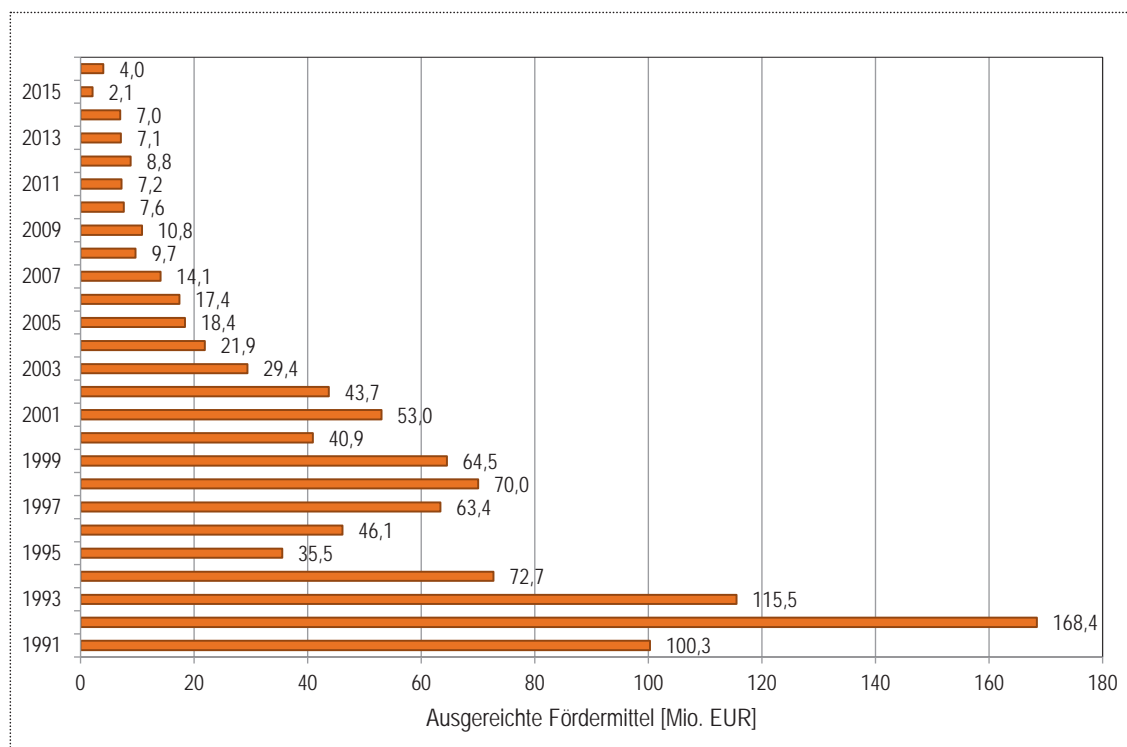


Abb. 16: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2016

sichtigung der von den zuständigen Wasserbehörden ausgesprochenen und zudem terminierten Sanierungsanordnungen insbesondere wegen:

- des akuten Sanierungsbedarfs bei veralteten und maroden Schmutzwasserkanälen, die nicht den a. a. R. d. T. entsprechen und durch mangelnde Dichtigkeit, Standsicherheit und Dauerhaftigkeit die Umwelt gefährden,
- der notwendigen Erneuerung von sanierungsbedürftigen und ebenfalls nicht den a. a. R. d. T. entsprechenden Mischwassersammlern zur Schaffung von Stauraum für die Entlastung der Oberflächengewässer im Regenwetterfall durch Erhöhung der Überflutungssicherheit,
- des dringenden Ertüchtigungsbedarfs bei Kläranlagen mit schlechtem baulichen Zustand und mit daraus resultierender Häufung schwerwiegender umweltgefährdender Betriebsstörungen und Havarien.

Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betraf insbesondere Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebaute Gebiete ab 2.000 Einwohner. Ferner wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand.

Eine Förderung erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben bestand und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden konnte. Ferner müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen. Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gemäß § 66 Absatz 1 BbgWG erhoben. Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Der derzeitige erreichte Stand hinsichtlich der Konzepte kann als gut eingeschätzt werden.

Im Zeitraum von 1991 bis 2016 wurde für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 1.039,5 Millionen Euro ausgereicht, davon in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt rund 6 Millionen Euro (Abbildung 16).

Die Anforderungen an die Kommunalabwasserbeseitigung haben sich in den vergangenen 25 Jahren rasant verändert und weiter entwickelt. Die in der Vergangenheit erreichten Verbesserungen im Bereich der Abwasserentsorgung sind - unbenommen noch anstehender Probleme - eine Erfolgsgeschichte.

Im Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen von Land und Kommunen stieg der Anschlussgrad der brandenburgischen Bevölkerung an öffentliche Abwasseranlagen von etwa 52 Prozent im Jahr 1991 auf heute über 88 Prozent. Das von rund 9 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 Prozent der Bevölkerung betreiben private Kleinkläranlagen.

Die kommunalen Kläranlagen erfüllen die hohen Standards der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie und tragen dazu bei, die Beschaffenheit unserer Gewässer nachhaltig zu verbessern. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für den Gewässerschutz und die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustandes der Wasserkörper nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie dar.

Diese positive Entwicklung ist nicht zum Nulltarif zu haben und es erforderte seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, der Europäischen Union, des Bundes und des Landes unter anderem auch erhebliche Investitionen.

So reichte das Land Brandenburg allein für die Förderung von Abwasservorhaben seit 1991 rund 1 Milliarde Euro aus.

Das Erreichen eines so hohen Niveaus bei der Ver- und Entsorgung ist aber auch im besonderen Maße ein Verdienst der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände, Ämter und Stadtwerke. Sie stehen als kompetenter Partner für die gute Ausbildung und das hohe Verantwortungsbewusstsein des Betriebspersonals der Unternehmen, ihre Ver- und Entsorgungsanlagen ordnungsgemäß zu betreiben und zu unterhalten. Für die Menschen sowie für den Gewässer- und Umweltschutz stellt das in den ver-

gangenen 25 Jahren Geleistete einen sehr wichtigen Beitrag dar.

Heute stellen der absehbare Bevölkerungsrückgang in strukturschwachen Gebieten, die Anpassung an die prognostizierten Veränderungen des Klimas sowie die Notwendigkeit eines aktiven Beitrags zur Schonung der natürlichen Ressourcen und zur Energieeffizienz die brandenburgischen Ver- und Entsorgungsunternehmen vor neue Herausforderungen.

Einen wichtigen Beitrag – wenn auch nicht den einzigen -, diesen neuen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, stellte der freiwillige Kennzahlenvergleich der kommunalen Aufgabenträger dar.

Das Ergebnis zeigt den guten bis sehr guten Qualitätsstandard der brandenburgischen Wasserver- und Abwasserentsorgung. In einigen Verbandsgebieten macht sich die gute Qualität der Leistungen auch in den Verbrauchsabrechnungen und somit im Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger bemerkbar. Schon einige Unternehmen konnten ihre Kunden durch Senkung der Wassertarife und Schmutzwassergebühren entlasten.

Nunmehr geht es darum, alle Möglichkeiten zur Erhöhung der technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu nutzen, um die notwendigen Vorhaben, insbesondere die Sanierung von Leitungssystemen der Ver- und Entsorgung, wenn möglich mehr und mehr völlig aus eigener Kraft zu stemmen.

Die weitere Entwicklung der kommunalen Abwasserbeseitigung in Brandenburg wird sich vor allem auf die Sanierung und die Vervollständigung der öffentlichen Kanalnetze, die Sanierung und Prozessoptimierung der öffentlichen Klärwerke sowie die Nachrüstung bzw. den Neubau von Abwasseranlagen zur Grundstücksentwässerung insbesondere im ländlichen dünn besiedelten Raum konzentrieren.

11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobiler Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
BSB_5	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW) (früher: Einwohneregleichwert, EGW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB_5 (s. o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
$N_{anorg.-ges.}$	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
$P_{ges.}$	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 S. 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21. November 2008 Nr. L 311 S. 1 (14))

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24. Dezember 2008 Nr. L 348 S. 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 219/2009 vom 11. März 2009 (ABl. Nr. L 87 vom 31. März 2009 S. 109)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. EG L 334, S. 17–119)

12.2 Bundesrecht

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung - OGewV) vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373)

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 122 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 121 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)

Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln (Düngemittelverordnung - DüMV) vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2482), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 27. Mai 2015 (BGBl. I S. 886)

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV) vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044)

12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I/12, Nr. 20), zuletzt geändert Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, [Nr. 5])

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 9 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, [Nr. 5])

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 26 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, [Nr. 5])

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekt-einleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. II Nr. 29 S. 598), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I Nr. 33)

Verwaltungsvorschrift des MUGV über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung vom 26. März 2014 (ABl. S. 559)
(www.mlul.brandenburg.de/media_fast/4055/vvabk_2014.pdf)

Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Abwasserableitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen und öffentlichen Wasserversorgungsanlagen vom 28. November 2016
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/Richtlinie-TW-AW.pdf)

Verwaltungsvorschrift des MUGV über die Anzeige von Kanalisationsnetzen gemäß § 71 des Brandenburgischen Wassergesetzes (KanalnetzAnzeigeVV) vom 18. Dezember 2013 (ABl. Nr. 5 S. 167)
(bravors.brandenburg.de/br2/sixcms/media.php/76/Amtsblatt%2005_14.pdf)

Bekanntmachung des MUGV Technische Regeln zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (TRSüw) vom 18. Dezember 2013 (ABl. Nr. 5 S. 183)
(bravors.brandenburg.de/br2/sixcms/media.php/76/Amtsblatt%2005_14.pdf)

Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 der Indirekteinleiterverordnung Bekanntmachung des MUGV vom 2. September 2011 (ABl. Nr. 39 S. 1713)
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/anfsv_indvo.pdf)

Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011)
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/fi_regenwasser.pdf)

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2012)
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/umgang_regenwasser.pdf)

Neuregelungen im Brandenburgischen Wassergesetz mit Bezug auf die Landwirtschaft – Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom Februar 2013
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/abl26_11_auszug.pdf)

Berücksichtigung dezentraler Lösungen zur Niederschlagsentwässerung bei der Bebauungsplanung Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom 11. Oktober 2011
(www.mlul.brandenburg.de/media_fast/4055/abl26_11_auszug.pdf)

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/ka_wegweiser.pdf)

Erlass des MLUV vom 16. April 2008 zur Bodenbezogenen Verwertung von Klärschlämmen (Belastung mit Perfluorierten Tensiden – PFT)
(www.mlul.brandenburg.de/media_fast/4055/pft.pdf)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. S. 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. S. 459)
(bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-218072)


Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 7. Februar 2005
(www.mlul.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/rl_kka.pdf)

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467)
(bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-216988)

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
a. d. H.	an der Havel
Abb.	Abbildung
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
ABl.	Amtsblatt
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AbwV	Abwasserverordnung
AEV	Abwasserentsorgungsverband
AWE	Abwasserentsorgung
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz
BbgKAAbwV	Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BVT	Beste verfügbare Techniken
BWB	Berliner Wasserbetriebe
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB AW	Eigenbetrieb Abwasser
EB	Eigenbetrieb
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGW	Einwohnergleichwert
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
g	Gramm
GKZ	Gemeindekennzahl
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Ordnungsblatt
GW	Grundwasser
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
Hvl.	Havelländischer
HW	Hochwert

IE	Industrieemissionen
KA	Kläranlage
KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
Komm. VE	Kommunaler Ver- und Entsorgungsbetrieb
LfU	Landesamt für Umwelt
LV	Landwirtschaftlicher Vorfluter
LVermA	Landesvermessungsamt
m	mechanisch
mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe
mbH	mit beschränkter Haftung
mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination und Phosphorelimination
mbP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Phosphorelimination
MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
Mio.	Millionen
MLUL	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
MLUR	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Nr.	Nummer
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OHV	Oberhavel
OSL	Oberspreewald-Lausitz
OT	Ortsteil
PFT	Perfluorierte Tenside
RW	Rechtswert
S.	Seite
Tab.	Tabelle
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
UWB	untere Wasserbehörde
VV	Verwaltungsvorschrift
WAC	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau
WAG	Wasser- und Abwassergesellschaft
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Region Ludwigsfelde
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband



WVMS	Wasserverband Märkische Schweiz
ZOWA	Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
ZV	Zweckverband
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Erläuterungen und Anhang

Erläuterungen

Der Lagebericht 2017 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2015 der 10. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt (LfU), die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2015 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link:

(www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.349729.de)

Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Str. 2–13, Haus S,
14467 Potsdam

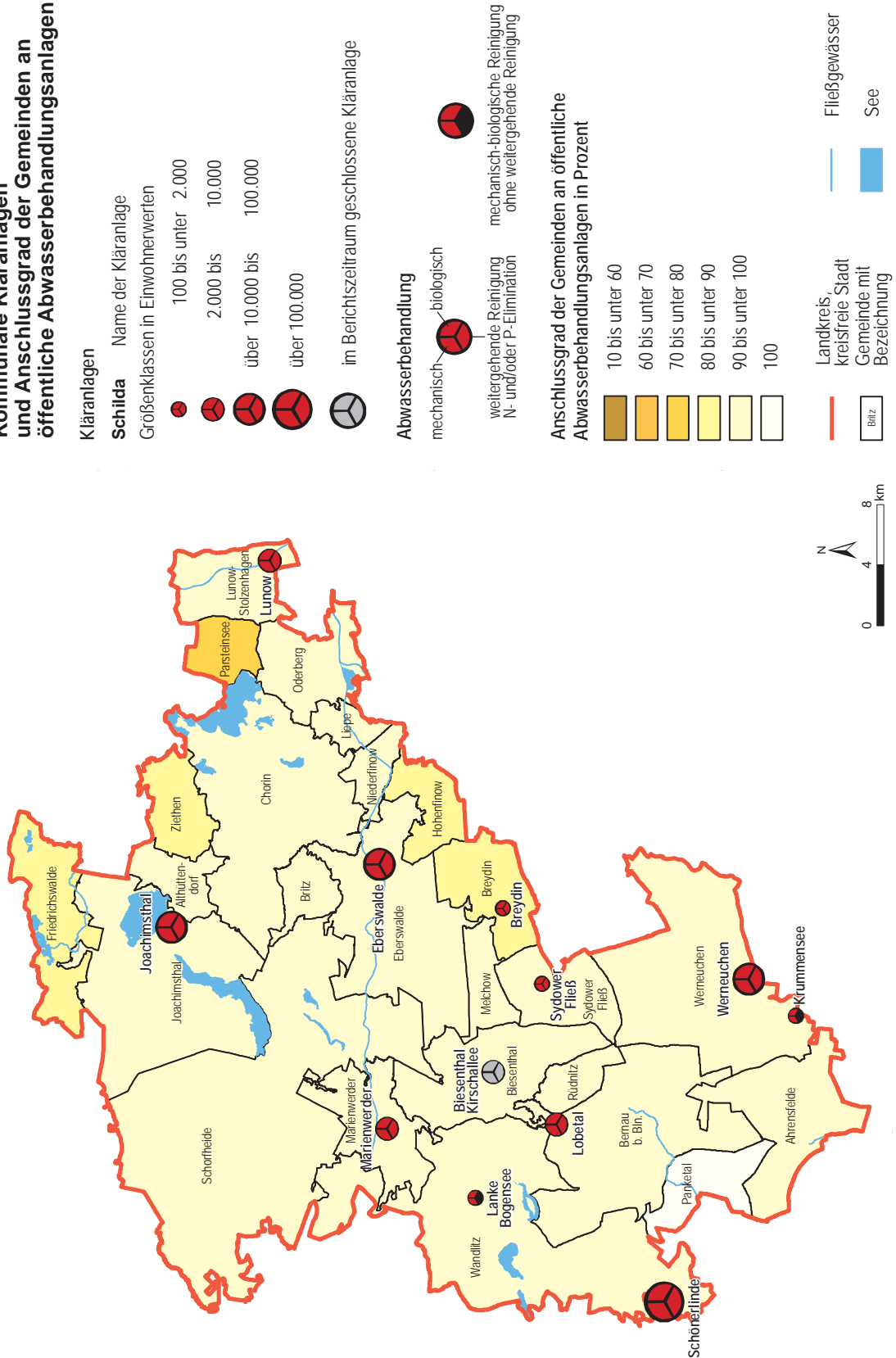
Tel.: 0331 866-7016

Fax: 0331 866-7018



Landkreis Barnim

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW							
Schönerlinde	3392923	5836185	mbNP	702.000	2005	Nordgraben/Überleiter Panke-Spree	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Eberswalde	3421783	5854989	mbNP	80.000	2001	Finow-Kanal	ODER, Untere Oder
Werneuchen	3414196	5830617	mbNP	15.000	2003	Stienitz/Erpe	ELBE, Untere Spree 2
Joachimsthal	3417644	5868752	mbNP	15.000	1994	Grimnitzsee	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Lunow	3441822	5862242	mbNP	7.000	1993	HoFrieWa	ODER, Untere Oder
Biesenthal Kirschallee	3408066	5847487	mbNP	3.800	2010	Finow	ODER, Untere Oder
Lobetal	3404602	5843281	mbNP	3.000	2007	Uppstallfließ	ODER, Untere Oder
Marienwerder	3404334	5854486	mbNP	2.000	2003	Großer Wiesengraben-Finowkanal	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Lanke Bogensee	3399768	5848652	mb	1.100	2002	Menniggraben	ODER, Untere Oder
Sydower Fließ	3413890	5844279	mbNP	900	2001	Sydower Fließ	ODER, Untere Oder
Krummensee	3411771	5827504	mb	600	1991	Hoher Graben	ELBE, Untere Spree 2
Breydin	3418865	5846871	mbNP	150	2006	Schwärze - Nonnenfließ	ODER, Untere Oder

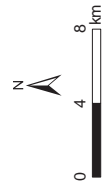
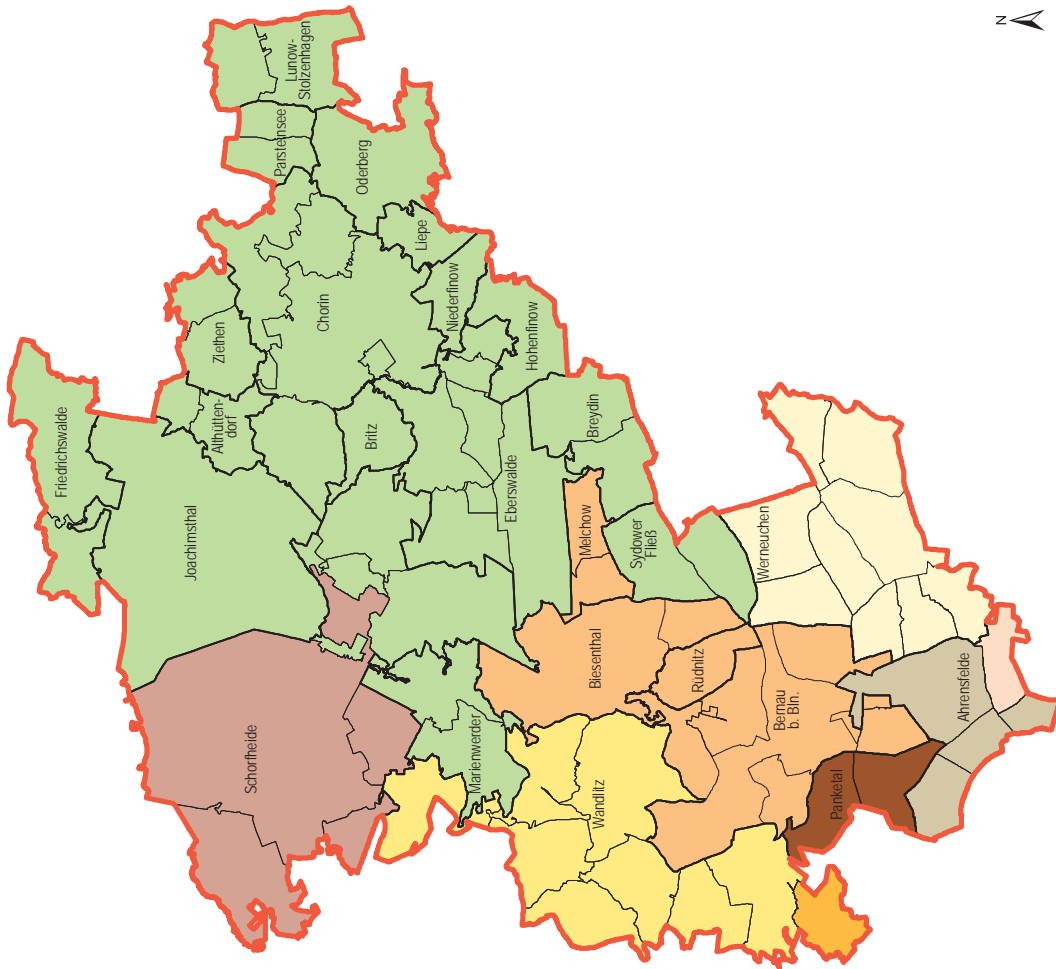
Landkreis Barnim

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte
 - Stadtwerke Werneuchen
- Gemeinden / Ämter
 - Gemeinde Panketal
 - Gemeinde Wandlitz
- Zweckverbände
 - Niederbarnimer WAZV
 - TAV Liebenwalde
 - WAV Panke/Finow
 - WAZV Ahrensfelde/Eiche
 - WV Strausberg-Erkner
 - ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Waßmannsdorf	12.954	12.341	598	15	95,3	99,9
Althütendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	614	413	187	14	67,3	97,7
Bernau bei Berlin, Stadt	12060020	WAV Panke/Finow	Lobetal Schönerlinde	37.169	35.569	1.480	120	95,7	99,7
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV Panke/Finow	Schönerlinde	5.679	4.234	1.391	54	74,6	99,0
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	781	120	571	90	15,4	88,5
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.137	1.940	194	3	90,8	99,9
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.265	1.401	830	34	61,9	98,5
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	39.303	38.544	681	78	98,1	99,8
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	807	486	232	89	60,2	89,0
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	526	0	439	87	0,0	83,5
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.465	2.623	668	174	75,7	95,0
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	647	511	126	10	79,0	98,5
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.208	307	784	117	25,4	90,3
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.745	1.167	546	32	66,9	98,2
Melchow	12060161	WAV Panke/Finow	Schönerlinde	932	200	716	16	21,5	98,3
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	619	564	47	8	91,1	98,7
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.199	1.449	655	95	65,9	95,7
Panketal	12060181	Gem. Panketal / Kommunalservice	Schönerlinde	20.131	19.739	387	5	98,1	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	556	0	424	132	0,0	76,3
Rüdnitz	12060192	WAV Panke/Finow	Lobetal	1.980	1.769	204	7	89,3	99,6
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Liebenwalde	9.908	7.640	1.941	327	77,1	96,7
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	921	625	262	34	67,9	96,3
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV Gemeinde Wandlitz	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde	22.095	18.132	3.689	274	82,1	98,8
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadtwerke Werneuchen	Krummensee Werneuchen	8.321	7.573	706	42	91,0	99,5
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	449	0	396	53	0,0	88,2

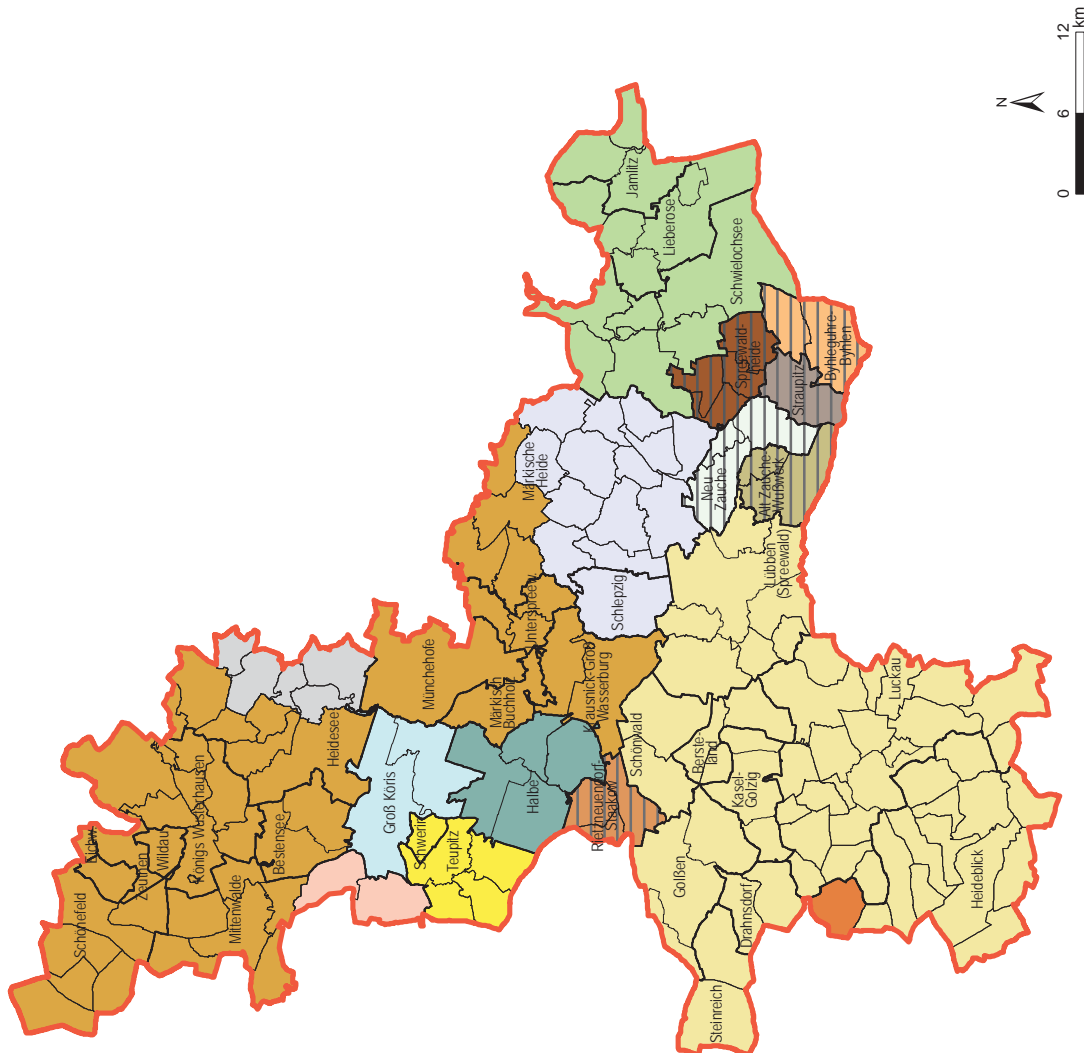
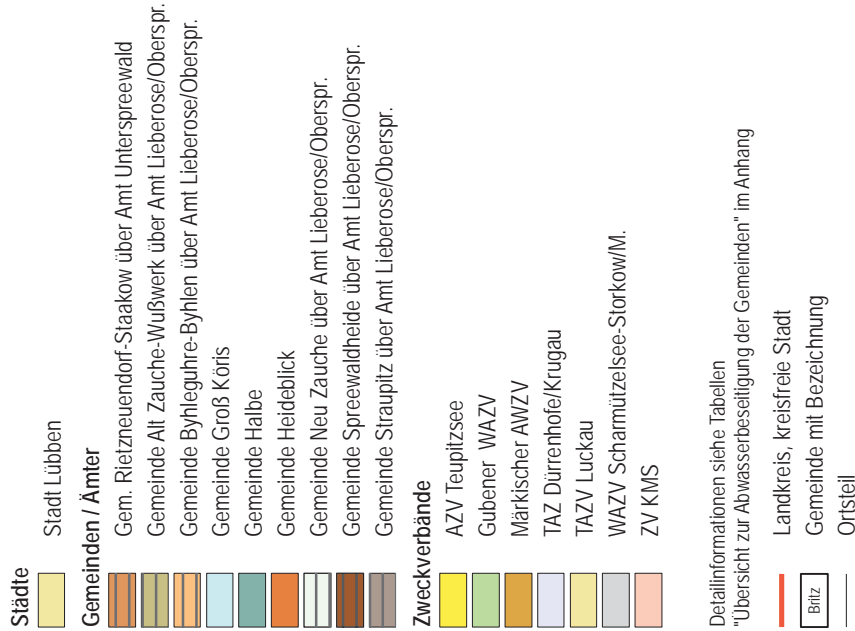
Landkreis Dahme-Spreewald

Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebiets Einheit, Planungseinheit nach WRRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Waßmannsdorf	3395665	5805299	mbNP	1.270.800	1999		Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	ELBE, Untere Havel ELBE, Untere Havel ELBE, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Lübben	3426228	5755251	mbNP	50.000	2003		A-Graben	ELBE, Mittlere Spree
Kasel-Golzig	3411556	5753639	mbNP	48.000	1994		Berste	ELBE, Mittlere Spree
Alt-Schadow	3428515	5773464	mbNP	12.000	1994		Spree	ELBE, Untere Spree 1
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Straupitz	3438305	5751477	mbNP	7.150	1999		A - Pappelweggraben	ELBE, Mittlere Spree
Dürrenhofe / Krugau	3429454	5765323	mbNP	6.000	2012		Gröditscher Landgraben	ELBE, Untere Spree 1
Teupitz	3405179	5775646	mbNP	4.000	1997		Grundwasser EZG Füchsengraben	ELBE, Dahme
Friedersdorf	3418382	5794571	mbNP	2.000	2000		Kuppengraben	ELBE, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Fürstlich Drehna	3417238	5734042	mbN	750	2011		Graben K-6 Lorenzgraben	ELBE, Mittlere Spree
Wolzig	3420243	5791893	mbNP	700	2004		Kuppengraben	ELBE, Dahme
Waldow	3410165	5759691	mbNP	360	2008		Kabelgraben	ELBE, Mittlere Spree
Görtsdorf	3414163	5742150	mbNP	300	1995		Bindegraben	ELBE, Mittlere Spree
Schlabendorf	3418522	5741141	mb	250	2001		Ottergraben	ELBE, Mittlere Spree
Beesdau	3412820	5739224	mb	250	1998		Meliorationsgraben	ELBE, Mittlere Spree

Landkreis Dahme-Spreewald

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Dahme-Spreewald

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammeigrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	502	423	62	17	84,3	96,6
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	896	714	71	111	79,7	87,6
Bestensee	12061020	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	7.367	7.355	0	12	99,8	99,8
Byhleuhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleuhre-Byhlen	Straupitz	772	490	189	93	63,5	88,0
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	611	0	66	545	0,0	10,8
Eichwalde	12061112	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	6.426	6.310	116	0	98,2	100,0
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.567	1.900	87	580	74,0	77,4
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.253	0	1.539	714	0,0	68,3
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Waßmannsdorf	2.615	431	1.236	948	16,5	63,7
Heideblick	12061219	TAZV Luckau Gemeinde Heideblick	Beesdau Dahme Kasel-Golzig	3.666	867	483	2.316	23,6	36,8
Heidesee	12061217	Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow Waßmannsdorf Wolzig	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf Wolzig	6.889	3.689	2.729	471	53,5	93,2
Jamnitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	534	283	128	123	53,0	77,0
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	685	312	63	310	45,5	54,7
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	35.765	35.556	192	17	99,4	100,0
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	600	0	589	11	0,0	98,2
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.379	950	196	233	68,9	83,1
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	13.824	13.626	128	70	98,6	99,5
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau	Fürstlich Drehna Görlsdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	9.533	6.552	477	2.504	68,7	73,7
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	773	638	122	13	82,5	98,3
Märkische Heide	12061329	TAZ Dürenhofe/Krugau Märkischer AWZV	Alt-Schadow Dürenhofe / Krugau	3.954	2.314	1.078	562	58,5	85,8
Mittenwalde, Stadt	12061332	Märkischer AWZV ZV KMS	Waßmannsdorf	8.898	7.704	1.023	171	86,6	98,1

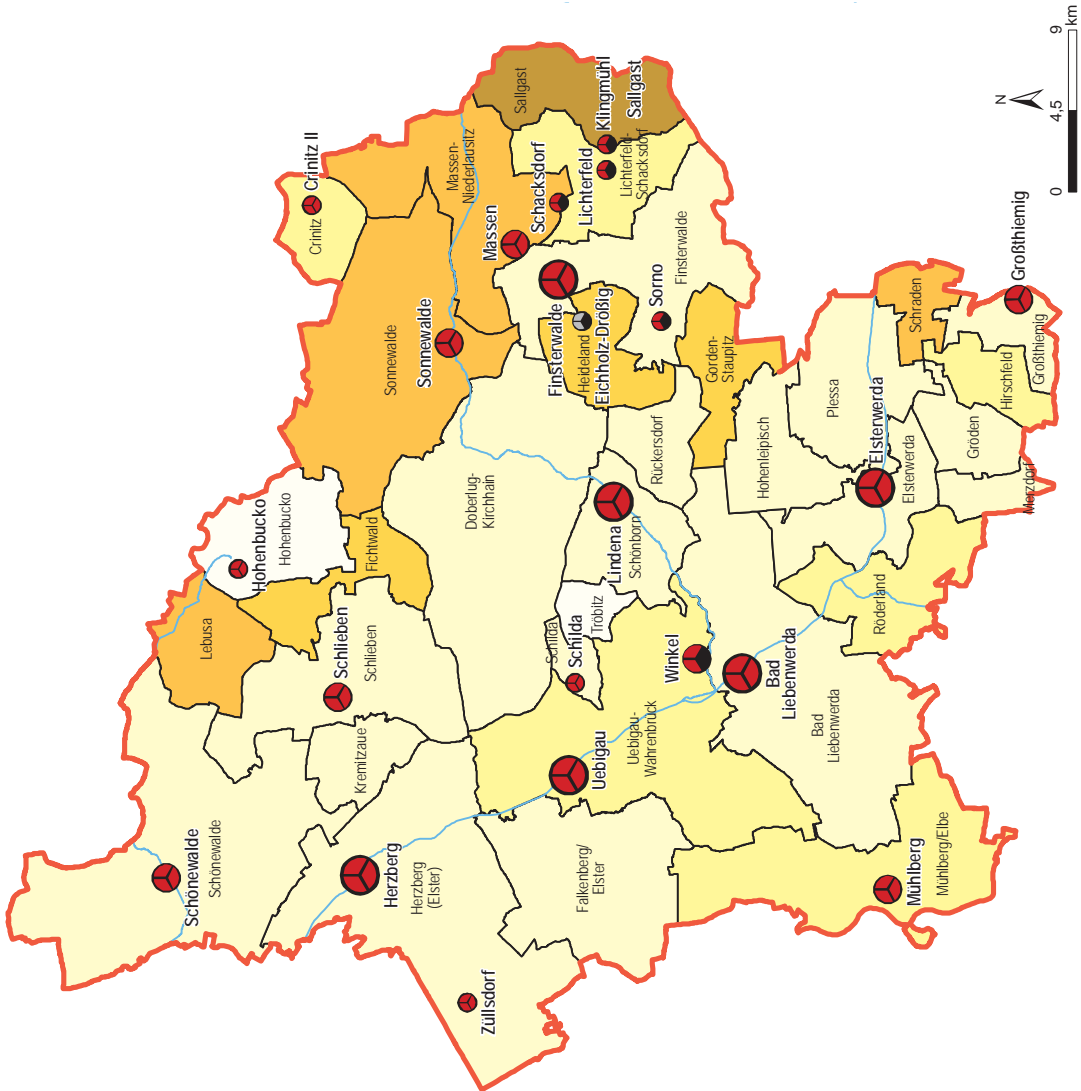
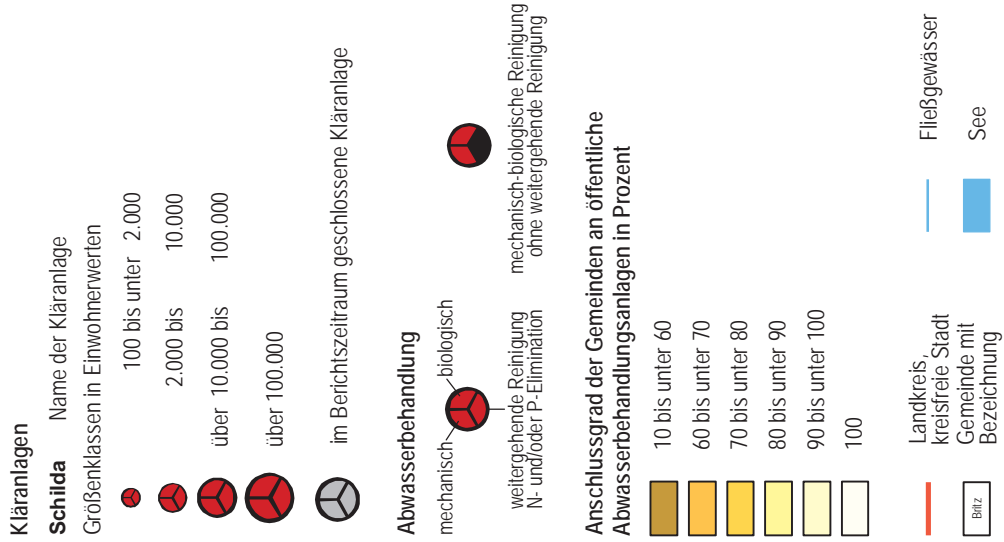
Landkreis Dahme-Spreewald

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Münchehofe	12061344	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	469	0	321	148	0,0	68,4
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.119	876	204	39	78,3	96,5
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	Gem. Rietzneuendorf-Staakow	Kasel-Golzig	613	0	420	193	0,0	68,5
Schlepzig	12061428	TAZ Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe / Krugau	619	611	8	0	98,7	100,0
Schönefeld	12061433	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	14.190	14.169	18	3	99,9	100,0
Schönwald	12061435	TAZV Luckau	Kasel-Golzig Waldow	1.129	1.106	13	10	98,0	99,1
Schulzendorf	12061444	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	7.872	7.780	85	7	98,8	99,9
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	814	742	72	0	91,2	100,0
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland Alt Schadow / Trebatsch	1.499	1.160	224	115	77,4	92,3
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	464	0	376	88	0,0	81,0
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig	507	209	75	223	41,2	56,0
Straupitz	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	976	933	29	14	95,6	98,6
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.813	1.492	236	85	82,3	95,3
Unterspreewald	12061510	Märkischer AWZV	Alt-Schadow	851	849	2	0	99,8	100,0
Wildau	12061540	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	9.978	9.974	4	0	100,0	100,0
Zeuthen	12061572	Märkischer AWZV	Waßmannsdorf	11.106	11.048	55	3	99,5	100,0

Landkreis Elbe-Elster

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



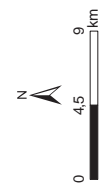
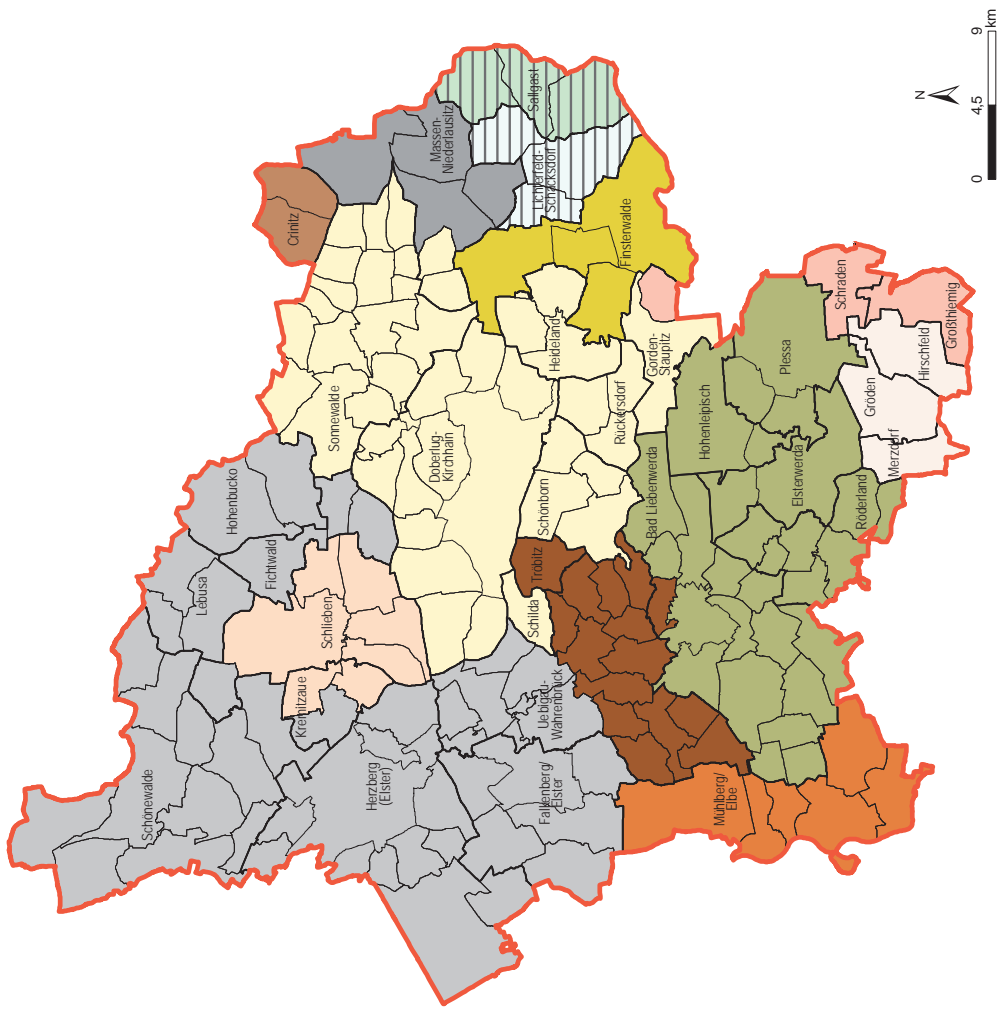
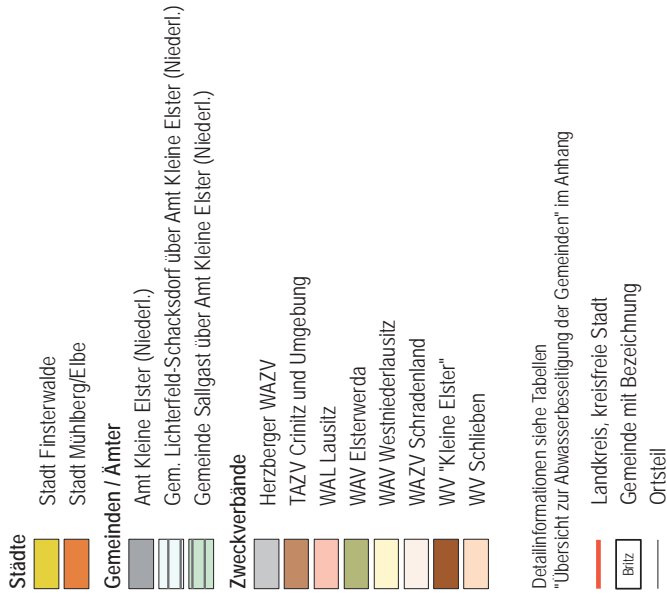
Landkreis Elbe-Elster

Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietsinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Elsterwerda	3398574	mbNP	80.000	2001		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Finstenwalde	3410120	mbNP	25.000	2000		Schacke	ELBE, Schwarze Elster
Lindena	3397798	mbNP	25.000	1995		Kleine Elster	ELBE, Schwarze Elster
Herzberg	3377075	mbNP	25.000	1993		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Bad Liebenwerda	3388249	mbNP	20.000	1994		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Uebigau	3382607	mbNP	17.000	1994		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Schönnewalde	3376906	mbNP	8.000	1995		Schweinitzer Fließ	ELBE, Schwarze Elster
Großthiemig	3409005	mbNP	6.000	2009		Pulsnitz, Hopfengartenbach	ELBE, Schwarze Elster
Winkel	3389083	mb	5.000	1992		Landgraben	ELBE, Schwarze Elster
Mühlberg	3376265	mbNP	4.800	2013		Brottwitzer Graben	ELBE, Elbeschlauch I
Schlieben	3386934	mbNP	4.500	1993		Todtengraben	ELBE, Schwarze Elster
Sonnenwalde	3406605	mbN	3.500	1993		Kleine Elster	ELBE, Schwarze Elster
Massen	3412081	mbP	2.000	2001		Molkereigraben, Pommsdorfer Grabe	ELBE, Schwarze Elster
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Crimnitz II	3414229	mbNP	1.200	2014		Grenzweggraben	ELBE, Mittlere Spree
Schilda	3387737	mbN	1.050	1995		Schildaer Mühlengraben	ELBE, Schwarze Elster
Hohenbucko	3394069	mbN	1.000	1999		Hohenbuckoer Graben	ELBE, Schwarze Elster
Züllsdorf	3369988	mbNP	800	1998		Mollgraben	ELBE, Schwarze Elster
Lichterfeld	3416194	mb	555	2000		Plottergraben (Wiesenwegsgraben)	ELBE, Schwarze Elster
Schacksdorf	3414375	mbP	550	2014		Schacke	ELBE, Schwarze Elster
Sorno	3407807	mb	500	2009		Sornower Wiesengraben	ELBE, Schwarze Elster
Klingmühl	3417618	mb	350	2003		Zürchler Freigraben - Mühlgraben	ELBE, Schwarze Elster
Eichholz-Droißig	3407793	mb	175	1997	2015	Schacke	ELBE, Schwarze Elster

Landkreis Elbe-Elster

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Elbe-Elster

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

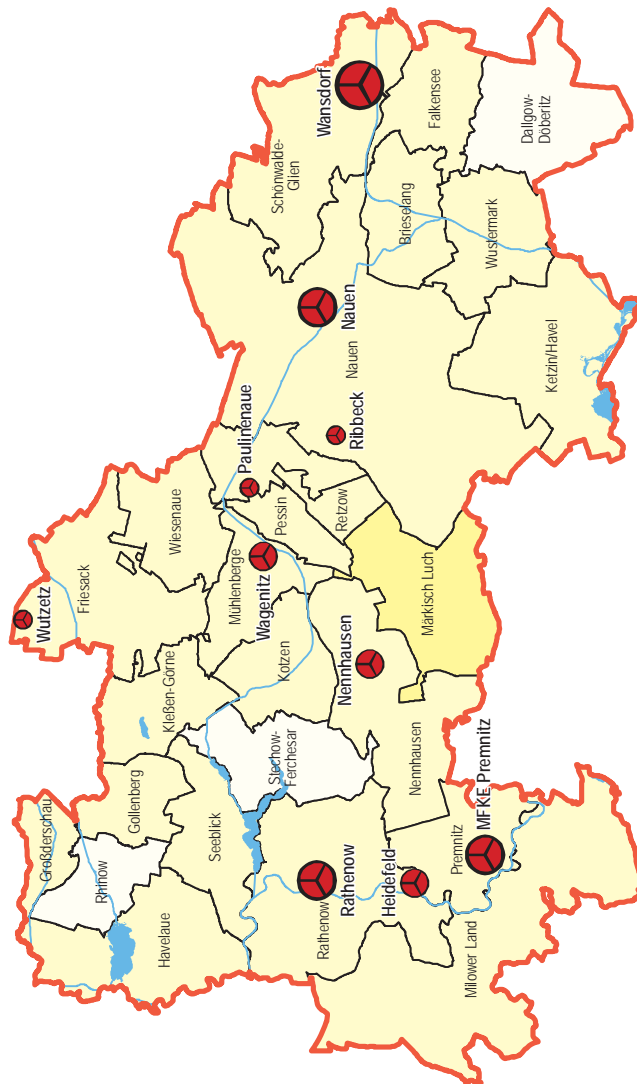
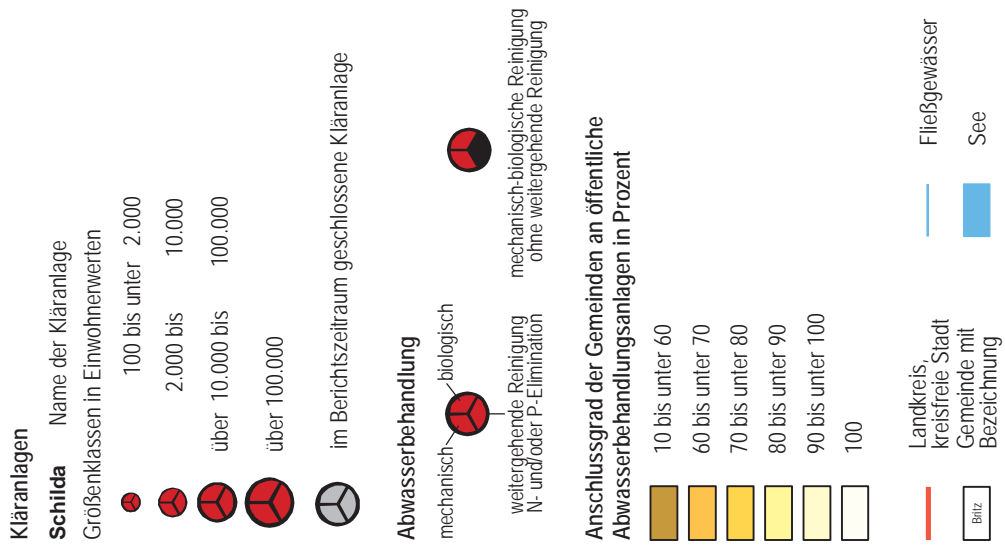
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Eistenwerda	Bad Liebenwerda Winkel	9.305	8.582	106	617	92,2	93,4
Crinitz	12062088	TAZV Crinitz und Umgebung	Crinitz II Kasel-Golzig	1.222	983	55	184	80,4	84,9
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnentalde	8.746	6.910	1.590	246	79,0	97,2
Eistenwerda, Stadt	12062124	WAV Eistenwerda	Eistenwerda	8.186	8.023	23	140	98,0	98,3
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	6.431	6.290	42	99	97,8	98,5
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Schlieben	673	463	21	189	68,8	71,9
Finsterwalde, Stadt	12062140	Stadt Finsterwalde Eigenbetrieb	Finsterwalde	16.548	16.236	164	148	98,1	99,1
Gorden-Staupitz	12062177	WAL Lausitz WAL Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	957	495	243	219	51,7	77,1
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Eistenwerda	1.373	1.361	0	12	99,1	99,1
Großthiemig	12062208	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großthiemig	1.073	1.056	14	3	98,4	99,7
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena	532	203	186	143	38,2	73,1
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	9.067	9.023	0	44	99,5	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Eistenwerda	1.279	1.030	3	246	80,5	80,8
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	646	640	6	0	99,1	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Eistenwerda	Eistenwerda	2.048	1.871	2	175	91,4	91,5
Kremitzaue	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	809	601	199	9	74,3	98,9
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme	789	471	71	247	59,7	68,7
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	Gem. Lichterfeld-Schacksdorf	Finsterwalde Lichterfeld Schacksdorf	1.121	870	56	195	77,6	82,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Massen-Niederlausitz	12062333	Gemeinde Massen-Niederlausitz WAV Westniederlausitz	Großräschen Kasel-Golzig Massen Somnewalde	1.962	963	306	693	49,1	64,7
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	825	818	0	7	99,2	99,2
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Mühlberg	3.856	2.899	186	771	75,2	80,0
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.713	2.538	19	156	93,5	94,2
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	3.957	3.531	7	419	89,2	89,4
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.466	1.381	64	21	94,2	98,6
Sallgast	12062425	Gemeinde Sallgast	Großräschen Klingmühl	1.458	182	166	1.110	12,5	23,9
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	484	449	10	25	92,8	94,8
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben Schönewalde	2.452	2.049	392	11	83,6	99,6
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.565	1.127	376	62	72,0	96,0
Schönewalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Schönewalde	3.115	2.946	95	74	94,6	97,6
Schraden	12062464	WAL Lausitz WAL Lausitz	Lauchhammer	522	33	290	199	6,3	61,9
Somnewalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Somnewalde	3.319	1.830	449	1.040	55,1	68,7
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	712	712	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	5.462	4.437	195	830	81,2	84,8

Landkreis Havelland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

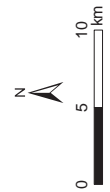
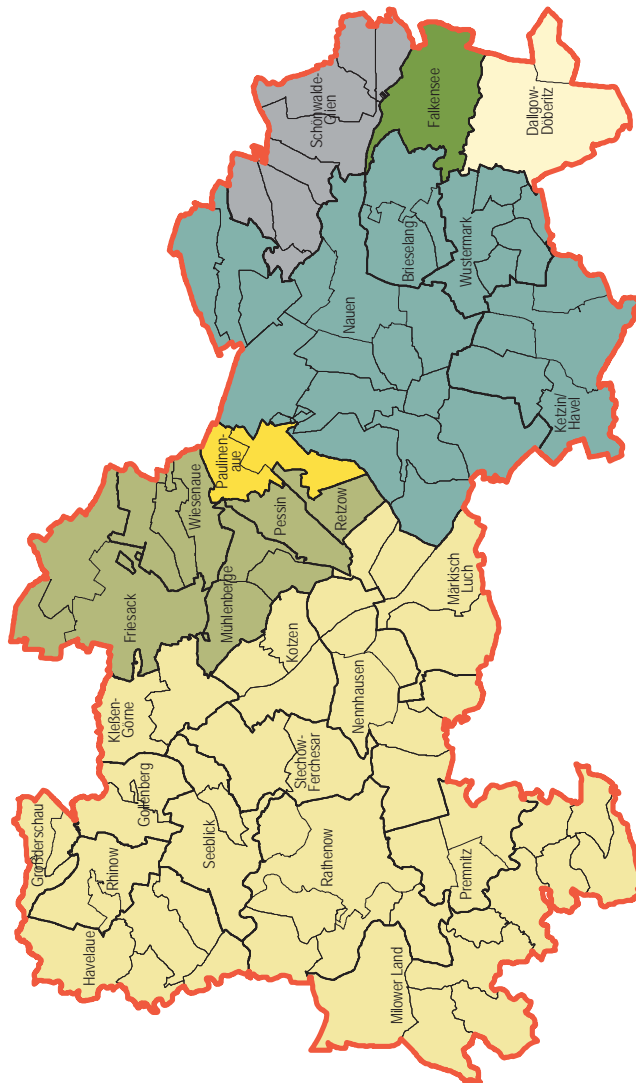
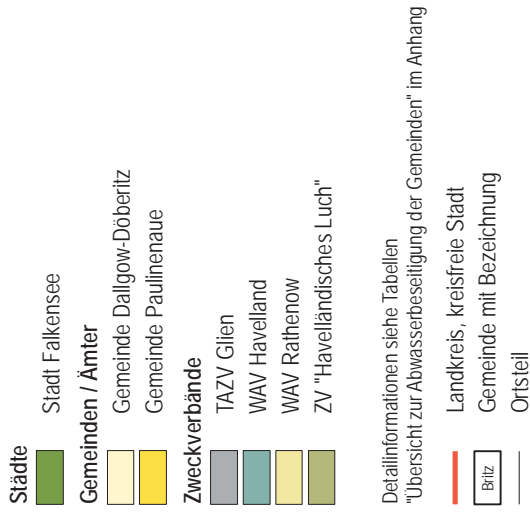


Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Wansdorf	3370834	5831470	mbNP	270.000	1998		Graben in den Havelkanal 01/15-20	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
MFKE Premnitz	3320984	5823359	mbNP	100.000	2003		Havel bei Döberitz km 88,8	ELBE, Untere Havel
Rathenow	3319317	5834247	mbNP	40.000	2002		Havel	ELBE, Untere Havel
Nauen	3356428	5834216	mbNP	21.500	2009		Bärhorstgraben	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Wagenitz	3340298	5837698	mbN	6.000	2012		Großer Hvl. Hauptkanal	ELBE, Untere Havel
Nennhausen	3333321	5830809	mbN	5.000	1992		Mündung Erster Flügelgraben	ELBE, Untere Havel
Heidefeld	3319145	5827924	mbNP	4.700	1993		Havel, rechtes Ufer	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Paulinenaue	3344710	5838597	mbN	1.400	2009		Vorfuter zum Hvl. Hauptkanal/Lutter	ELBE, Untere Havel
Wutzetz	3336206	5853304	mbN	500	2001		Örtlicher Vorfuter	ELBE, Rhin
Ribbeck	3348120	5833003	mbN	450	2001		Wiesengraben	ELBE, Untere Havel

Landkreis Havelland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

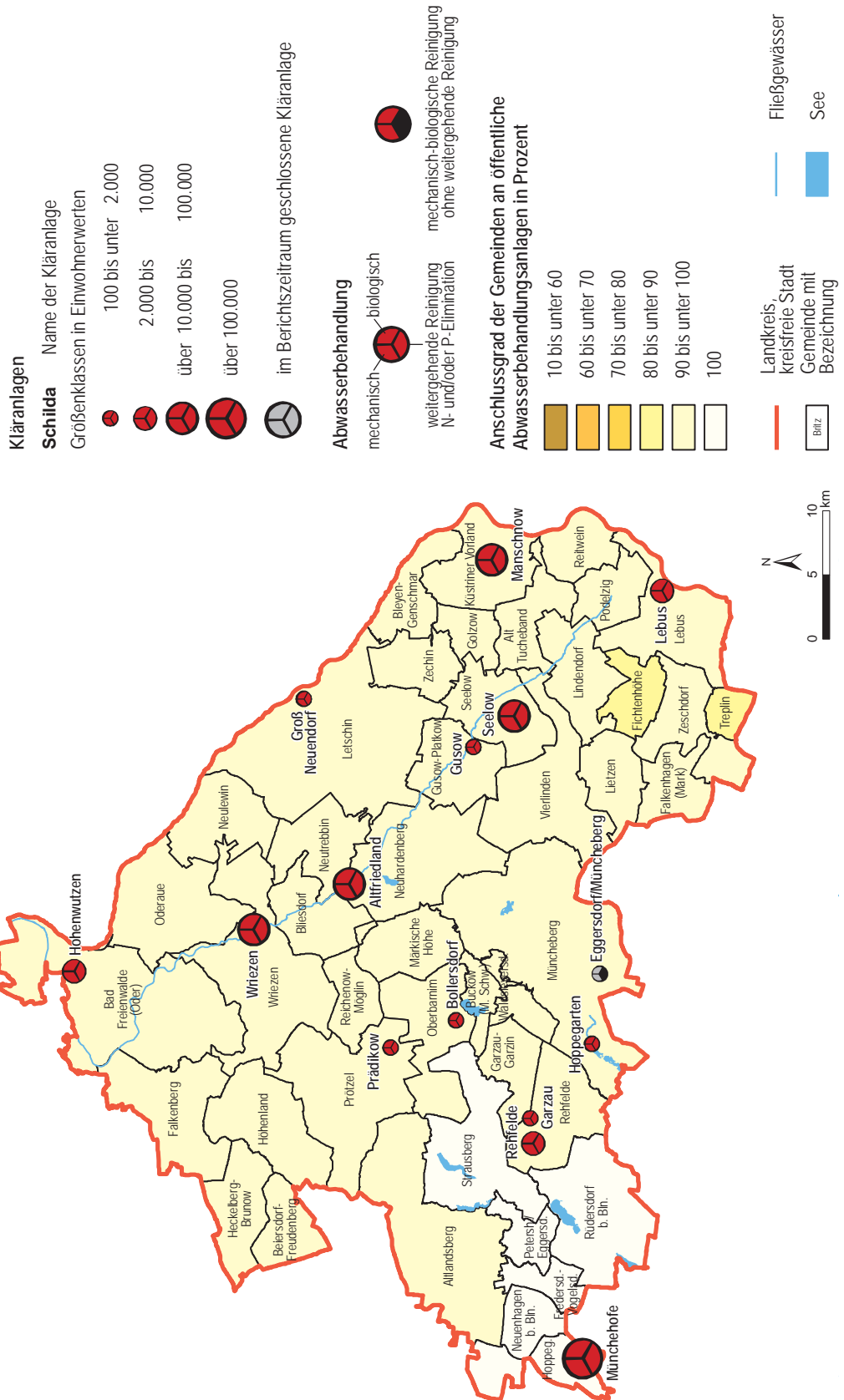


Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV Havelland	Roskow	11.484	10.911	565	8	95,0	99,9
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	9.700	9.598	100	2	98,9	100,0
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee	Wansdorf	42.634	42.343	237	54	99,3	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz Wutzetz	2.794	2.407	369	18	86,1	99,4
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Rathenow	408	0	394	14	0,0	96,6
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Rathenow	437	0	415	22	0,0	95,0
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Rathenow	878	0	807	71	0,0	91,9
Ketzin, Stadt	12063148	WAV Havelland	Roskow	6.412	5.847	484	81	91,2	98,7
Kleißen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Rathenow	339	0	318	21	0,0	93,8
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Nennhausen	585	0	547	38	0,0	93,5
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Nennhausen	1.251	0	1.101	150	0,0	88,0
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe Rathenow Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.333	1.418	2.804	111	32,7	97,4
Mühlenberge	12063202	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	720	235	471	14	32,6	98,1
Nauen, Stadt	12063208	WAV Havelland	Nauen Ribbeck Roskow	16.943	15.735	1.046	162	92,9	99,0
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Nennhausen	1.901	909	940	52	47,8	97,3
Paulinenaue	12063228	Gemeinde Paulinenaue	Paulinenaue Wagenitz	1.238	849	377	12	68,6	99,0
Pessin	12063240	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	650	0	640	10	0,0	98,5
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	8.422	6.997	1.408	17	83,1	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Rathenow	24.387	22.623	1.711	53	92,8	99,8
Retzow	12063256	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	518	0	516	2	0,0	99,6
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Rathenow	1.625	1.296	329	0	79,8	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	9.351	8.794	524	33	94,0	99,6
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Rathenow	910	423	474	13	46,5	98,6
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Rathenow	895	750	145	0	83,8	100,0
Wiesenaue	12063142	ZV "Havelländisches Luch"	Wagenitz	738	202	524	12	27,4	98,4
Wustermark	12063357	WAV Havelland	Roskow	8.683	8.279	377	27	95,3	99,7

Landkreis Märkisch-Oderland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Landkreis Märkisch-Oderland

Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebiets Einheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Münchehofe	3408937	5816235	mbNP	279.300	2000		Neuenhagener Mühlenfließ	ELBE, Untere Spree 2
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Wriezen	3442406	5841914	mbNP	36.000	1993		Friedländer Strom	ODER, Untere Oder
Altfriedland	3445938	5834434	mbNP	22.500	1995		Friedländer Strom	ODER, Untere Oder
Seelow	3459033	5821602	mbNP	17.500	1994		Seelake	ODER, Untere Oder
Manschnow	3471229	5823360	mbNP	15.000	1995		Manschnower Alte Oder	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lebus	3468831	5810040	mbNP	4.960	2012		Oder	ODER, Mittlere Oder
Hohenwutzen	3439158	5855883	mbN	3.500	1995		Oder	ODER, Untere Oder
Rehfelde	3425725	5820099	mbNP	3.400	1996		Langer Graben	ELBE, Untere Spree 2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Garzau	3427659	5820348	mbNP	1.500	2000		Zinndorfer Mühlenfließ	ELBE, Untere Spree 2
Prädikow	3433187	5831221	mbNP	1.000	2009		Sophienfließ	ODER, Untere Oder
Gusow	3456643	5824777	mbN	600	1999		Gusower Alte Oder	ODER, Untere Oder
Bollersdorf	3435307	5826117	mbN	600	1994		Pfuhl	ODER, Untere Oder
Groß Neuendorf	3460382	5837984	mbN	500	1994		Oder	ODER, Untere Oder
Eggersdorf/Müncheberg	3438945	5814908	mb	500	1991	2015	Grundwasser	ELBE, Untere Spree 2
Hoppegarten	3433465	5815528	mbN	200	1996		Hoppegartener Fließ	ELBE, Untere Spree 2

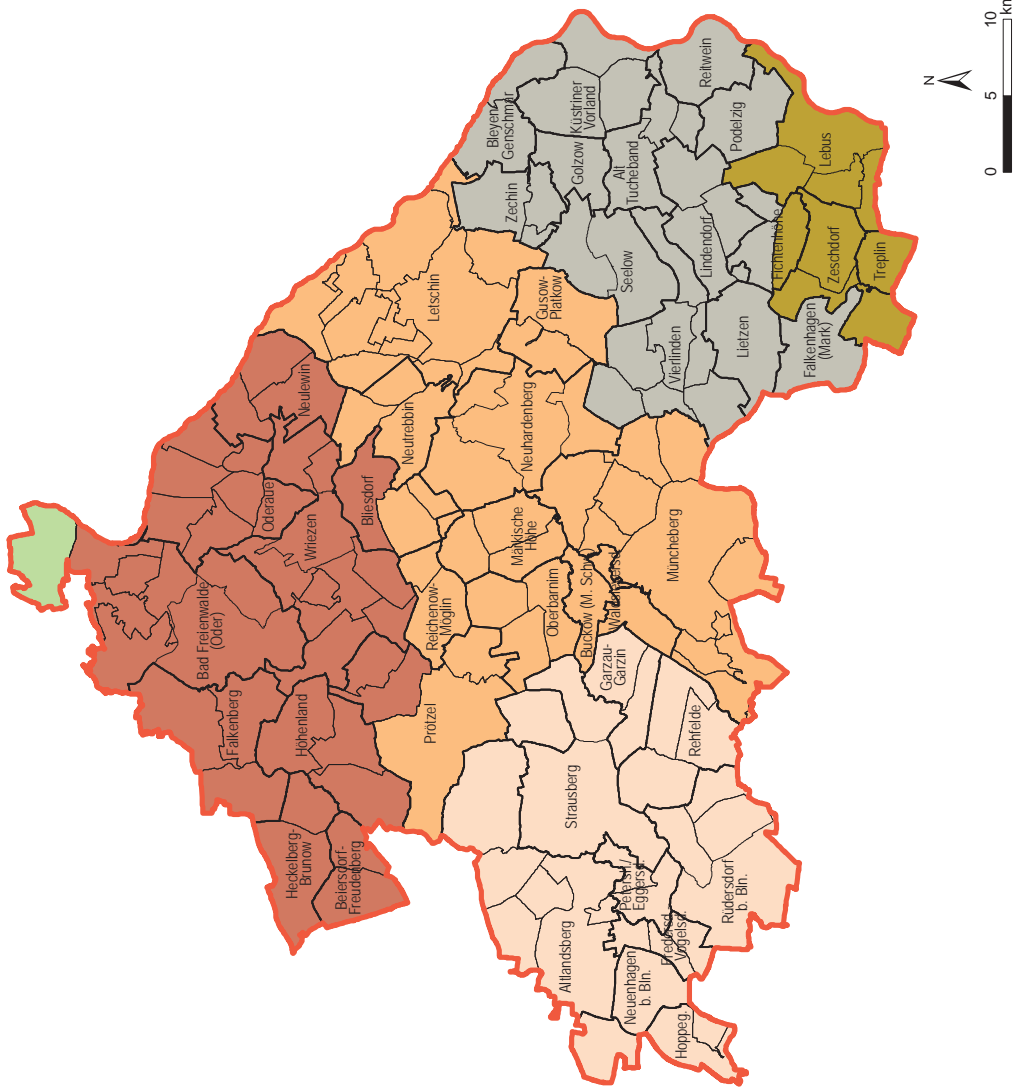
Landkreis Märkisch-Oderland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Zweckverbände
- TAV Oderbruch-Barnim
 - WAZV Seelow
 - WV Märkische Schweiz
 - WV Strausberg-Erkner
 - ZVWA Fürstenwalde und Umland
 - ZWA Eberswalde

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Landkreis Märkisch-Oderland

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	766	370	342	54	48,3	93,0
Alltlandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Werneuchen	9.158	8.729	402	27	95,3	99,7
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12064044	ZWA Eberswalde TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Lunow Wriezen	12.406	10.408	1.924	74	83,9	99,4
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Werneuchen	593	575	9	9	97,0	98,5
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	468	204	237	27	43,6	94,2
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	1.223	860	349	14	70,3	98,9
Buckow (Märk. Schweiz), Stadt	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.510	1.407	100	3	93,2	99,8
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.208	1.953	234	21	88,5	99,0
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	711	605	81	25	85,1	96,5
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow	Seelow Lebus	506	0	455	51	0,0	89,9
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner ZWA Fürstenwalde und Umland	Münchehofe	13.104	12.655	449	0	96,6	100,0
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau	716	685	11	20	95,7	97,2
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	836	752	57	27	90,0	96,8
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.222	576	564	82	47,1	93,3
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	668	385	268	15	57,6	97,8
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.026	0	981	45	0,0	95,6
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	17.636	17.494	137	5	99,2	100,0
Küstiner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.605	2.188	370	47	84,0	98,2
Lebus, Stadt	12064268	ZWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.146	2.276	824	46	72,3	98,5
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	4.035	1.859	1.927	249	46,1	93,8
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	736	682	49	5	92,7	99,3
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Seelow	1.354	644	680	30	47,6	97,8

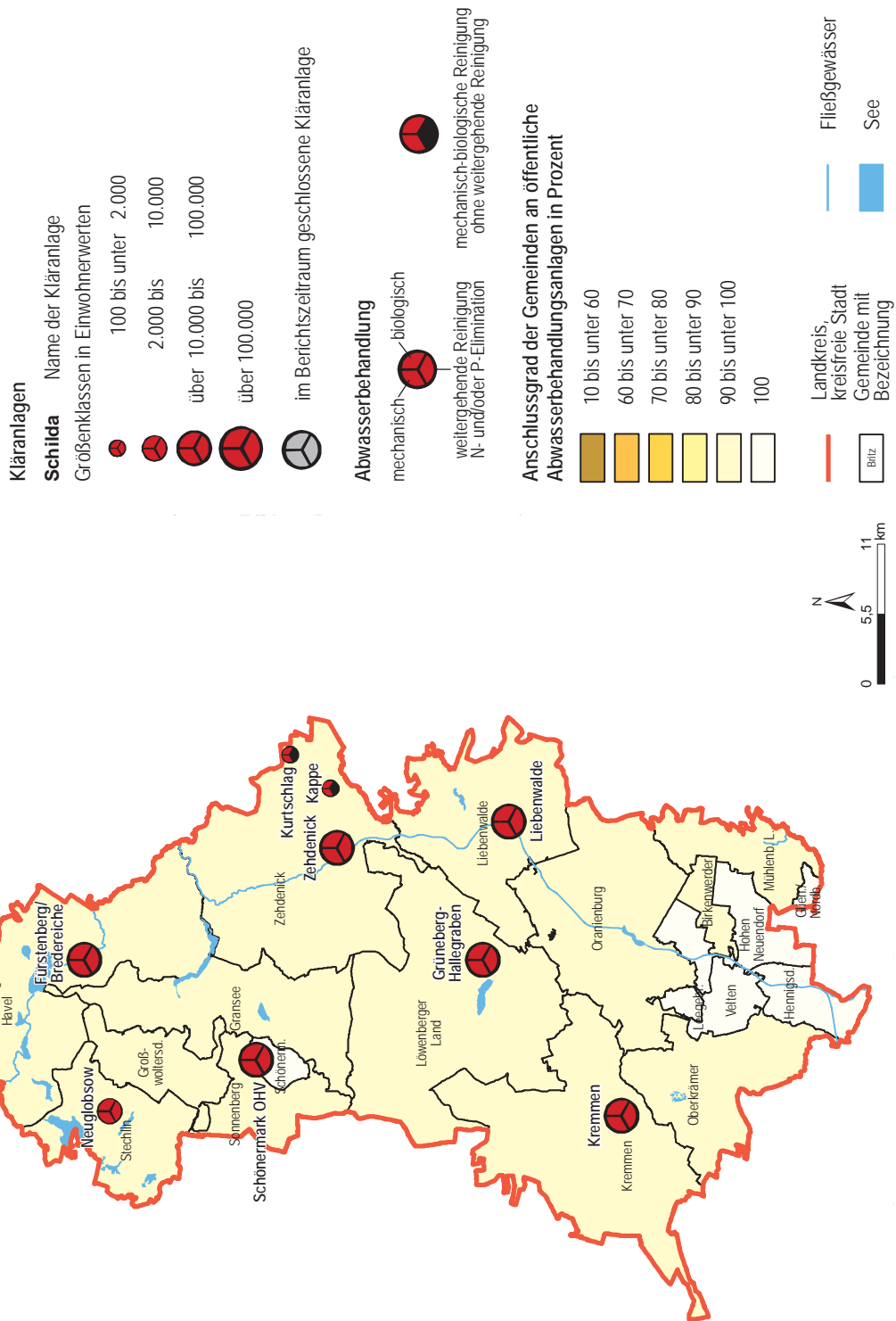
Landkreis Märkisch-Oderland

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	576	467	106	3	81,1	99,5
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Hoppegarten	6.783	5.724	988	71	84,4	99,0
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	17.593	17.558	32	3	99,8	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.715	2.127	573	15	78,3	99,4
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	921	0	886	35	0,0	96,2
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.409	854	531	24	60,6	98,3
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Boilersdorf Münchehofe	1.380	888	479	13	64,3	99,1
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.605	607	960	38	37,8	97,6
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	14.520	14.288	229	3	98,4	100,0
Podezitz	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	855	299	506	50	35,0	94,2
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	998	601	385	12	60,2	98,8
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Garzau Münchehofe Rehfelde	4.789	3.927	842	20	82,0	99,6
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	549	0	520	29	0,0	94,7
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	463	0	453	10	0,0	97,8
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.313	14.988	317	8	97,9	99,9
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.387	4.874	495	18	90,5	99,7
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	26.213	25.658	550	5	97,9	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	377	0	318	59	0,0	84,4
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.581	676	856	49	42,8	96,9
Waldsieversdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	819	641	176	2	78,3	99,8
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.355	6.824	490	41	92,8	99,4
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	638	0	579	59	0,0	90,8
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	1.242	0	1.199	43	0,0	96,5

Landkreis Oberhavel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Landkreis Oberhavel

Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Schönermark OHV	3373535	5876263	mbNP	42.000	2014		Nordumfluter (zur Havel)	ELBE, Obere Havel
Fürstenberg/Bredereiche	3381427	5889800	mbNP	16.500	2000		Obere Havel	ELBE, Obere Havel
Kremmen	3369094	5847428	mbNP	15.800	2008		Namenlosegr./Ruppiner Kanal	ELBE, Obere Havel
Zehdenick	3390226	5869851	mbNP	15.000	1996		Voßkanal	ELBE, Obere Havel
Liebenwalde	3392295	5856304	mbNP	14.000	2006		Maizer Kanal	ELBE, Obere Havel
Grüneberg-Hallegraben	3381406	5858399	mbNP	12.000	2004		Hallegraben	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Neuglobsow	3369460	5887797	mbN	2.500	1997		Grundwasser	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Kurtschlag	3397577	5873571	mb	320	2005		Grundwasser	ELBE, Obere Havel
Kappe	3394907	5870344	mb	200	2000		Dölmfließ	ELBE, Obere Havel

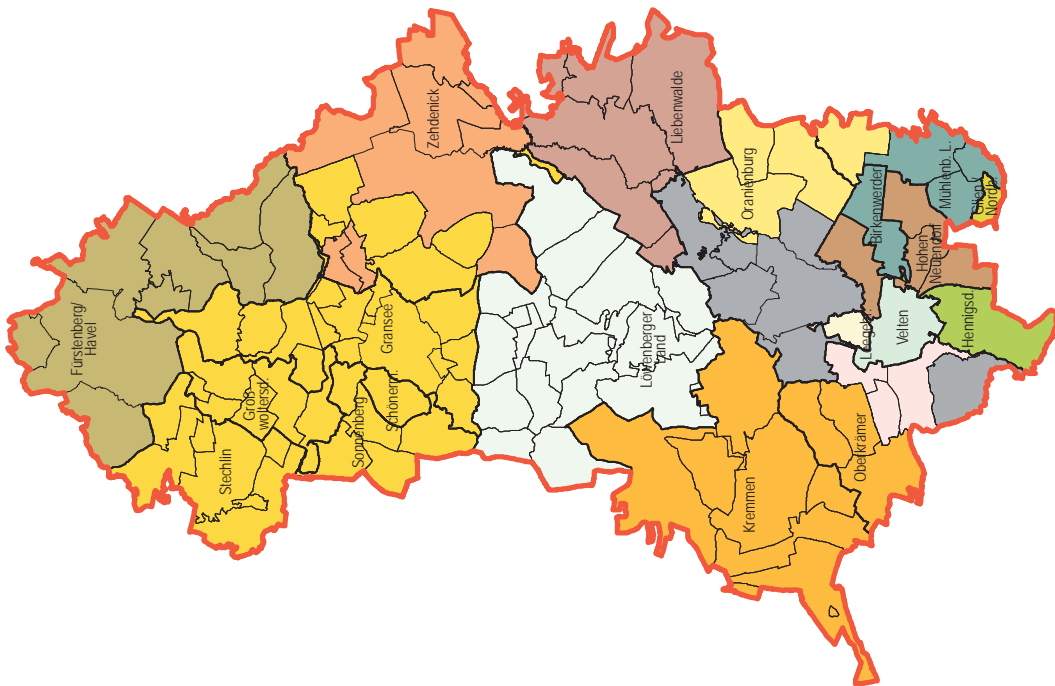
Landkreis Oberhavel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte**
- Stadt Hennigsdorf Eigenbetrieb
 - Stadt Hohen Neuendorf
 - Stadt Oranienburg
 - Stadt Velten / OWA Falkensee
 - Stadtwerke Zehdenick
- Gemeinden / Ämter**
- Gemeinde Glienicke/Nordbahn
 - Gemeinde Leegebruch
 - Gemeinde Löwenberger Land
 - Gemeinde Oberkrämer
- Zweckverbände**
- Niederbarnimer WAZV
 - TAV Liebenwalde
 - TAV Lindow-Granssee
 - TAZV Glien
 - WAV Fürstenberger Seen
 - ZV "Fließtal"
 - ZV Krammen

Detailinformationen siehe Tabellen "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



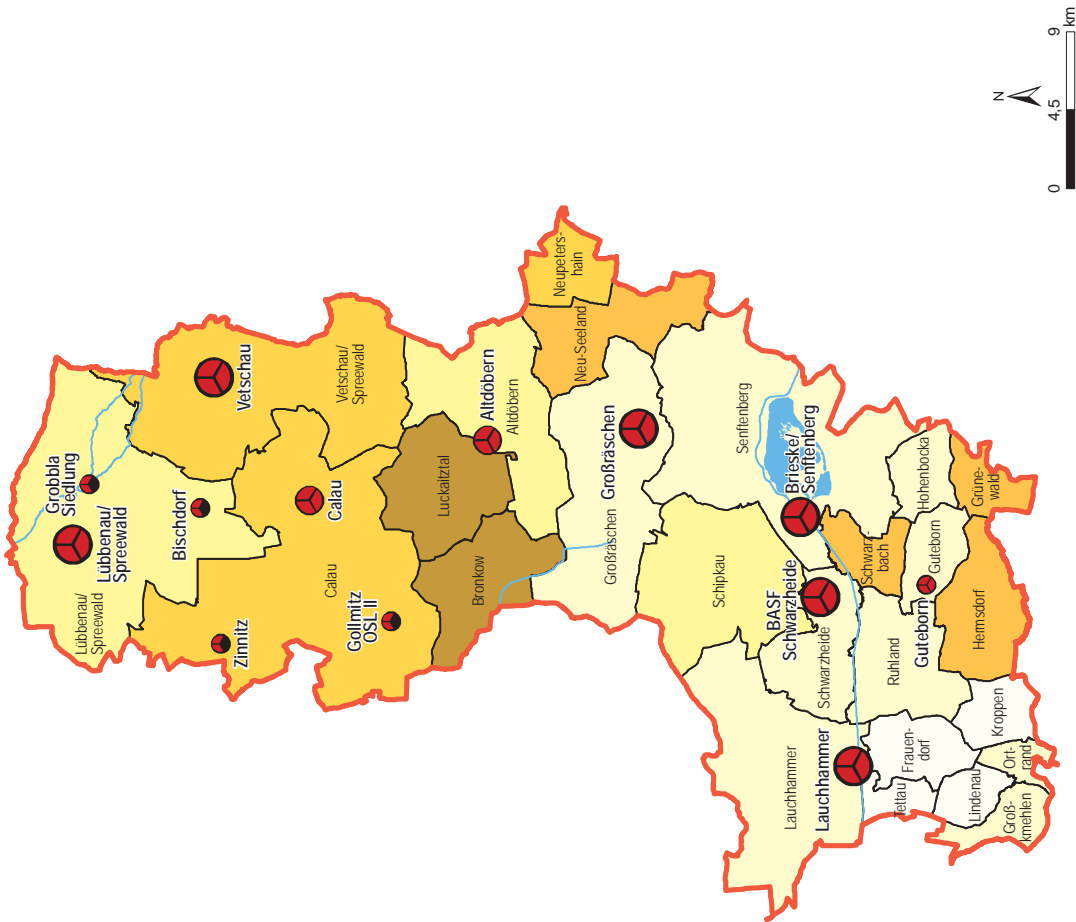
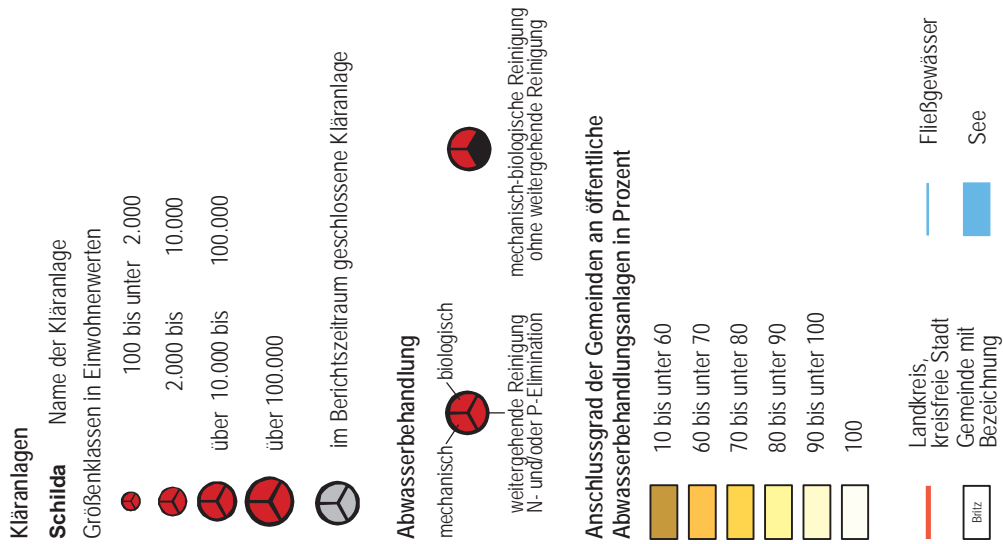
Landkreis Oberhavel

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schöneflinde	8.019	7.878	127	14	98,2	99,8
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	WAV Fürstenberger Seen	Fürstenberg/Bredereiche	5.854	4.963	856	35	84,8	99,4
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schöneflinde	12.155	12.106	49	0	99,6	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schöne mark OHV	5.814	5.072	713	29	87,2	99,5
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schöne mark OHV	793	445	336	12	56,1	98,5
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf Eigenbetrieb	Wansdorf	26.264	26.111	153	0	99,4	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	25.519	25.498	21	0	99,9	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.238	6.179	971	88	85,4	98,8
Leegebruch	12065180	Gem. Leegebruch Eigenbetrieb	Wansdorf	6.678	6.657	21	0	99,7	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Liebenwalde Wansdorf	4.261	3.470	707	84	81,4	98,0
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.101	5.243	2.835	23	64,7	99,7
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Schöneflinde	14.795	13.096	1.542	157	88,5	98,9
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf	10.876	10.088	725	63	92,8	99,4
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf	43.526	40.133	3.307	86	92,2	99,8
Schöne mark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schöne mark OHV	446	435	11	0	97,5	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schöne mark OHV	823	671	150	2	81,5	99,8
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Neuglobsow	1.187	893	290	4	75,2	99,7
Velten, Stadt	12065332	Stadt Velten / OWA GmbH	Wansdorf	11.766	11.590	176	0	98,5	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadtwerke Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kappe Kurtschlag Schöne mark OHV Zehdenick	13.409	12.476	908	25	93,0	99,8

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Brieske/Senftenberg	3428058	5705257	mbNP	60.000	1996		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Lauchhammer	3413773	5702192	mbNP	27.000	2003		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Lübbenau/Spreewald	3426473	5746977	mbNP	26.000	2004		Zerkwitzer Kahnfahrt	ELBE, Mittlere Spree
Großräschen	3433155	5714518	mbNP	25.000	1995		Rainitza	ELBE, Schwarze Elster
Vetschau	3436072	5738911	mbNP	18.000	1992		Neues Vetschauer Mühlenfließ	ELBE, Mittlere Spree
BASF Schwarzheide	3423476	5704090	mbNP	15.000	2012		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Calau	3429040	5733399	mbN	8.000	2005		Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	ELBE, Mittlere Spree
Altdöbern	3432493	5723175	mbN	4.000	2001		Neues Vetschauer Mühlenfließ	ELBE, Mittlere Spree
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Guteborn	3424191	5698014	mbN	700	2004		Dorfgraben	ELBE, Schwarze Elster
Zinnitz	3420797	5738503	mb	300	1994		Alte Schrake	ELBE, Mittlere Spree
Bischdorf	3428602	5739674	mb	300	1994		Kleptna	ELBE, Mittlere Spree
Gollmitz OSL II	3422071	5728733	mb	200	2014		Schuche L243	ELBE, Mittlere Spree
Grobbla Siedlung	3429950	5746030	mb	175			Dorfgraben Boblitz; Schönungsteich	ELBE, Mittlere Spree

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte**
- Stadt Großräschen
- Zweckverbände**
- WAC Calau
 - WAL Lausitz
- Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang
- Landkreis, kreisfreie Stadt
 - Gemeinde mit Bezeichnung
 - Ortsteil



Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.527	2.071	135	321	82,0	87,3
Bronkow	12066041	WAL Lausitz WAL Lausitz WAC Calau	Altdöbern Großräschen	601	0	186	415	0,0	30,9
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Altdöbern Calau Gollmitz OSL II Lübbenau/Spreewald Vetschau Zinnitz	7.833	5.268	642	1.923	67,3	75,5
Fraundorf	12066064	WAL Lausitz WAL Lausitz	Lauchhammer	696	696	0	0	100,0	100,0
Großknehlen	12066104	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großthiemig	1.086	1.019	36	31	93,8	97,1
Großräschen, Stadt	12066112	WAL Lausitz WAL Lausitz Stadt Großräschen	Großräschen	8.655	7.363	885	407	85,1	95,3
Grünewald	12066116	WAL Lausitz WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	537	0	335	202	0,0	62,4
Guteborn	12066120	WAL Lausitz WAL Lausitz	Guteborn	542	440	70	32	81,2	94,1
Hermisdorf	12066124	WAL Lausitz WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	797	0	511	286	0,0	64,1
Hohenbocka	12066132	WAL Lausitz WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	958	884	29	45	92,3	95,3
Kroppen	12066168	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großthiemig	676	676	0	0	100,0	100,0
Lauchhammer, Stadt	12066176	WAL Lausitz WAL Lausitz	Lauchhammer	15.084	14.395	431	258	95,4	98,3
Lindenu	12066188	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großthiemig	741	741	0	0	100,0	100,0

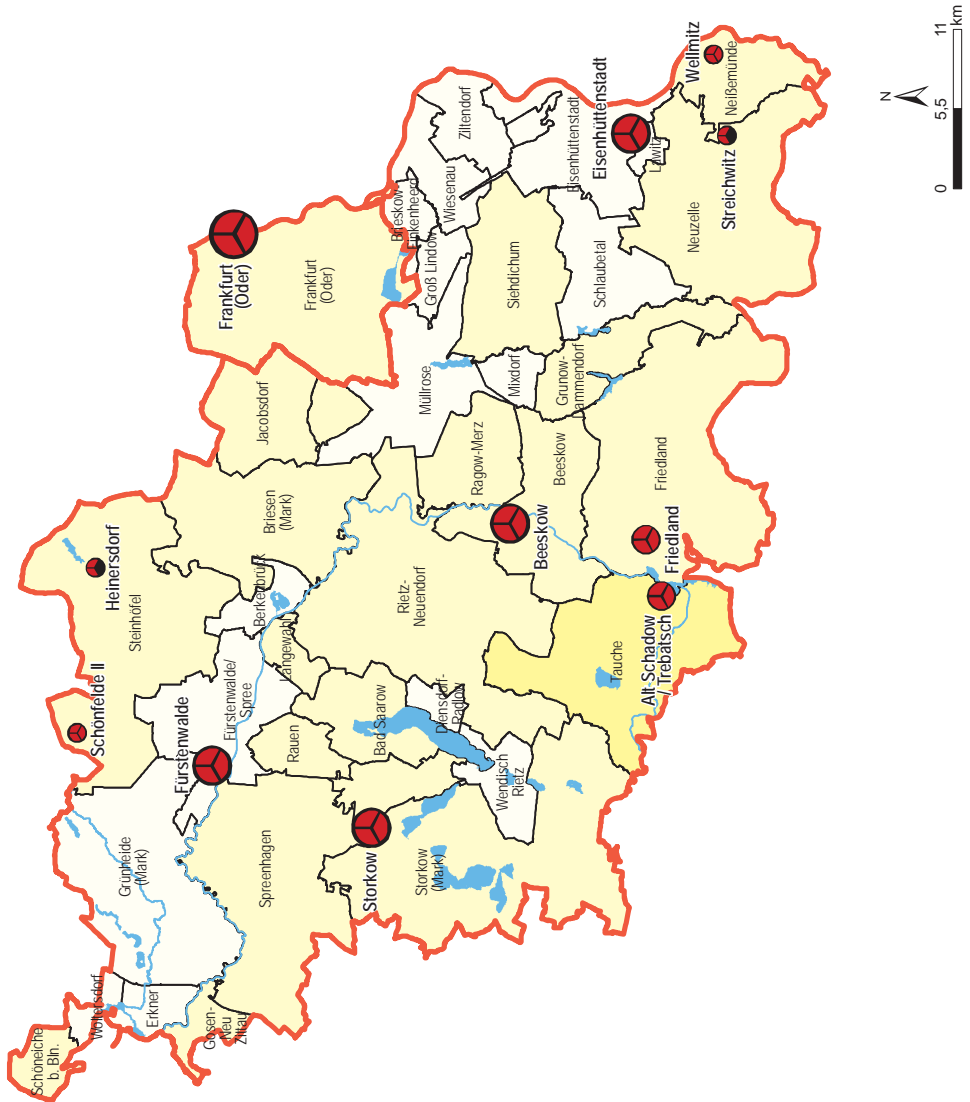
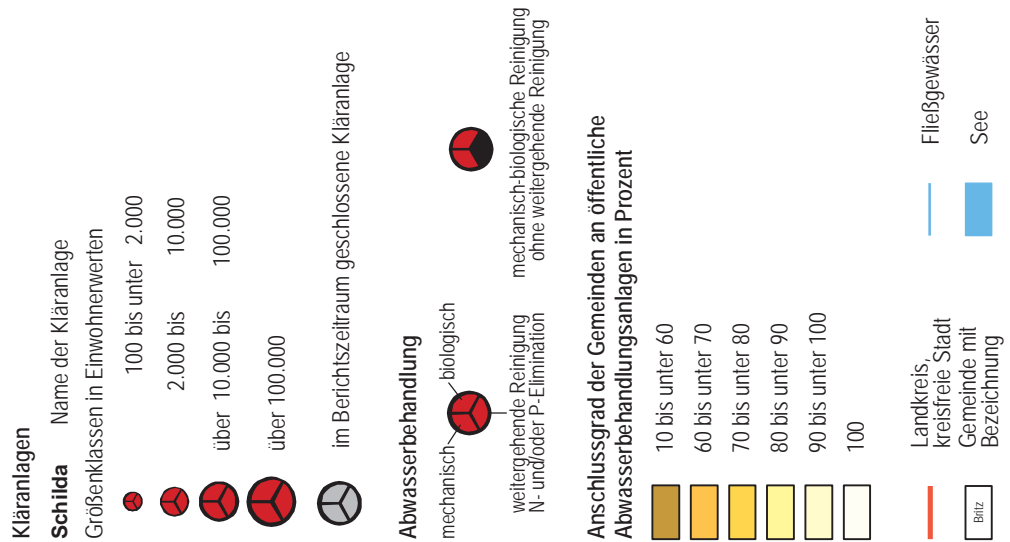
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bischdorf Lübbenau/Spreewald	16.237	12.971	962	2.304	79,9	85,8
Lucka/itzl	12066202	WAC Calau	Altdöbern	822	11	174	637	1,3	22,5
Neupetershain	12066228	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großräschchen	1.254	522	419	313	41,6	75,0
Neu-Seeland	12066226	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großräschchen	585	0	403	182	0,0	68,9
Ortrand, Stadt	12066240	WAL Lausitz WAL Lausitz	Großthiemig	2.154	1.933	173	48	89,7	97,8
Ruhland, Stadt	12066272	WAL Lausitz WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	3.665	3.539	79	47	96,6	98,7
Schipkau	12066285	WAL Lausitz WAL Lausitz	BASF Schwarzheide Brieske/Senftenberg	6.813	4.389	1.501	923	64,4	86,5
Schwarzbach	12066292	WAL Lausitz WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	671	0	444	227	0,0	66,2
Schwarzheide, Stadt	12066296	WAL Lausitz WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	5.795	4.960	348	487	85,6	91,6
Senftenberg, Stadt	12066304	WAL Lausitz WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg Großräschchen	24.625	22.655	1.311	659	92,0	97,3
Tettau	12066316	WAL Lausitz WAL Lausitz	Lauchhammer	789	781	8	0	99,0	100,0
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Vetschau	8.307	5.698	681	1.928	68,6	76,8

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



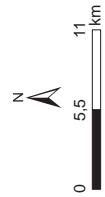
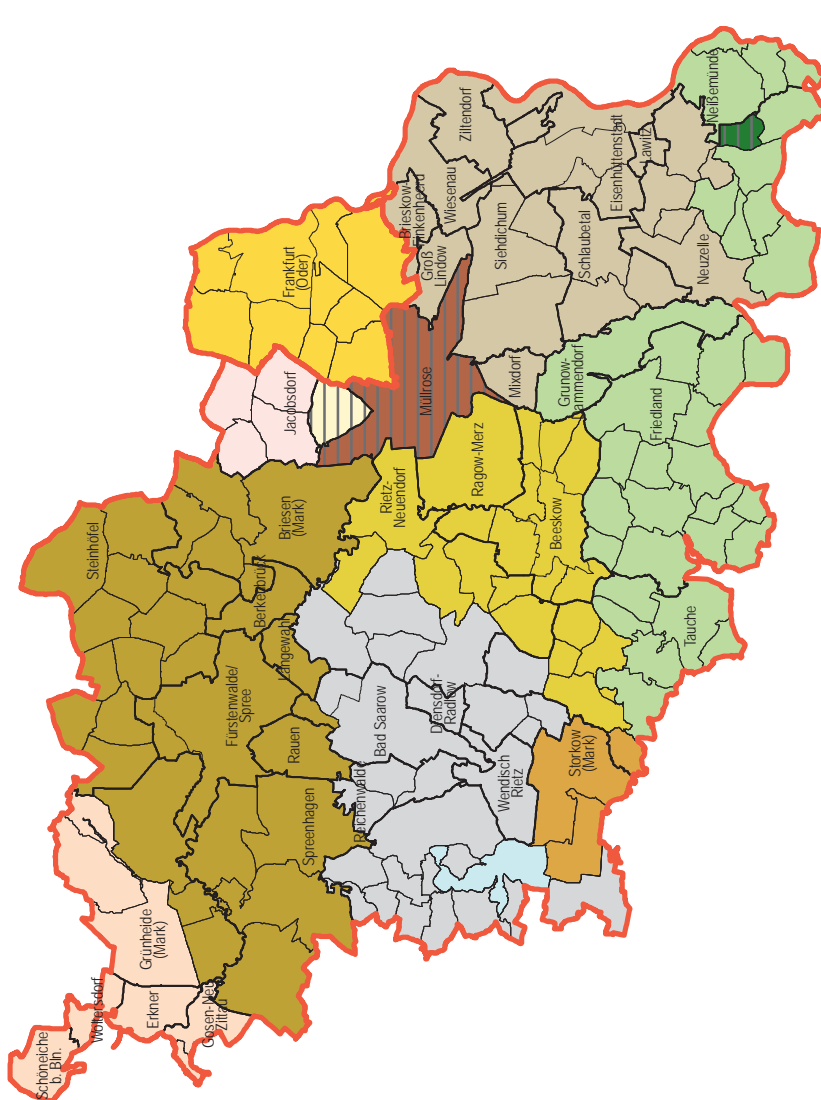
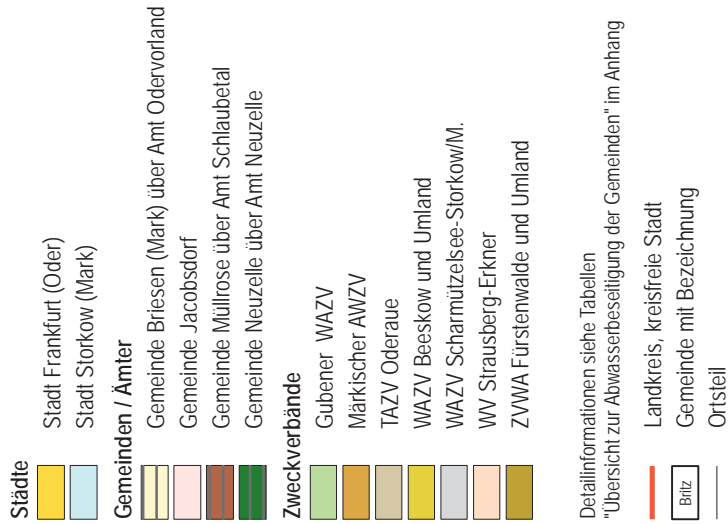
Landkreis Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Frankfurt (Oder)	3469194	5802101	mbNP	120.000	1996	1996	Oder, Strom-km 58	ODER, Mittlere Oder
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eisenhüttenstadt	3476132	5774688	mbNP	66.000	1997	1997	Oder, km 55	ODER, Mittlere Oder
Fürstenwalde	3432531	5803572	mbNP	60.000	2014	2014	Rieselfelder/Spree	ELBE, Untere Spree 2
Storkow	3428271	5792578	mbNP	39.000	2013	2013	Rieploser Fließ	ELBE, Dahme
Beeskow	3449255	5783044	mbNP	15.500	2002	2002	Spree	ELBE, Untere Spree 2
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Alt Schadow / Trebatsch	3444251	5772580	mbNP	8.000	1994	1994	Spree	ELBE, Untere Spree 2
Friedland	3448132	5773616	mbN	7.500	1994	1994	Grundwasser	ELBE, Untere Spree 1
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Wellmitz	3481610	5769013	mbNP	1.500	1997	1997	Wellmitzer Fließ	ODER, Mittlere Oder
Heinersdorf	3446206	5811654	mb	1.100	1982	1982	Heinersdorfer Fließ	ELBE, Untere Spree 3
Schönfelde II	3434784	5812904	mbNP	170	2009	2009	Entwässerungsgraben	ELBE, Untere Spree 2
Streichwitz	3475998	5768082	mb	115	1998	1998	Achthirtengraben	ODER, Mittlere Oder

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. ZVWA Fürstenwalde und Umland Storkow	Fürstenwalde Storkow	5.251	4.839	347	65	92,2	98,8
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.122	7.424	633	65	91,4	99,2
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	998	911	87	0	91,3	100,0
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Gemeinde Briesen (Mark)	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.806	1.995	781	30	71,1	98,9
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.320	2.214	106	0	95,4	100,0
Diensdorf-Radow	12067112	WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow	Storkow	564	564	0	0	100,0	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	30.416	30.263	137	16	99,5	99,9
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	11.668	11.656	12	0	99,9	100,0
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	58.092	56.446	1.582	64	97,2	99,9
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	3.017	2.291	506	220	75,9	92,7
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	31.741	30.075	1.654	12	94,8	100,0
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	3.055	2.828	225	2	92,6	99,9
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.734	1.600	134	0	92,3	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe	8.327	6.884	1.441	2	82,7	100,0
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Friedland	501	296	202	3	59,1	99,4
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.863	1.533	305	25	82,3	98,7
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	850	787	36	27	92,6	96,8
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	602	590	12	0	98,0	100,0
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	906	893	13	0	98,6	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Gemeinde Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.566	4.270	296	0	93,5	100,0
Neißemünde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.610	1.535	64	11	95,3	99,3
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue Gemeinde Neuzelle	Eisenhüttenstadt Streichwitz Gubin (Polen)	4.302	3.572	723	7	83,0	99,8
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	516	262	226	28	50,8	94,6

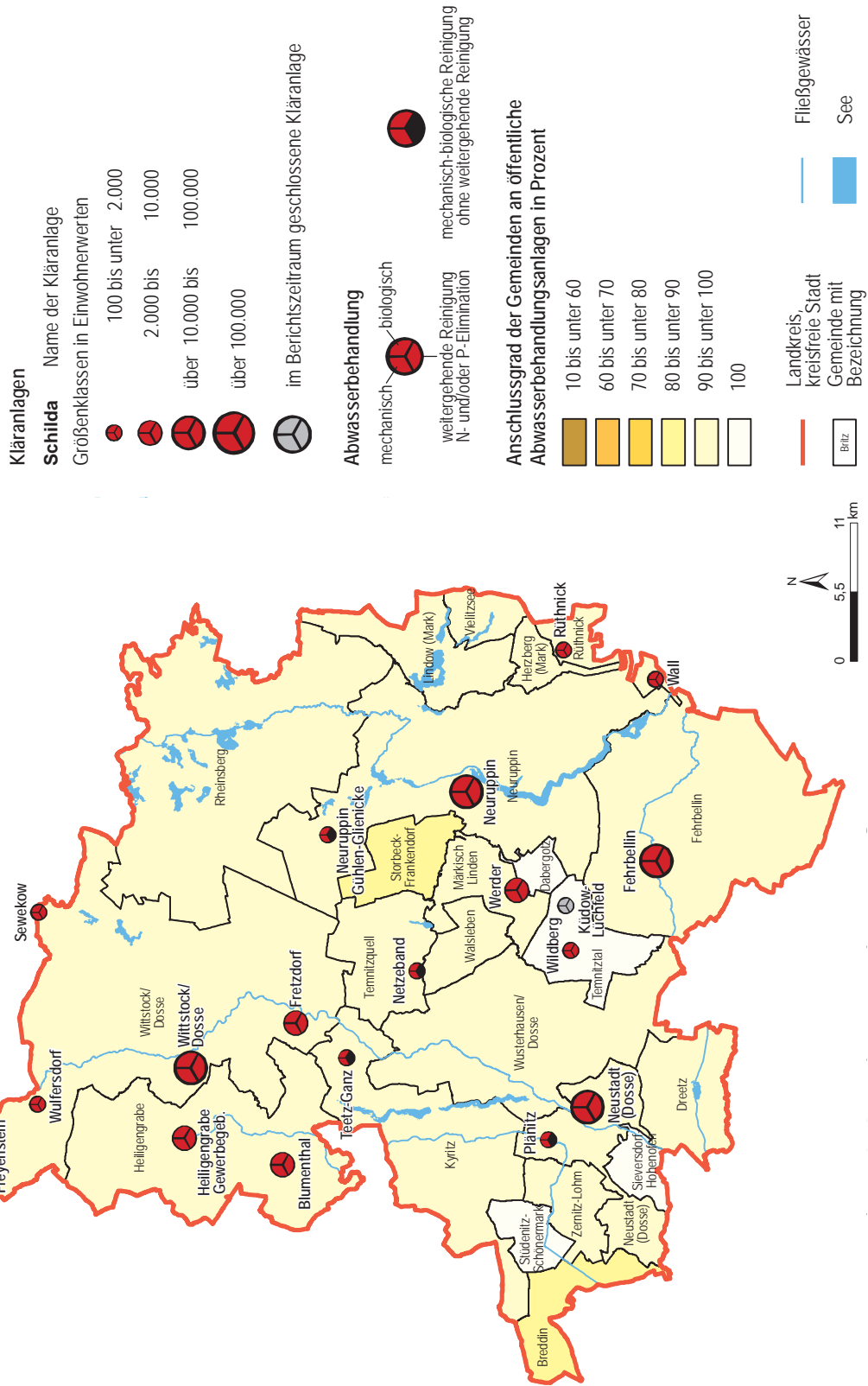
Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Rauen	12067408	ZWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.979	1.793	164	22	90,6	98,9
Reichenwalde	12067413	WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow	Storkow	1.115	1.008	36	71	90,4	93,6
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.124	3.124	983	17	75,8	99,6
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.815	1.783	32	0	98,2	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.311	12.060	221	30	98,0	99,8
Stiedichum	12067458	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.522	1.414	99	9	92,9	99,4
Sprenthagen	12067469	WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow ZWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.229	1.881	1.315	33	58,3	99,0
Steinhöfel	12067473	ZWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf Schönfelde II	4.474	2.490	1.965	19	55,7	99,6
Storkow (Mark), Stadt	12067481	Märkischer AWZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow Stadt Storkow (Mark)	Alt-Schadow Storkow	9.020	8.138	773	109	90,2	98,8
Tauche	12067493	Märkischer AWZV Gubener WAZV WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow WAZV Beeskow und Umland	Alt-Schadow Beeskow Storkow Alt Schadow / Trebatsch	3.875	1.661	1.749	465	42,9	88,0
Vogelsang	12067508	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	735	727	8	0	98,9	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV Scharmützelsee-Storkow/ M. Storkow	Storkow	1.531	1.450	81	0	94,7	100,0
Wiesenu	12067528	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.270	1.148	122	0	90,4	100,0
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	8.092	8.043	47	2	99,4	100,0
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.570	1.494	76	0	95,2	100,0

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



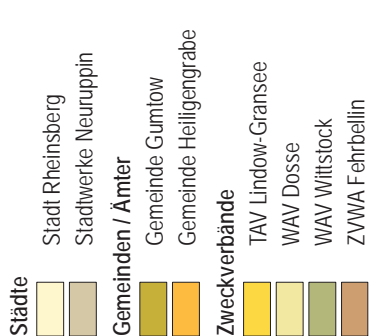
Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

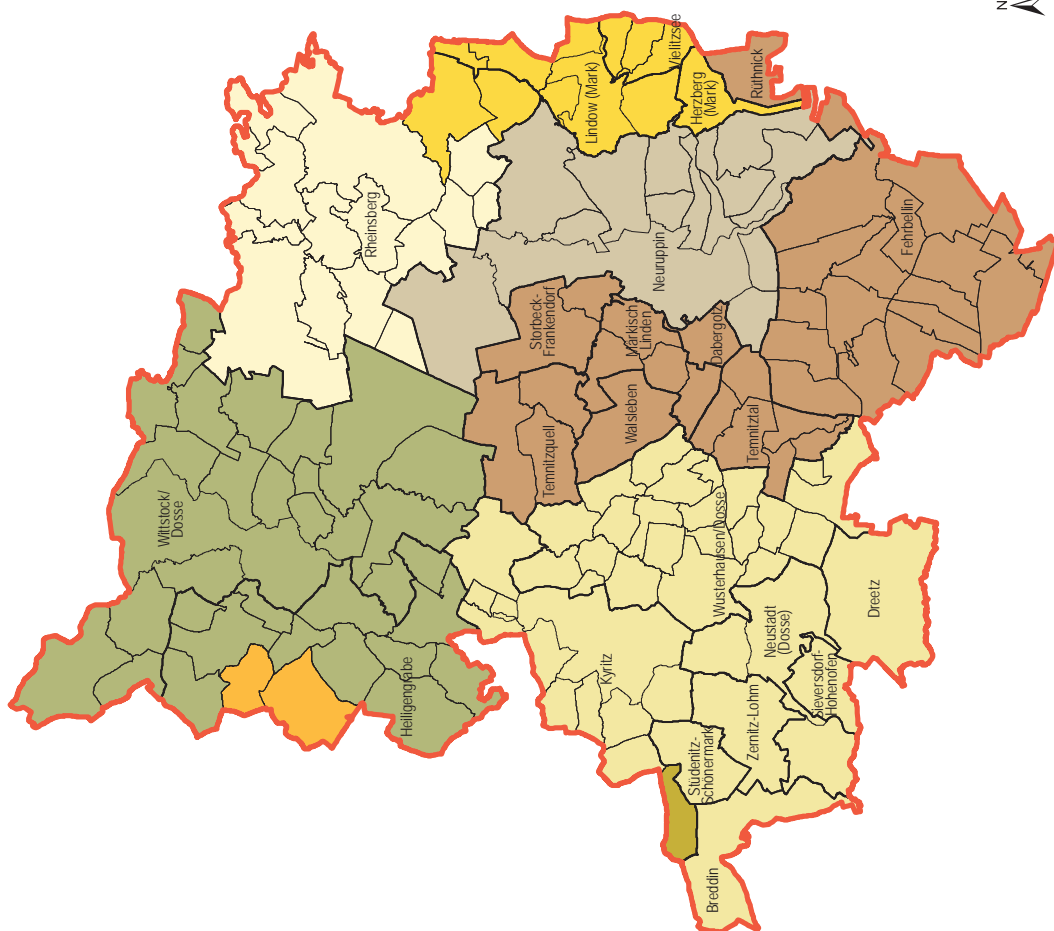
Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebiets Einheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Neuruppin	3353226	mbNP	44.000	1999		Landwehrgraben-Ternitz	ELBE, Rhin
Neustadt (Dosse)	3328163	mbNP	30.000	1993		Schwenze	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wittstock/Dosse	3331269	mbNP	25.000	1993		Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz
Fehrbellin	3347728	mbNP	15.000	2007		Rhin	ELBE, Rhin
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Heiligengrabe Gewerbegeb.	3325681	mbNP	7.500	1999		Jäglitz	ELBE, Dosse-Jäglitz
Werder	3345402	mbN	5.000	2012		Ternitz	ELBE, Rhin
Blumenthal	3323569	mbNP	3.000	1994		Nadelbach	ELBE, Dosse-Jäglitz
Fretzdorf	3334836	mbNP	2.000	1993		Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Freyenstein	3323970	mb	1.320	2004		Mühlengraben	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wildberg	3340617	mbN	1.000	2000		Ternitz	ELBE, Rhin
Netzeband	3338950	mb	1.000	2007		Landwirtschaftl. Graben	ELBE, Rhin
Rüthnick	3364507	mbN	600	2011		Landwirtschaftlicher Vorfluter	ELBE, Rhin
Sewekow	3343638	mbN	575	2013		Landwirtschaftlicher Vorfluter	ELBE, Elde-Müritz
Plänitz	3325526	mb	500	1993		Jäglitz	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wulfersdorf	3328343	mbN	450	2006		Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wall	3362146	mbN	300	2014		Landwirtschaftl. Graben	ELBE, Rhin
Küdown-Lüchfeld	3344164	mbN	300	1991	2014	Landwirtschaftl. Graben	ELBE, Rhin
Neuruppin Gühlen-Glienicke	3349810	mb	300	2003		Grundwasser/Sickerbecken	ELBE, Rhin
Teetz-Ganz	3332067	mb	300	1999		Lüttken-Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Detailinformationen siehe Tabellen "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang



Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

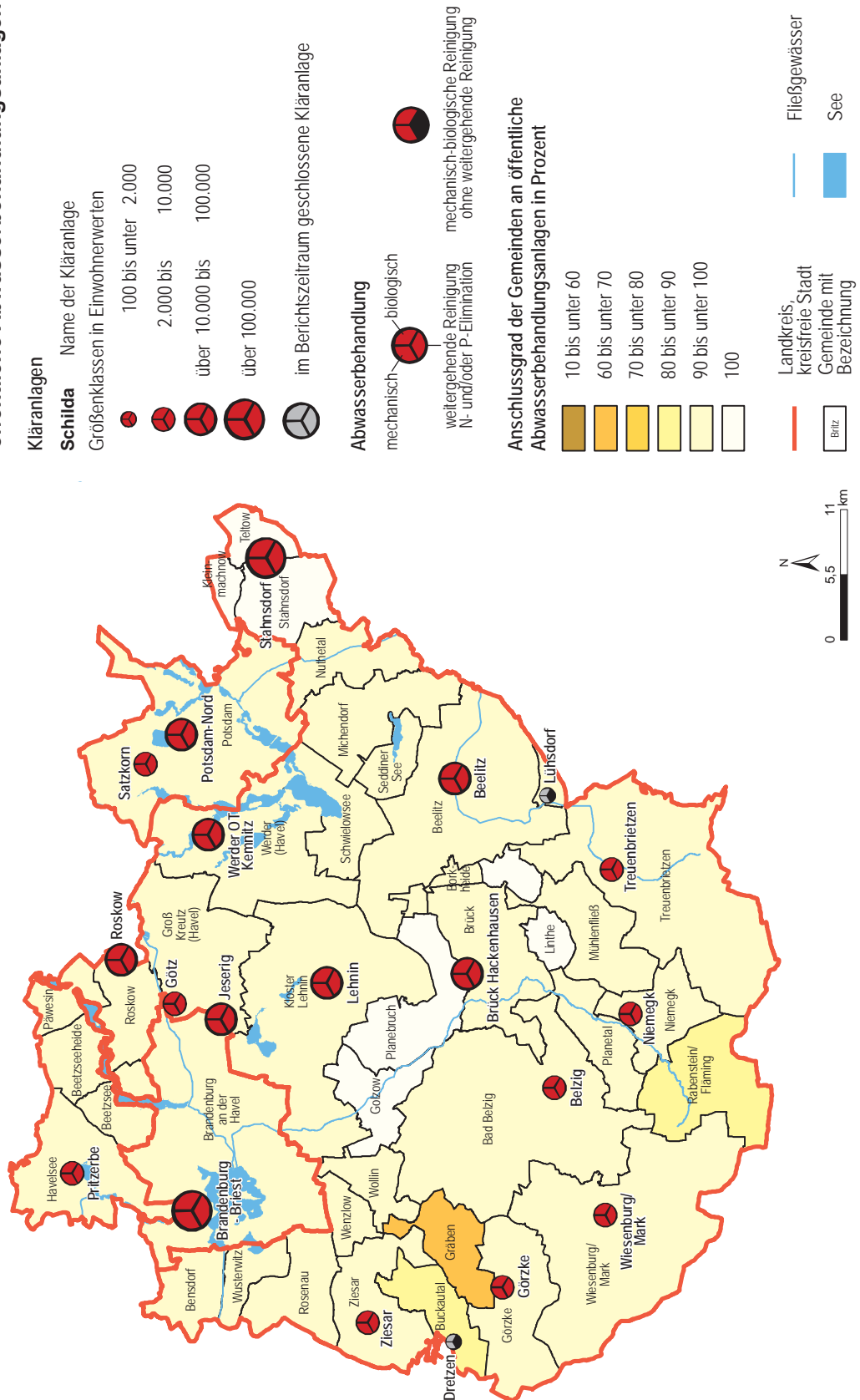
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Breddlin	12068052	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	908	600	195	113	66,1	87,6
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Werder	599	595	4	0	99,3	100,0
Dreetz	12068109	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.157	943	133	81	81,5	93,0
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Wall	8.829	7.673	1.071	85	86,9	99,0
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock Gemeinde Heiligengrabe	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.441	2.522	1.624	295	56,8	93,4
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	630	620	4	6	98,4	99,0
Kyritz, Stadt	12068264	WAV Dosse Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	9.100	7.897	888	315	86,8	96,5
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	2.966	2.317	587	62	78,1	97,9
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Werder	1.178	962	203	13	81,7	98,9
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadtwerke Neuruppin	Neuruppin	30.715	29.369	1.297	49	95,6	99,8
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV Dosse	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.435	3.183	149	103	92,7	97,0
Rheinsberg, Stadt	12068353	Stadt Rheinsberg /Servicebetrieb TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	8.153	7.111	868	174	87,2	97,9
Rüthnick	12068372	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Rüthnick	479	413	49	17	86,2	96,5
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	706	692	14	0	98,0	100,0
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Neuruppin	478	179	212	87	37,4	81,8
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	578	570	8	0	98,6	100,0
Tennitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Werder Netzeband	756	408	318	30	54,0	96,0
Tennitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Fehrbellin Wildberg	1.461	1.454	7	0	99,5	100,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Vieltzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	463	258	185	20	55,7	95,7
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin ZVWA Fehrbellin	Werder	812	676	125	11	83,3	98,6
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Fretzdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	14.380	11.466	2.314	600	79,7	95,8
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	6.013	4.895	798	320	81,4	94,7
Zernitz-Lohm	12068501	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	873	769	64	40	88,1	95,4

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



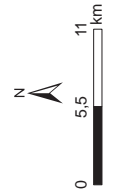
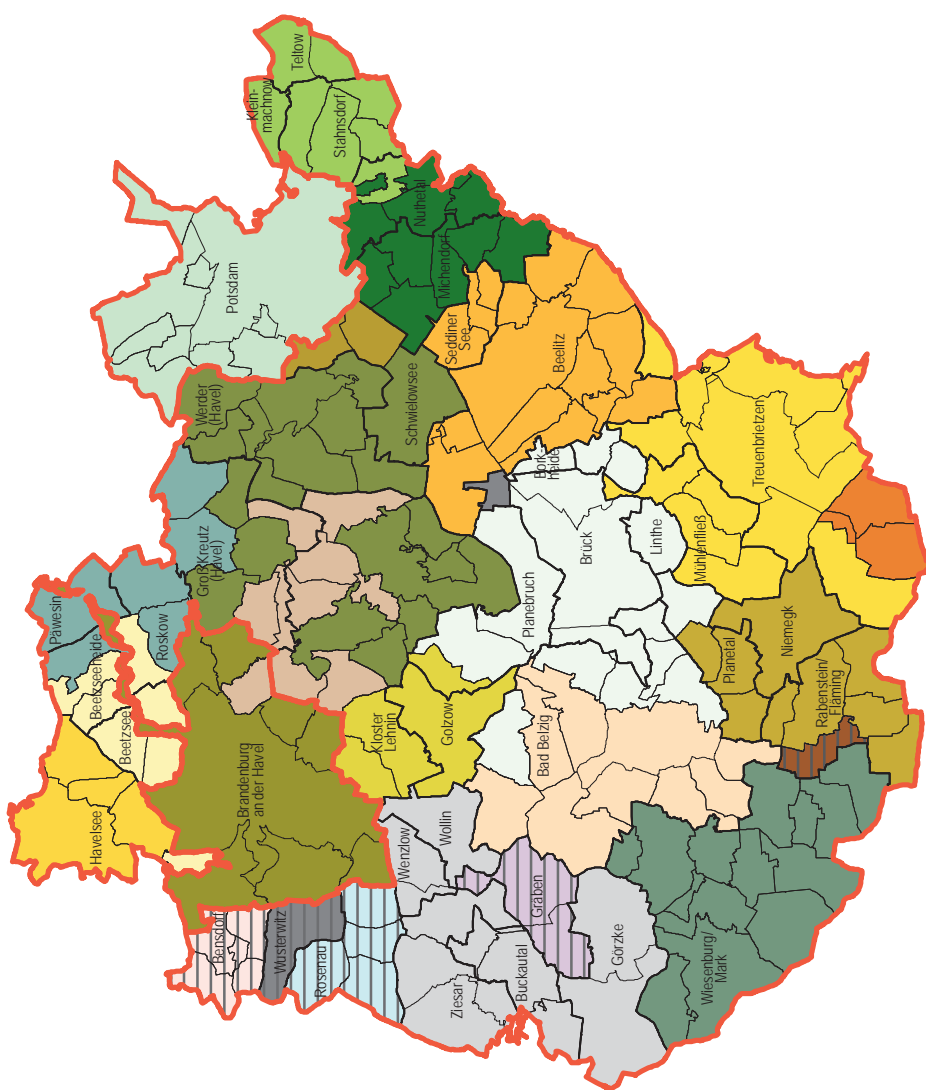
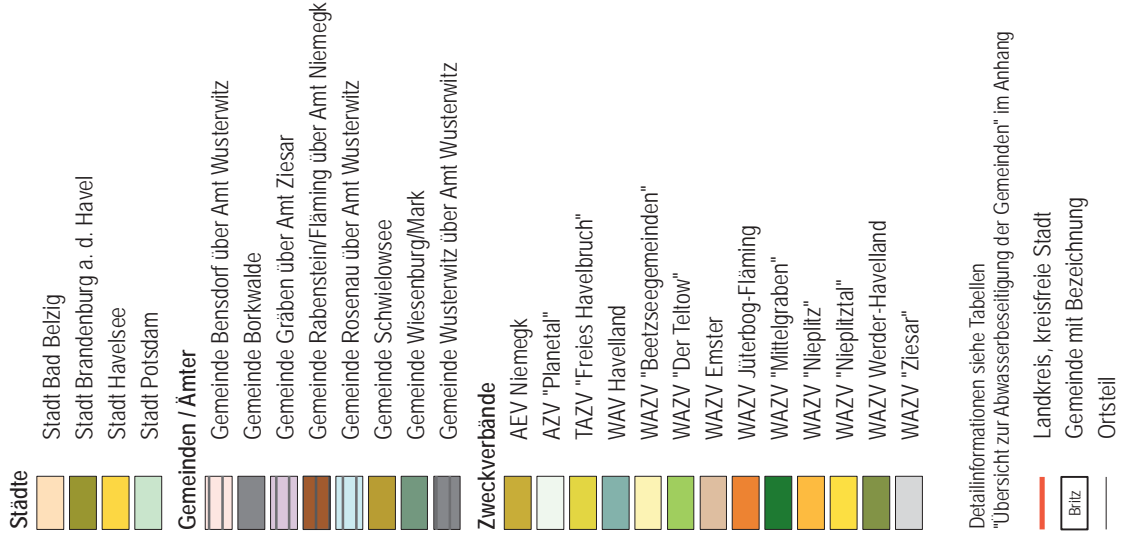
Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW							
Stahnsdorf	3380756	5804416	mbNP	430.000	1999	Teitow-Kanal	ELBE, Untere Havel
Brandenburg - Briest	3325674	5810607	mbNP	143.400	2000	Havel	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Potsdam-Nord	3365829	5811502	mbNP	90.000	1999	Sacrow-Paretzer Kanal	ELBE, Untere Havel
Werder OT Kemnitz	3357392	5809265	mbNP	38.000	2007	Havel	ELBE, Untere Havel
Roskow	3346853	5816644	mbNP	36.000	2009	Havel	ELBE, Untere Havel
Beelitz	3362110	5788492	mbNP	30.000	1998	Nieplitz	ELBE, Nuthe
Lehmin	3344877	5799253	mbNP	21.000	2006	Ernster Kanal	ELBE, Untere Havel
Brück Hackenhausen	3345660	5787437	mbNP	16.000	2005	B-Graben	ELBE, Plane-Buckau
Jeserig	3341807	5808184	mbNP	16.000	1994	Graben zur Havel	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Belzig	3336060	5780016	mbNP	10.000	1999	Belziger Bach (Bodenfilter)	ELBE, Plane-Buckau
Satzkorn	3363329	5814557	mbNP	10.000	1997	Sacrow-Paretzer Kanal	ELBE, Untere Havel
Treuenbrietzen	3354445	5775209	mbNP	10.000	1994	Nieplitz	ELBE, Nuthe
Ziesar	3316240	5795764	mbNP	6.750	1996	Siebbach	ELBE, Plane-Buckau
Wiesenburg/Mark	3325321	5775754	mbNP	6.000	1996	Seegraben	ELBE, Nuthe
Niemegk	3342253	5773640	mbNP	4.700	2008	Buffbach	ELBE, Plane-Buckau
Pritzerbe	3328850	5820744	mbN	4.200	2009	Abzugsgraben zur Havel	ELBE, Untere Havel
Görzke	3319204	5784432	mbNP	2.500	1997	Grundwasser, Buckau-Quellgebiet	ELBE, Plane-Buckau
Götz	3343150	5812071	mbNP	2.200	2012	Havel	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Dretzen	3314603	5788544	mb	330	2000	Grundwasser	ELBE, Plane-Buckau
Lühsdorf	3360694	5780628	mb	130	1993	Nieplitz Einleitung ü Dorfgraben	ELBE, Nuthe

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam-Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig, Stadt	12069020	Stadt Bad Belzig AZV "Planetar"	Belzig Brück Hackenhausen	11.120	9.279	1.670	171	83,4	98,5
Beelitz, Stadt	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	12.121	10.512	1.394	215	86,7	98,2
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest	2.512	2.401	98	13	95,6	99,5
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	675	606	21	48	89,8	92,9
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.235	880	337	18	71,3	98,5
Borkheide	12069052	AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen	1.924	1.501	399	24	78,0	98,8
Borkwalde	12069056	Gemeinde Borkwalde	Brück Hackenhausen	1.496	975	427	94	65,2	93,7
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	71.574	65.940	5.499	135	92,1	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen	4.095	4.068	22	5	99,3	99,9
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar" WAZV "Ziesar"	Ziesar	492	272	157	63	55,3	87,2
Görzke	12069224	WAZV "Ziesar" WAZV "Ziesar"	Görzke	1.240	991	198	51	79,9	95,9
Gräben	12069232	Gemeinde Gräben	Ziesar	531	0	350	181	0,0	65,9
Groß Kreutz (Havel)	12069249	WAV Havelland WAZV Emster WAZV Werder-Havelland	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.133	7.274	698	161	89,4	98,0
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe MFKE Premnitz	3.234	2.720	413	101	84,1	96,9
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	20.655	20.364	291	0	98,6	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	10.720	9.219	1.355	146	86,0	98,6
Krane/Golzow	12069216	TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Brück Hackenhausen	1.307	1.036	271	0	79,3	100,0
Linthe	12069345	AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen	928	928	0	0	100,0	100,0

Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahmsdorf	12.178	10.519	1.443	216	86,4	98,2
Mühlenfließ	12069402	WAZV "Nieplitztal"	Treuenbrietzen	921	240	678	3	26,1	99,7
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.006	1.723	253	30	85,9	98,5
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahmsdorf	8.930	8.222	641	67	92,1	99,2
Päwesin	12069460	WAV Havelland	Roskow	531	383	122	26	72,1	95,1
Planebruch	12069470	TAZV "Freies Havelbruch" AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen	1.042	948	94	0	91,0	100,0
Planetar	12069474	AEV Niemegk AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen Niemegk	959	648	297	14	67,6	98,5
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahmsdorf Ruhleben (Berlin)	167.745	166.254	1.242	249	99,1	99,9
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegk Gemeinde Rabenstein/Fläming	Niemegk Wiesenburg/Mark	820	217	502	101	26,5	87,7
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	933	0	907	26	0,0	97,2
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	1.189	1.153	31	5	97,0	99,6
Schwielowsee	12069590	WAZV Werder-Havelland Gemeinde Schwielowsee	Werder OT Kemnitz Potsdam-Nord Stahmsdorf	10.494	9.767	708	19	93,1	99,8
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.349	3.835	478	36	88,2	99,2
Stahmsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahmsdorf	15.127	14.886	239	2	98,4	100,0
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahmsdorf	25.483	25.104	379	0	98,5	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZV Jüterbog-Fläming WAZV "Nieplitztal"	Treuenbrietzen Niebellhorst	7.379	6.271	1.096	12	85,0	99,8
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar" WAZV "Ziesar"	Ziesar	535	0	514	21	0,0	96,1
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kemnitz	24.856	21.837	2.799	220	87,9	99,1
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	4.420	2.950	1.316	154	66,7	96,5
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar" WAZV "Ziesar"	Ziesar	860	0	850	10	0,0	98,8
Wustowitz	12069688	Gemeinde Wustowitz	Brandenburg - Briest	3.029	2.910	109	10	96,1	99,7
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV "Ziesar" WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.451	2.269	104	78	92,6	96,8

Landkreis Prignitz

Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Perlberg	3288930	5883309	mbNP	80.000	2014	Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge	3278647	5880130	mbNP	45.000	1995	Elbe	ELBE, Havel bis Geesthacht
Pritzwalk/Schönhagen	3309068	5894576	mbNP	30.000	1997	Dömnitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Karstädt	3281135	5894673	mbNP	10.000	2001	Semmliner Graben (Graben I/82)	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Bad Wiltsnack	3295209	5873218	mbNP	6.000	1995	LV 3/73 - Karthane	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Lenzen	3263086	5888519	mbNP	5.632	1994	Löcknitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Berge	3290839	5903937	mbN	3.400	1995	Goldbeck	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Meyenburg	3315015	5912594	mbNP	2.500	1998	Graben 1/28/02-Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Gumtow	3316787	5875264	mbNP	2.500	1992	Westliche Jäglitz	ELBE, Dosse-Jäglitz
Putilitz	3302067	5901732	mbNP	2.400	2001	Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Groß Pankow	3302190	5889794	mbNP	1.000	1997	Panke mit Vorflut zur Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kunow	3307339	5874875	mbNP	450	2001	Beek	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wolfsnagen	3299794	5893072	mb	350	2005	Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Warnow	3274358	5902904	mbNP	320	2004	Maynbach	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Strehlen	3286539	5895924	mbNP	250	2001	Blüthener Abzugsgraben	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge Hinzdorf	3286143	5872969	mbN	250	1993	Karthane	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Woltersdorf	3309008	5884964	mb	250	1996	Cederbach	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Döllen	3310526	5874856	mb	220	2007	LV zu L/43 - Karthane	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Schönebeck	3314768	5881784	mb	170		Priestergraben	ELBE, Dosse-Jäglitz
Teilschow-Weitendorf	3305953	5906419	mb	150	1996	Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz

Landkreis Prignitz

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

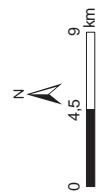
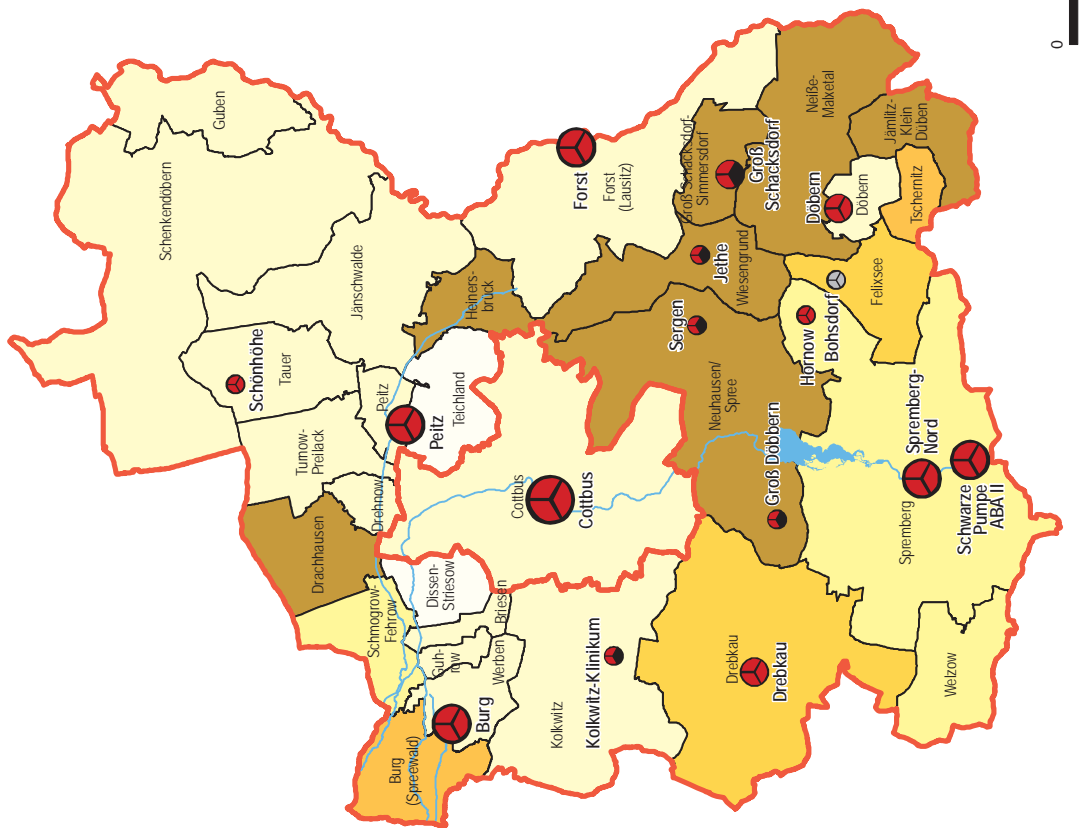
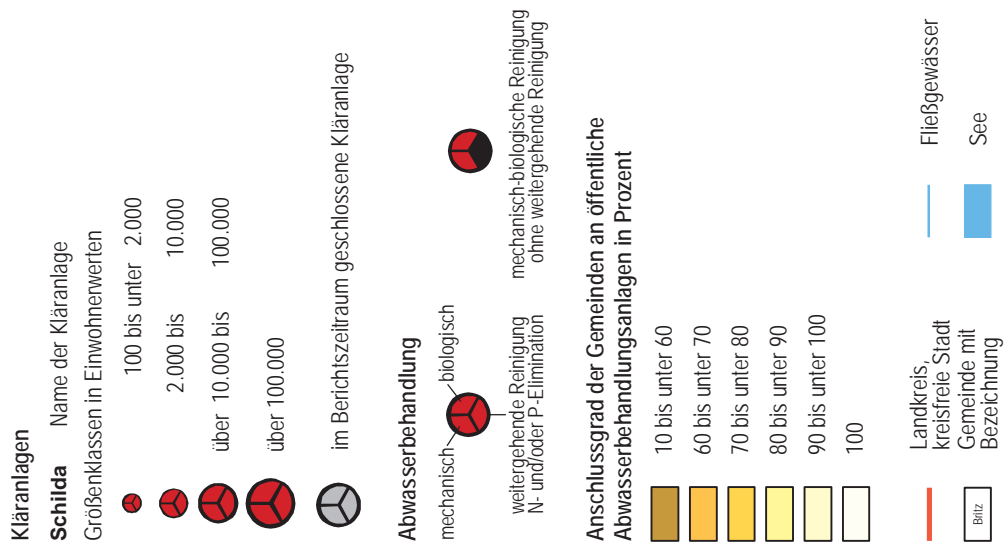
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.558	2.177	57	324	85,1	87,3
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Berge	770	380	52	338	49,4	56,1
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.481	1.091	22	368	73,7	75,2
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Wittenberge	734	560	19	155	76,3	78,9
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	505	361	45	99	71,5	80,4
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Wolfshagen	3.955	1.013	784	2.158	25,6	45,4
Gültz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Perleberg	479	0	77	402	0,0	16,1
Gumtow	12070149	WAV Dosse Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Pritzwalk/Schönhagen Kunow Schönebeck	3.438	2.656	282	500	77,3	85,5
Halenbeck-Rohisdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	546	0	257	289	0,0	47,1
Karstädt	12070173	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Karstädt Strehlen Groß Warnow	5.983	3.289	221	2.473	55,0	58,7
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	371	0	131	240	0,0	35,3
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Lenzen	745	0	99	575	0,0	13,3
Legde/Quitzebel	12070241	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	619	0	196	423	0,0	31,7
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.219	1.667	77	475	75,1	78,6

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Lenzenwische	12070246	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Lenzen	466	0	97	369	0,0	20,8
Manienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	712	0	253	459	0,0	35,5
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk/Schönhagen	2.124	1.651	181	292	77,7	86,3
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.204	11.327	97	780	92,8	93,6
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	460	256	36	168	55,7	63,5
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.413	1.096	424	1.893	32,1	44,5
Pritzwalk (Schönhagen), Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	11.922	9.798	767	1.357	82,2	88,6
Putlitz, Stadt	12070325	Stadt Putlitz über Amt Putlitz-Berge WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen Putlitz Teleschow-Weitgendorf	2.737	1.670	162	905	61,0	66,9
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	461	0	125	336	0,0	27,1
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	486	0	117	369	0,0	24,1
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	979	831	23	125	84,9	87,2
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	17.206	16.861	16	329	98,0	98,1

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



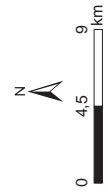
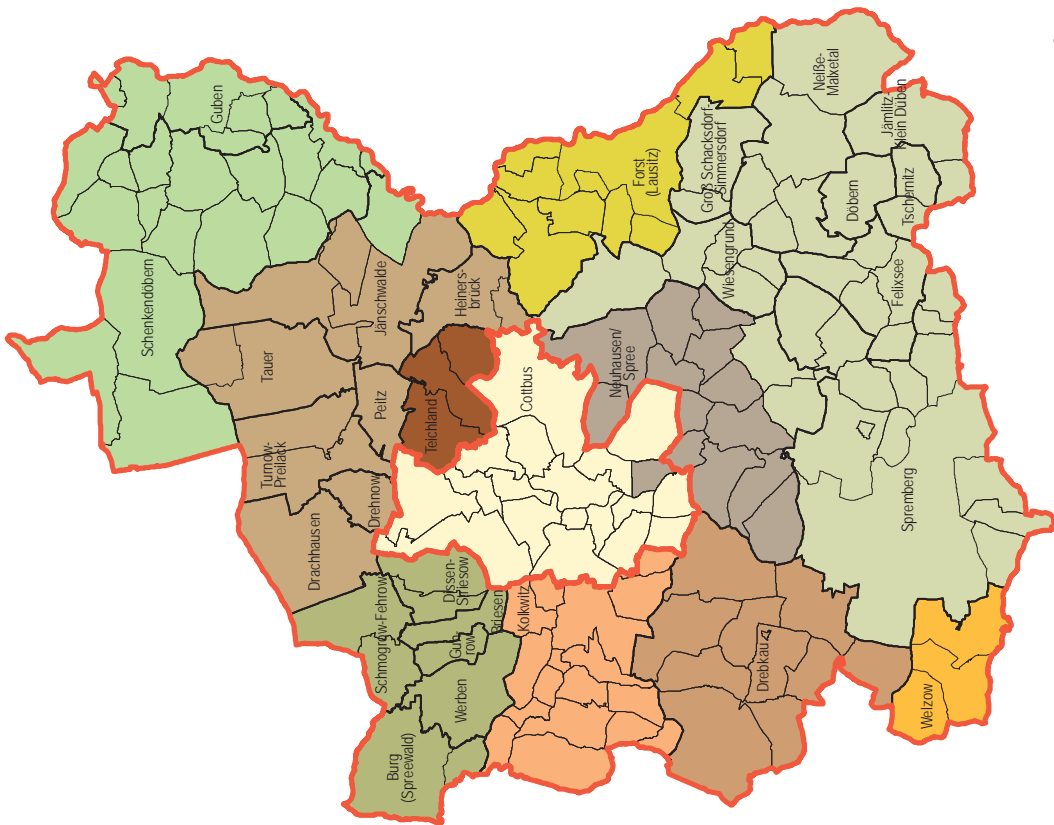
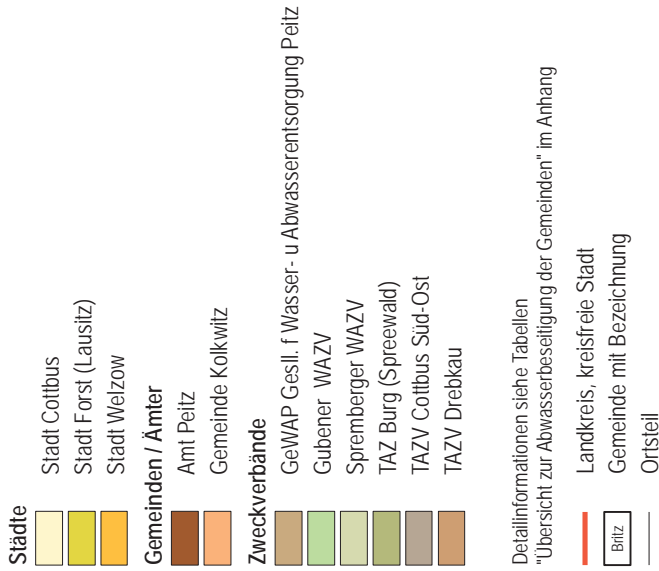
Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Cottbus	3455235	5736034	mbNP	300.000	1999		Spree	ELBE, Mittlere Spree
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Schwarze Pumpe ABA II	3457575	5711525	mbNP	74.516	2013		Spree	ELBE, Mittlere Spree
Spremberg-Nord	3456490	5714326	mbNP	50.000	2006		Spree	ELBE, Obere Spree
Forst	3475838	5734523	mbNP	30.000	1999		Lausitzer Neiße	ODER, Lausitzer Neiße
Burg	3442166	5741784	mbNP	12.000	2005		Südümfluter	ELBE, Mittlere Spree
Peitz	3459623	5744501	mbNP	12.000	1994		Hammergraben	ELBE, Mittlere Spree
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Drebkau	3445194	5724100	mbN	6.000	1995		Steinitzer Wasser	ELBE, Mittlere Spree
Döbern	3472250	5719172	mbN	6.000	1992		Malxe	ODER, Lausitzer Neiße
Groß Schacksdorf	3474260	5725497	mb	3.500	1981		Graben 18, Schacke	ODER, Lausitzer Neiße
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Kolkwitz-Klinikum	3446112	5732323	mb	1.200	1982		Zuflussgraben zum Priograben	ELBE, Mittlere Spree
Hornow	3466015	5721084	mbNP	1.000	2015		Hornower Grenzgraben	ELBE, Mittlere Spree
Bohsdorf	3468086	5719341	mbN	550	2009	2015	Wolschingraben	ELBE, Mittlere Spree
Sergen	3465409	5727467	mb	400	2000		Tranitzfließ	ELBE, Mittlere Spree
Groß Döbbern	3454090	5722785	mb	150	2009		Döbberner Hauptgraben	ELBE, Mittlere Spree
Jethe	3469543	5727257	mb	130	2015		Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	ELBE, Mittlere Spree
Schönhöhe	3461974	5754420	mbNP	120	2003		Grundwasser	ODER, Lausitzer Neiße

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	767	744	15	8	97,0	99,0
Burg (Spreewald)	12071032	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	4.338	2.252	487	1.599	51,9	63,1
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus TAZV Cottbus Süd-Ost	Cottbus	99.687	96.398	2.059	1.230	96,7	98,8
Dissen-Striesow	12071041	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	1.006	1.005	1	0	99,9	100,0
Döbern, Stadt	12071044	Spremlberger WAZV	Döbern	3.296	2.918	130	248	88,5	92,5
Drachhausen	12071052	GeWAP mbH	Peitz	816	0	264	552	0,0	32,4
Drebkau, Stadt	12071057	TAZV Drebkau	Drebkau	5.626	3.015	1.265	1.346	53,6	76,1
Drehnow	12071060	GeWAP mbH	Peitz	550	547	0	3	99,5	99,5
Felixsee	12071074	Spremlberger WAZV	Döbern Homow Spremlberg-Nord	1.920	1.257	125	538	65,5	72,0
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst (Lausitz)	Forst	18.773	17.414	569	790	92,8	95,8
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Spremlberger WAZV	Döbern Groß Schacksdorf	1.233	602	125	506	48,8	59,0
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	17.616	16.887	303	426	95,9	97,6
Guhrow	12071164	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	514	464	23	27	90,3	94,7
Heinersbrück	12071176	GeWAP mbH	Peitz	602	0	147	455	0,0	24,4
Jämlitz-Klein Döben	12071189	Spremlberger WAZV	Döbern	482	0	111	371	0,0	23,0
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV GeWAP mbH	Peitz Gubin (Polen)	1.535	1.331	129	75	86,7	95,1
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg Cottbus	9.147	7.394	841	912	80,8	90,0
Neiße-Maixelal	12071294	Spremlberger WAZV	Döbern	1.657	648	157	852	39,1	48,6
Neuhausen/Spree	12071301	TAZV Cottbus Süd-Ost Spremlberger WAZV	Cottbus Groß Döbbern Sergen	4.997	961	1.464	2.572	19,2	48,5
Peitz, Stadt	12071304	GeWAP mbH	Peitz	4.445	4.417	4	24	99,4	99,5
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland Gubin (Polen)	3.662	3.130	220	312	85,5	91,5
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	813	679	46	88	83,5	89,2

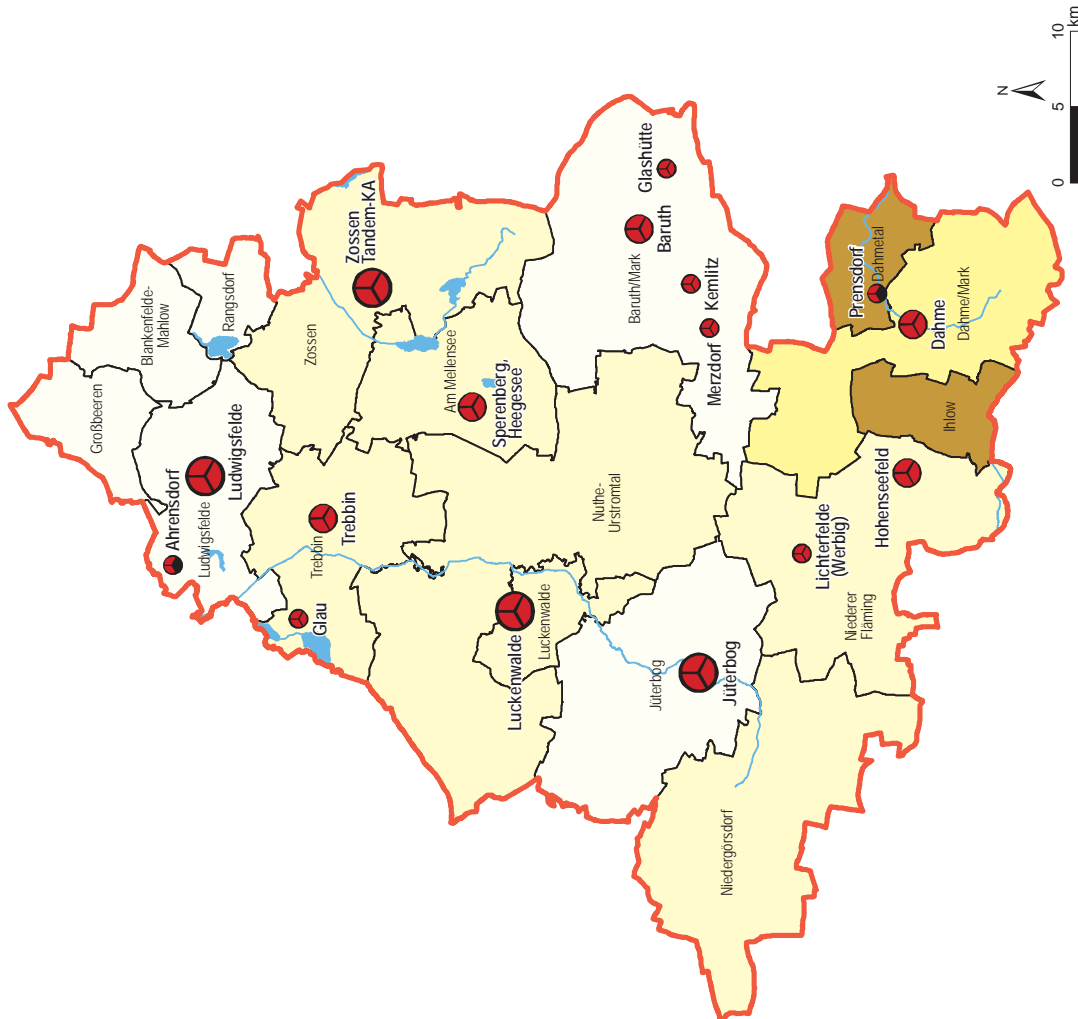
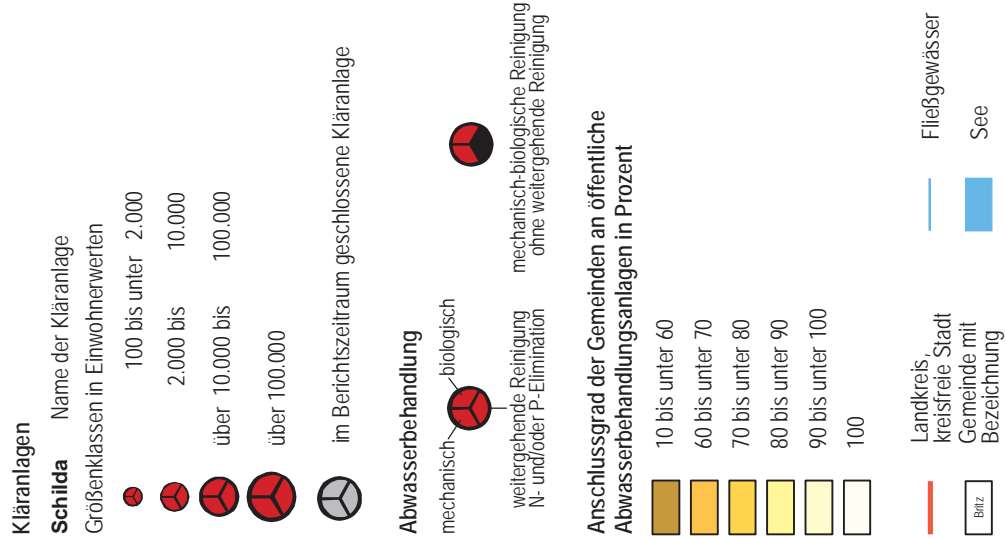
Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Hornow Spremberg-Nord Schwarze Pumpe ABA II	22.232	18.684	743	2.805	84,0	87,4
Tauer	12071384	GeWAP mbH	Peitz Schönhöhe	709	678	7	24	95,6	96,6
Teichland	12071386		Peitz	1.150	1.144	6	0	99,5	100,0
Tschernitz	12071392	Spremberger WAZV	Döbern	1.271	593	221	457	46,7	64,0
Turnow-Preilack	12071401	GeWAP mbH	Peitz	1.154	1.124	2	28	97,4	97,6
Weizow, Stadt	12071408	Stadt Weizow	Großräschen Spremberg-Nord	3.645	3.212	25	408	88,1	88,8
Werben	12071412	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	1.703	1.561	56	86	91,7	95,0
Wiesengrund	12071414	Spremberger WAZV	Döbern Jethe	1.390	89	353	948	6,4	31,8

Landkreis Teltow-Fläming

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Landkreis Teltow-Fläming

Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (E-TRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitungswasser	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Zossen Tandem-KA	3394982 5784311	mbNP	49.666	2015		Müllergraben	ELBE, Dahme
Ludwigsfelde	3382595 5795311	mbNP	48.000	2000		Mittelgraben	ELBE, Nuthe
Luckenwalde	3373719 5774910	mbNP	40.000	1999		Nuthe- Illichengraben	ELBE, Nuthe
Jüterbog	3369667 5762787	mbNP	29.000	1994		Nuthe	ELBE, Nuthe
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Trebbin	3379809 5787505	mbNP	10.000	1996		Amtgraben	ELBE, Nuthe
Baruth	3398850 5766725	mbNP	8.000	2004		Buschgraben	ELBE, Dahme
Dahme	3392590 5748678	mbNP	7.500	1994		Dahme	ELBE, Dahme
Hohenseefeld	3382826 5749044	mbNP	4.200	2005		Wiepersdorfer Wasserheide	ELBE, Schwarze Elster
Sperenberg, Heegese	3387158 5777657	mbNP	3.850	2005		Heegese	ELBE, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Glau	3373195 5789126	mbNP	1.500	1992		Fauler Graben/Nieplitz	ELBE, Nuthe
Ahrensdorf	3376740 5797424	mb	1.000	1993		Eisbruchgraben, Schweinitzer Fliess	ELBE, Nuthe
Lichterfelde (Werbigr)	3377501 5756030	mbN	800	2008		Versickerungsbecken/GW	ELBE, Nuthe
Kemnitz	3395250 5763315	mbN	250	2004		Grundwasser (Versickerung)	ELBE, Dahme
Merzdorf	3392330 5762083	mbN	200	2009		Grundwasser	ELBE, Nuthe
Glashütte	3402810 5764919	mbNP	155	2007		Klasdorfergraben	ELBE, Dahme
Prensdorf	3394593 5751030	mb	140	1999		Graben K-2	ELBE, Dahme

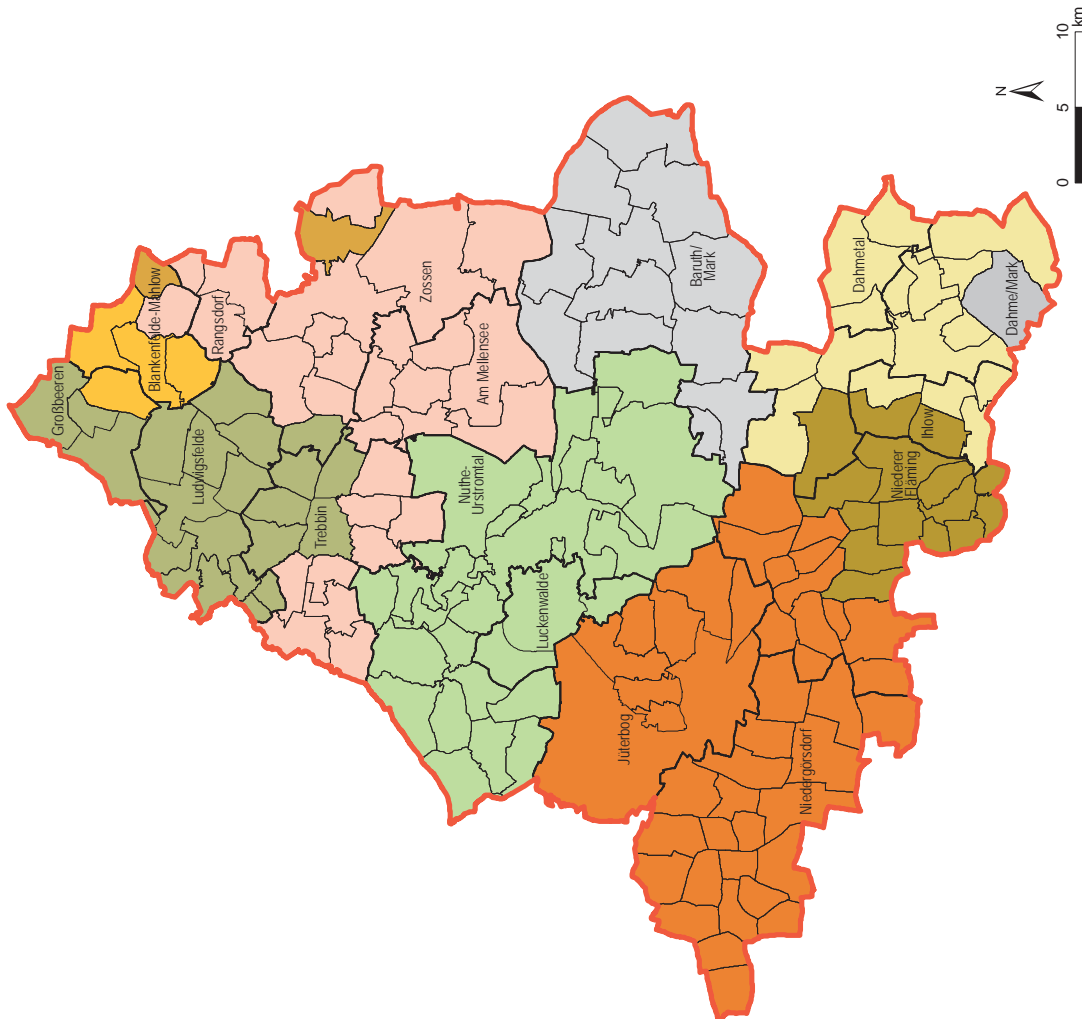
Landkreis Teltow-Fläming

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte**
- Stadt Baruth/Mark (WABAU)
 - Stadt Luckenwalde
- Zweckverbände**
- Herzberger WAZV
 - Märkischer AWZV
 - TAZV Luckau
 - WAZ Blankenfelde-Mahlow
 - WAZV der Region Ludwigsfelde
 - WAZV Hohenseefeld
 - WAZV Jüterbog-Fläming
 - ZV KMS

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Landkreis Teltow-Fläming

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS	Sperenberg, Hegeesee Zossen Tandem-KA	6.628	4.953	1.654	21	74,7	99,7
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark - WABAU	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kemnitz Glashütte	4.146	2.450	1.696	0	59,1	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	Märkischer AWZV ZV KMS WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	26.319	26.051	265	3	99,0	100,0
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	5.073	4.141	99	833	81,6	83,6
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	488	85	74	329	17,4	32,6
Großbeeren	12072120	WAZV der Region Ludwigsfelde WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf Waßmannsdorf	8.398	8.369	29	0	99,7	100,0
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	705	276	77	352	39,1	50,1
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.314	11.967	342	5	97,2	100,0
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	20.358	20.047	238	73	98,5	99,6
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WAZV der Region Ludwigsfelde	Ahrensdorf Ludwigsfelde	25.030	24.921	109	0	99,6	100,0
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZV Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.160	1.671	1.441	48	52,9	98,5
Niedergörsdorf	12072297	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog Treuenbrietzen	6.084	4.775	1.250	59	78,5	99,0
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.703	3.715	2.598	390	55,4	94,2
Rangsdorf	12072340	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	10.848	10.429	415	4	96,1	100,0
Trebbin, Stadt	12072426	WAZV der Region Ludwigsfelde Stadt Trebbin ZV KMS Dahme-Nuthe WAB GmbH	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.394	7.892	1.437	65	84,0	99,3
Zossen, Stadt	12072477	Märkischer AWZV WAZV der Region Ludwigsfelde ZV KMS Dahme-Nuthe WAB GmbH	Ludwigsfelde Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	17.905	14.710	3.161	34	82,2	99,8

Landkreis Uckermark

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Prenzlau	3423610	5908899	mbNP	80.000	1996		Ucker	ODER, Stettiner Haff
Schwedt	3450020	5878637	mbNP	65.000	1996		Schwedter Landgraben/HoFrieWa	ODER, Untere Oder
Templin	3397760	5883036	mbNP	22.000	2001		Schulzenfließ	ELBE, Obere Havel
Angermünde	3431479	5875441	mbNP	16.000	2001		Wolfswinkelgraben	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Gerswalde	3417578	5891025	mbNP	10.000	1993		Sterngraben /Oberueckersee	ODER, Stettiner Haff
Lychen	3387939	5895415	mbNP	8.000	2001		Graben - Großer Lychensee	ELBE, Obere Havel
Gartz	3460106	5896591	mbNP	6.000	1995		West-Oder	ODER, Untere Oder
Passow	3441122	5889052	mbN	3.100	1999		Holzgraben zur Waise	ODER, Untere Oder
Greiffenberg/Günterberg	3431210	5883446	mbN	2.400	2003		L18	ODER, Untere Oder
Milimersedorf	3408632	5885518	mbP	2.000	2001		Mühlenbach	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Casekow	3447366	5896425	mbN	1.750	2002		Landgraben Casekow	ODER, Untere Oder
Boitzenburg	3407365	5902473	mb	1.600	1999		Strom	ODER, Stettiner Haff
Fürstenwerder	3406250	5917088	mbNP	1.500	2001		Feuchtgebiet Erbswerder	ODER, Stettiner Haff
Funkenhagen/Thomsdorf	3399636	5905146	mbN	1.450	2013		LV 82	ELBE, Obere Havel
Brüssow	3442230	5916905	mbN	1.000	1999		Brüssower Seegraben	ODER, Stettiner Haff
Crussow	3439492	5872946	mbN	995	2004		L 6	ODER, Untere Oder
Gramzow	3433741	5896480	mbN	950	2009		Kantorsee	ODER, Untere Oder
Schönermark UM	3413762	5909882	mbN	950	1984		Quillow	ODER, Stettiner Haff
Dedelow	3420401	5912920	mb	880	1999		Quillow	ODER, Stettiner Haff
Warnitz	3424813	5893788	mbNP	830	2012		Oberueckersee	ODER, Stettiner Haff

Landkreis Uckermark

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Gollmitz UM	3414771	5905800	mbNP	830	2013	Strom	ODER, Stettiner Haff
Stolpe	3440443	5870714	mbN	600	1998	Graben 56	ODER, Untere Oder
Klockow	3433598	5916573	mb	550	2009	Dauergraben	ODER, Stettiner Haff
Wilsickow	3424896	5926260	mb	535	1994	Strasburger Mühlgaben	ODER, Stettiner Haff
Buchenhain	3402929	5908141	mbN	500	1998	Vorflut zum Salzbach	ODER, Stettiner Haff
Grünow	3430760	5908097	mbN	500	2005	Grünower See	ODER, Stettiner Haff
Schmöllh	3440120	5905294	mbN	500	2007	Südliche Randow	ODER, Untere Oder
Stegelitz	3423750	5887438	mb	500	1995	Feuchtgebiet mit Verb z. kl. Ucker	ODER, Stettiner Haff
Herzfelde	3407329	5895257	mb	500	1992	Vorsperre - Trebowsee	ELBE, Obere Havel
Göritz	3427336	5918681	mb	480	1994	Ücker	ODER, Stettiner Haff
Wichmannsdorf	3409713	5900222	mb	400	1993	Strom	ELBE, Obere Havel
Frauenhagen	3435999	5882403	mb	400	1991	Welse	ODER, Untere Oder
Nordwestuckermark Schapow	3413446	5914308	mb	360	2006	Verbandsgewässer 43.10	ODER, Stettiner Haff
Schwaneberg	3441965	5908453	mb	300	1999	L 232	ODER, Stettiner Haff
Lübbenow	3420987	5922635	mb	300	1999	Kleine Randow	ODER, Stettiner Haff
Hardenbeck	3404145	5902068	mb	300	1990	Zulauf Schumellensee	ODER, Stettiner Haff
Groß Dölln	3401681	5872456	mb	300	2006	Grundwasser	ELBE, Obere Havel
Poßsen	3432419	5891286	mbN	280	2000	Hasselgraben	ODER, Untere Oder
Wallmow	3440048	5910637	mb	260	1994	LV 37	ODER, Stettiner Haff
Naugarten	3412126	5907693	mbN	240	1997	L 104 zum Strom	ODER, Stettiner Haff
Strehlow (Pötzlow)	3423034	5898272	mb	230	1994	Binnenvorfluter	ODER, Stettiner Haff
Gramzow OT Meichow	3432139	5892574	mb	220	2006	Hasselgraben/Schmidgraben	ODER, Untere Oder
Lindenhagen	3417957	5900282	mb	220	1994	Sternhagener See	ODER, Stettiner Haff
Gneisenau/Hetzdorf	3414130	5921296	mb	200	1999	Fießgewässer Köhntopp	ODER, Stettiner Haff
Holzendorf	3418313	5915819	mbN	200	1994	L 151	ODER, Stettiner Haff
Wollin	3437809	5903802	mbN	200	2010	L 211 zum Mühlenfließ	ODER, Untere Oder
Jakobshagen	3403793	5896355	mb	160	1975	Vorflut - zum Warthe-See	ELBE, Obere Havel

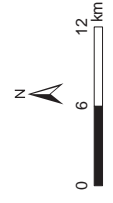
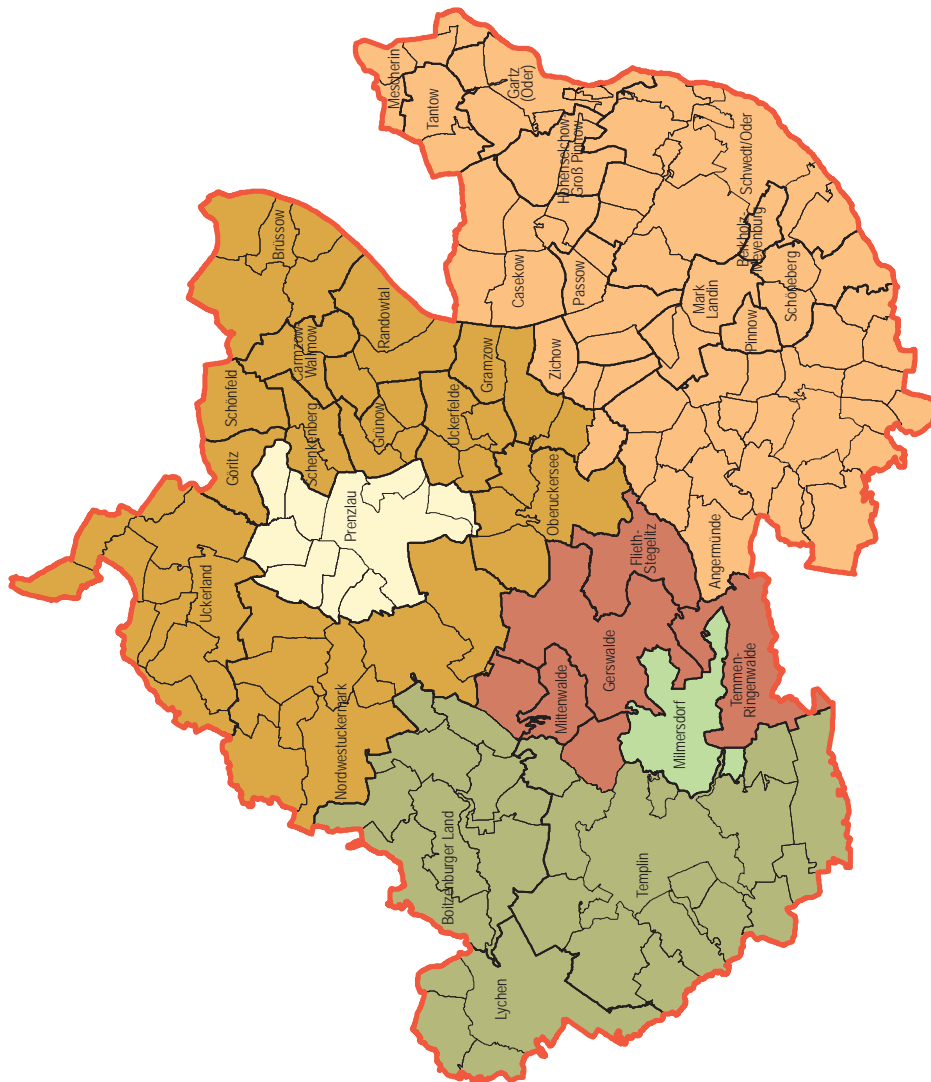
Landkreis Uckermark

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte**
- Stadt Prenzlau
- Gemeinden / Ämter**
- Gemeinde Milnersdorf
- Zweckverbände**
- AZV Gerswalde
 - NUWA
 - ZOWA
 - ZVWU Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	13.805	10.163	3.335	307	73,6	97,8
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.257	1.257	0	0	100,0	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AZV Gerswalde Gemeinde Boitzenburger Land	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	3.213	1.898	1.154	161	59,1	95,0
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	1.876	875	794	207	46,6	89,0
Carmzow-Wallinow	12073093	NUWA	Prenzlau Wallinow	634	230	268	136	36,3	78,5
Casekow	12073097	ZOWA	Casekow	1.893	659	1.225	9	34,8	99,5
Flieth-Stegelitz	12073157	AZV Gerswalde Gemeinde Flieth-Stegelitz	Gerswalde Stegelitz	546	474	68	4	86,8	99,3
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA	Gartz	2.478	1.972	454	52	79,6	97,9
Gerswalde	12073201	AZV Gerswalde	Gerswalde	1.604	1.124	452	28	70,1	98,3
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	780	194	416	170	24,9	78,2
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau	1.901	1.036	725	140	54,5	92,6
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	941	388	372	181	41,2	80,8
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	817	0	815	2	0,0	99,8
Lychen, Stadt	12073384	ZVWU Westuckermark	Lychen	3.135	2.766	355	14	88,2	99,6

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg - Lagebericht 2017

Landkreis Uckermark

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2015	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	1.014	507	491	16	50,0	98,4
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	786	0	780	6	0,0	99,2
Milmersdorf	12073396	ZVWU Westuckermark Gemeinde Milmersdorf	Milmersdorf	1.466	1.042	246	178	71,1	87,9
Mittenwalde	12073404	AZV Gerswalde	Gerswalde	372	74	292	6	19,9	98,4
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindenhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Wittstock/Dosse	4.288	2.150	1.675	463	50,1	89,2
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Potzlow) Prenzlau Warnitz	1.698	529	999	170	31,2	90,0
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.473	694	730	49	47,1	96,7
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	853	849	4	0	99,5	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	19.275	18.237	927	111	94,6	99,4
Randowtal	12073458	NUWA	Schmölln Schwaneberg Wollin	932	575	290	67	61,7	92,8
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	600	0	476	124	0,0	79,3
Schöneberg	12073505	ZOWA	Schwedt	851	340	490	21	40,0	97,5
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	615	391	162	62	63,6	89,9
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Schwedt	30.262	29.086	1.122	54	96,1	99,8
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	763	467	293	3	61,2	99,6
Temmen-Ringenwalde	12073569	AZV Gerswalde	Gerswalde	548	0	368	180	0,0	67,2
Templin, Stadt	12073572	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölln	16.067	12.854	3.144	69	80,0	99,6
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	948	0	664	284	0,0	70,0
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	2.740	582	1.581	577	21,2	78,9
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	583	0	558	25	0,0	95,7

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Str. 2–13, Haus S,
14467 Potsdam

Tel.: 0331 866-7016

Fax: 0331 866-7018

pressestelle@MLUL.Brandenburg.de

www.mlul.brandenburg.de

